The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 540 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Dienstag, den 8. Oktober 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 240

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Kriegsfurie los!

Der kleine bissige Köter Montenegro erklärt auf eigene Hand den Krieg an Türkei! — Auch soll schon gekämpft werden. — Friedensbemühungen der Mächte.

Cettinje, Montenegro, 8. Okt. Montenegro hat der Türkei in aller Form den Krieg erklärt! Der montenegrinische Geschäftsträger bei der Pforte, Herr Plamentaz, hat heute zu früher Stunde die Kriegserklärung übergeben. Dem türkischen Geschäftsträger dahier sind von der montenegrinischen Regierung seine Pässe zugestellt worden.

Heftiges Kämpfen ist bereits an der Grenze entlang im Gange!

Belgrad, Serbien, 8. Okt. Es laufen Berichte hier ein, daß montenegrinische Truppen die Grenze überschritten hätten.

Das serbische Parlament bewilligte heute einen Extrakredit von $8,900,000 für militärische Zwecke. Und die Kaufleute dahier machen große Schenkungen für den Fonds, der für arme Familien aufgebracht wird, deren Brotverdiener zum Kriegsdienst eingezogen worden sind.

London, 8. Okt. Die, aus Cettinje gemeldete (immer noch etwas unsicher aussehende) Kriegserklärung Montenegros an die Türkei ist dem Vorgehen der europäischen Großmächte im Interesse des Friedens nur um ein paar Stunden zuvorgekommen!

Die Botschafter in Konstantinopel und die Gesandten in den Hauptstädten Bulgariens, Serbiens, Griechenlands und Montenegros waren von ihren Regierungen angewiesen worden, heute Vormittag Vorstellungen zugunsten dieser Mächte bei den Balkanstaatenregierungen zu machen, und eine Depesche aus Belgrad bestätigt, daß diese Weisung wenigstens dort prompt ausgeführt worden ist.

Man fürchtet allgemein in diplomatischen Kreisen dahier, daß Montenegros Vorgehen und die bereits angeblich dort stattgefundenen Kämpfe zwischen türkischen und eingedrungenen montenegrinischen Truppen die ganzen Bemühungen der Diplomatie vereiteln könnten. Denn man hält es jetzt für sehr naheliegend, daß die übrigen betreffenden Staaten sich entschließen könnten, dem Beispiel Montenegros zu folgen!

Die Lage der Christen in Albanien und Mazedonien, und die Forderung der Balkanstaaten (immer Rumänien ausgenommen), daß diesen Provinzen Selbstregierung gewährt werden solle, sind die Hauptursachen der jetzigen Krise.

Aus Konstantinopel wird bis jetzt blos gemeldet — diese Meldung soll amtlich sein — daß die diplomatischen Beziehungen zwischen der Türkei und Montenegro abgebrochen sind.

Außerdem traf von dort während der Nacht die Kunde ein, daß Militärpatrouillen in der ganzen Stadt die Runde machen und alle Pferde für militärischen Dienst verlangen; ferner, daß auf allen griechischen Schiffen, welche in türkischen Gewässern in der jüngsten Zeit festgehalten worden waren, eine starke türkische Truppenbesatzung postirt wurde.

Diese Schiffe dürften für Truppentransportzwecke verwendet werden. Die griechische Gesandtschaft in Konstantinopel hat Weisung gegeben, daß die Befehlshaber dieser Schiffe die Bemannungen einfach ans Land gehen lassen sollen.

Konstantinopel, 8. Okt. Der Belagerungszustand ist in Mazedonien proklamirt worden.

Der britische Botschafter hatte bereits gestern eine Konferenz mit dem Großwesir über die Anwendung von Reformen in Mazedonien.

London, 8. Okt. Aus Rom wird gemeldet — direkte Bestätigung steht noch aus — Papst Pius habe sich, nach einer Sitzung der Heiligen Kongregation, bereit erklärt, in dem Konflikt der Balkanstaaten zu vermitteln.

Konstantinopel, 8. Okt. Die Vertreter der übrigen Balkanstaaten dahier sagen, sie hätten keine neuen Instruktionen erhalten.

Paris, 8. Okt. Eine Depesche des Blattes „La Liberté" aus Nisch meldet: Ueber die serbische Hauptstadt Belgrad wurde der Belagerungszustand verhängt. Alle Züge, welche durch Serbien gehen, sind zu Belgrad angehalten worden, — ausgenommen der Orientexpreßzug, und dieser wurde als Militärzug in Dienst genommen! Alle Eisenbahngeleise werden von betagten Bauern bewacht, die mit Flinten bewaffnet sind, und in den Dörfern bleiben nur noch Frauen und Kranke zurück.

Paris, 8. Okt. Eine Spezialdepesche aus Sofia meldet:

Es wird heute Abend erwartet, daß Bulgarien und Serbien sich entschließen, ihre Streitkräfte für unverzügliches Vorgehen gegen die Türkei zu vereinigen.

Nach neuester Angabe ist übrigens die Kriegserklärung Montenegros an die Türkei erst um Mittag erfolgt.

Preußischer Städtetag

Bespricht, nebst dem Vorstand des deutschen Städtetages, die Teurung. — Atlantische Ausstellung eröffnet. — Oesterreich und die Balkanfrage. — Liebesflucht ungarischer Gräfin aus einem Sanatorium.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 8. Okt. Der Berliner Oberbürgermeister Dr. Wermuth nahm gestern in Köln an der Vorstandssitzung des Deutschen Städtetages teil, um weiteres Vorgehen wegen der Lebensmittelteuerung zu erörtern.

Und heute begab er sich nach Düsseldorf, wo der preußische Städtetag zusammentritt. Auf beiden Tagungen bilden Besprechungen der Teuerungsfrage und der von der Regierung beschlossenen Gegenmaßregeln einen Hauptpunkt des ganzen Programms.

In den Räumen des preußischen Abgeordnetenhauses ist die Ausstellung der Atlantischen Ausgrabungsfunde der Frobenius-Expeditionen eröffnet worden. Das außerordentlich interessante Material von überraschenden Reichhaltigkeiten ist sehr übersichtlich geordnet worden und übt eine fesselnde Wirkung auf große Schaaren von Besuchern.

Wie aus Stuttgart gemeldet wird, hat der Präsident der Württembergischen Zweiten Kammer, R.A. v. Payer, beim Schluß der Landtagssitzung sein Mandat niedergelegt.

In München ist der Hofrat v. Stehle im Alter von 77 Jahren gestorben.

Hofrat v. Stehle hat sich, trotzdem sein Name dem großen Publikum wenig bekannt wurde, als Erfinder ein großes Verdienst um die Feuersicherheit der Theater der ganzen Welt erworben. Er hat den Bühnen-Regenapparat erfunden, der es ermöglicht, bei Ausbruch eines Brandes die Bühne unter Wasser zu setzen.

Wien, 8. Okt. Die österreichisch-ungarische Regierung hat zwar den französischen Vorschlag zustimmend beantwortet, gemeinsam mit den anderen Mächten bei den Balkanstaaten wegen ihrer kriegerischen Haltung gegen die Türkei vorstellig zu werden und den Staaten klar zu machen, daß die Mächte keine Gebietsveränderungen dulden, daß aber für Reformen in Mazedonien gesorgt werden solle.

In diplomatischen Kreisen glaubt man jedoch nicht an einen Erfolg des französischen Planes.

Diese Zweifel an einem günstigen Ergebniß werden noch dadurch gestärkt, daß die Berichte aus den Balkanländern überaus schwarzseherisch gehalten sind.

Budapest, 8. Okt. Eine sensationelle Heirat erregt in hiesigen gesellschaftlichen Kreisen bedeutendes Aufsehen.

Die unter Kuratel stehende 26 Jahre alte Gräfin Eleonora Serenyi war im vorigen Jahre von ihrem Gatten, dem Grundbesitzer Revickyt, geschieden worden. Ihr Vater wünschte dann, daß sie sich mit einem Offizier verehelichte. Die Tochter aber weigerte sich auf's Entschiedenste, dem väterlichen Wunsch nachzukommen. Sie wurde darauf in ein Sanatorium gebracht, wo ihr Zeit gegeben werden sollte, anderen Sinnes zu werden. Es gelang ihr jedoch, aus der Anstalt zu entfliehen, und jetzt kommt die Meldung, daß sie sich in London mit dem Manne ihrer Wahl, einem Wiener Ingenieur Namens Baden, vermählt hat.

Aus der Luftfahrtwelt.

Paris, 8. Okt. Der französische Flieger Pierre Daucourt gewann den Pommerybecher für den längsten Ueberlandflug zwischen Sonnenaufgang und -Untergang. Er durchflog eine Strecke, die auf etwa 570 Meilen geschätzt wird und einen neuen Weltrekord für einen Tagesflug darstellt.

Daucourt startete früh 5:59 Uhr in Valenciennes, nahe der belgischen Grenze, und flog geraden Wegs nach Biarritz, in der äußersten Südwestecke Frankreichs, wo er 5:38 Uhr Nachmittags ankam. Er machte drei Zwischenlandungen, um seine Benzin- und Oelvorräte zu ergänzen.

Mit dem Becher ist ein Geldpreis von $7500 Franken verbunden.

Kansas City, Mo., 8. Okt. John Watts, Pilot des Ballons „Kansas City 2", und Herman Lang, Begleiter von Kapitän H. E. Honeywell in dem Ballon „Uncle Sam", sind gestern Abend von Kansas City nach Stuttgart abgereist, wo sie an dem Wettflug um den Gordon Bennettpokal, der am 27. Oktober stattfindet, teilnehmen werden. Die Ballons sind bereits einige Tage vorher abgegangen. In St. Louis wird sich den Luftschiffern Honewell und in New York Arthur Atherholt, Watts Begleiter, anschließen. Die Abreise nach Hamburg erfolgt am Donnerstag.

Außer den beiden oben genannten Ballons nimmt noch ein dritter amerikanischer an dem Wettflug teil.

Birmingham, Ala., 8. Okt. Auf dem Staatsjahrmarkt stürzte der Flieger Joseph Stevenson, in Gegenwart von seiner Gattin und von Tausenden entsetzter Schulkinder, mit seiner Maschine aus einer Höhe von 50 Fuß ab, erlitt einen Schädelbruch und mehrere Rippenbrüche; eine der gebrochenen Rippen drang in die Lunge, und sein Aufkommen ist sehr zweifelhaft.

Inland.

Im sozialen Felde.

Salem, Mass., 8. Okt. Das Obergericht dahier beschäftigte sich mit dem Antrag der Verteidiger der drei Arbeiterführer Ettor, Giovannitti und Caruso, diese gegen Bürgschaft auf freien Fuß zu setzen. Es ist möglich, daß vor Schluß des heutigen Tages die Entscheidung vom Gericht gefällt wird. Der, gegen die Genannten wegen des Todes von A. Lapizzo eingeleitete Mordprozeß wurde vor einigen Tagen bis zum 14. Oktober vertagt. Zwei Versuche, früher schon Ettor und Giovannitti gegen Stellung von Bürgschaft aus dem Gefängniß zu bekommen, waren bis jetzt abgewiesen worden; der Antrag auf Annahme einer Bürgschaft für Caruso war erst kurz vor der Vertagung gestellt worden.

Indianapolis, 8. Okt. Nach Angabe von Ortie McManigal, welcher als Hauptstaatszeuge im großen Dynamitereiprozeß gegen 46 Arbeitsführer und Gewerkschaftler auftreten wird, hatten die McNamaras auch geplant, den Panamakanal durch ein Dynamitattentat zu ruiniren; aber die Verhaftungen vereitelten den Anschlag!

Distriktsanwalt Miller gab die obige Mitteilung bekannt und erregte große Sensation damit. McManigal behauptet, er sei erst damit beauftragt gewesen, dieses Attentat auszuführen, habe sich jedoch geweigert; die Festnahme der McNamaras habe dann den ganzen Plan durchkreuzt, der darauf berechnet gewesen sei, die Aufmerksamkeit der Bundesregierung ganz auf Panama hin- und von den Attentaten von Los Angeles, Kal., und anderwärts abzulenken.

Die politische Agitation u. s. w.

Norton, Kans., 8. Okt. Personen von vielen Counties des westlichen Kansas strömten hierher zusammen, um den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Gouv. Wilson zu hören, welcher, zunächst von Denver gekommen, jetzt auf einer Stumpredetour quer über den ganzen Staat ist.

Außer in Norton, spricht Gouv. Wilson in der Staatshauptstadt Topeka, und am Abend soll er zwei Reden in Kansas City halten.

Washington, D. K., 8. Okt. Wayne MacVeagh von Philadelphia (früherer Generalanwalt) war der erste heutige Zeuge vor dem Senatskomite für die Untersuchung der Präsidentschaftskampagnegelder. Er sagte, er könne sich „nicht erinnern", in J. P. Morgans Geschäftslokal gewesen zu sein, als Morgan angeblich aus dem Weißen Haus telephonisch um einen Kampagnebeitrag angerempelt wurde. Er fügte hinzu, nie habe er Morgan das Telephon benutzen sehen, und nie habe Morgan mit ihm über Kampagnebeisteuern gesprochen.

Washington, D. K., 8. Okt. Der frühere Bundessenator Depew bezeugte, daß er, wie er glaube, $10,000 an B. B. Odell jr. für die New Yorker Staatskampagne im politischen Kampfe von 1904 gab. Hr. Twomblay sagte dem Zeugen damals, das rep. Staatskomite sei knapp an Geldern, und Hr. Harriman versuche, $200,000 aufzubringen.

Depew erzählt ferner, nach seiner Wiederwahl in den Senat sei er von Präs. Roosevelt nach dem Weißen Hause gerufen worden, um New Yorker Ernennungen zu erörtern, und er habe dabei Veranlassung genommen, dem Präsidenten zu danken für das Anbieten des Pariser Botschafterpostens. Der Präsident sei über diese Bemerkung sehr erstaunt gewesen.

„Ich sagte ihm," fuhr der Zeuge fort, „das Anerbieten sei mir unter der Bedingung gemacht worden, daß ich vom Wettbewerb um den Senat zurückträte. Er erwiderte, er selber habe nie eine solche Offerte gemacht, und auch wenn ich mich als Senatskandidat zurückgezogen hatte, würde ich diesen Posten nicht bekommen haben, denn er habe dafür schon einen andern Mann im Auge gehabt."

Depew erklärte, er habe nichts über Kampagnebeiträge von Zucker-, Mehl-, Tabak-, Beef- oder Erntemaschineninteressen, oder von George W. Perkins gehört; und über Beiträge von Versicherungsgesellschaften wisse er nur durch Hörensagen.

Manchester, Vt., 8. Okt. Präsident Taft setzte seine Automobiltur durch Neuengland fort und trifft gegen 6 Uhr Abends zu Montpelur ein. Seine Gemahlin und Frl. Mabel Boardman begleiten ihn. Morgen spricht Hr. Taft vor einer gemeinschaftlichen Sitzung beider Häuser der Vermonter Staatslegilatur zu Montpelur. Für die Nacht ist die Partei bei Robert T. Lincoln zu Gast.

Noch ein Opfer gestorben.

Milwaukee, 8. Okt. Tony Scudelari, der Mechaniker für den berühmten Autowettfahrer Bruce-Brown, welcher vorige Woche hier bei einer Uebungswettfahrt umkam, ist heute früh ebenfalls seinen Verletzungen erlegen. Man hatte noch nie große Hoffnung auf sein Aufkommen gehabt.

Im Hinterstübchen.

Wie Leutnant Burns unter die Räuber fiel.

Hatte sichs anders gedacht.

Lulu Wilson berichtet der Zivildienstkommission, wie es zugegangen ist. — Ein Mann der weisen Vorsicht. — Des Leutnants Verteidigung.

Vor der Zivildienstkommission wurde heute die Verhandlung fortgesetzt in dem vom Polizeichef McWeeny gegen den Hauptmann Mahoney und den Leutnant Burns angestrengten Disziplinarverfahren. Die Beiden sollen sich unfähig erwiesen haben, jener, indem er eine wichtige Kriminalsache seinem Untergebenen überließ, dieser, indem er die Sache verdarb dadurch, daß er es allein und ohne jede Rückendeckung unternahm, eine Verbrecherbande aufzuheben.

Als erster Zeuge wurde heute N. G. Andonopolis vernommen, ein Angestellter der Mid City Trust and Savings Bank. Er sagte, daß vor etwas über einem Monat ein griechischer Landsmann von ihm, Louis Colovos, nach der Bank gekommen sei und angefragt habe, ob man dort $10,—20,000 kanadisches Papiergeld gewechselt bekommen könne; er habe wissen wollen, welche Diskontorate die Bank berechnen würde, und sich erboten, 3% zu bezahlen. Dem Zeugen sei das verdächtig vorgekommen, und er habe den Kassirer der Bank, Robert Forgan, verständigt. Herr Forgan, der dann vernommen wurde, bestätigte die Angaben des Andonopolis und sagte, er habe bei der Bank von Montreal angefragt, ob der kanadische $10-Schein, den Colovos als Probe vorgezeigt hatte, etwa gefälscht wäre.

Nach diesen Beiden kam Lulu Wilson an die Reihe, eine Dame von längst nicht mehr zweifelhaftem Ruf, die an der West Madison Straße wohnt, aber während des Sommers sich viel in der Gegend von Wabash Ave. und 19. Str. aufgehalten hat. Am 10. Sept., so gab sie an, sei sie Nachmittags in dem Lokale des Schankwirts Sidias gewesen. Dort sei ihr ein Mann — wie sich später herausstellte, war es der Polizeileutnant Burns — vorgestellt worden, der sich für einen Zugführer im Dienst einer Eisenbahn ausgegeben habe. Es habe sich nach und nach eine ganze Gesellschaft zusammengefunden, die es sich in dem vom Schankzimmer abgeteilten Raum hinter diesem wohl sein ließ. Der Pianospieler des Lokals, ein gewisser Smith, sei da gewesen, ferner „Big Charlie", „Doc", ein gewisser Henry Hausmann, „Little Joe", die Haushälterin Effie Johnson „von oben" und noch verschiedene andere Damen, nämlich „Kitty" und „Blanche".

Abends habe „Big Charlie" sich verabschieden wollen, aber das habe der vermeintliche Zugführer nicht zugeben wollen; er sei aufgesprungen, habe nach der Hüftentasche gelangt und „Big Charlie" für verhaftet erklärt. Darauf sei es eine Weile sehr lebhaft zugegangen. „Big Charlie" habe den unvorsichtigen Polizeibeamten niedergeschlagen u. „Doc" habe auf diesen erst mit einem Pianostuhl und dann mit einer anderen Sitzgelegenheit losgedroschen. Auch Kitty hätte geholfen. Als Burns still am Boden lag und sich nicht mehr rührte, sei die Gesellschaft auseinandergestoben, die Einen vorn, die Andern hinten hinaus.

Lulu Wilson teilte schließlich noch freiwillig mit, daß im Laufe des Tages der reguläre Schankkellner des Lokals „Big Charlie" und „Doc", gewarnt hatte vor Burns; dieser benehme sich in verdächtiger Weise, man sollte vor ihm auf der Hut sein.

Hilfs-Korporationsanwalt Hornstein behielt sich die Beibringung weiterer Zeugen für später vor.

Als erster Entlastungszeuge wurde der Schankwirt Wm. J. Brett, Nr. 900 Maxwell Straße, aufgerufen. Dieser bekundete, daß er nebenbei allerlei Agentendienste für die Polizei verrichte. Burns habe ihn am 9. September und auch am Nachmittag des 10. September nach dem Platz an der Wabash Ave. mitgenommen. Er hätte auch am Abend des 10. mit von der Partie sein sollen, aber wegen der Erkrankung eines seiner Kinder nicht abkommen können. Am nächsten Morgen habe er dann an Burns telephonirt, ob dieser die Räuber bekommen habe; Burns habe geantwortet: „Umgekehrt ist auch gefahren."

Hauptmann Mahoney sagte aus, daß Anwalt Devine ihm telephonisch von einer „wichtigen Sache" gesprochen habe, aber auf diesem Wege keine Einzelheiten habe verlauten lassen wollen. Da nun er, Mahoney, zur Zeit überhaupt nicht im Dienst war, habe er den Anwalt an Lt. Burns, seinen Untergebenen, verwiesen, und diesem habe dann Devine von den verdächtigen Gesellen erzählt, die in Sidias' Wirtschaft verkehrten und dort auffallend viel kanadisches Geld sehen ließen.

War nicht geheuer.

Gestern am Spätnachmittag haben vor der Zivildienstkommission der Polizeileutnant Clohesy und ein gewisser Henry Bayer Angaben zur Sache gemacht. Clohesy bezeugte, daß Lt. Burns sich von ihm den automatischen Revolver ausgeliehen hatte, mit dem er dann seinen verunglückten Feldzug gegen die Räuber antrat. Bayer war stellvertretender Schankkellner in Sidias' Lokal, als es dort im Hinterstübchen drunter und drüber ging. Er vermochte nur festzustellen, daß der Lärm des Kampfes sich „arg wüst" angehört habe. Auf die Frage, weshalb er denn nicht nach dem Rechten gesehen habe, schüttelt er entschieden abwehrend den Kopf: „Es war dahinten um die Zeit nicht geheuer für einen Pastorsohn", versicherte er.

Unglücklich gefallen.

Angetrunkener, aus einer Wirtschaft geworfen, schlägt sich den Schädel ein.

Weil der Schankwärter Joseph Bevin in der Wirtschaft 1075 W. Harrison Str. sich weigerte, ihm noch mehr zu trinken zu geben, geriet der 27 Jahre alte Joseph Johnson, 1143 W. Adams Str., gestern Abend mit Bevin in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf Bevin den unaufhörlich laut Redenden aus der Tür schob. Johnson stolperte und fiel auf die eisernen Türstufen, auf denen er sich den Schädel zerschlug. Der Verunglückte wurde in einem Kraftwagen nach dem Countyhospital befördert, wo er den Aerzten erzählte, wie er zu seiner Verletzung gekommen war. Bevin wurde von der Polizei, welche man benachrichtigte, unter der Anklage des Angriffs verhaftet.

Hundebiffe.

Buldogge begräbt ihre Zähne in Elisabeth Mullens Arm.

Gestern Abend wurde der Schäferhund der 18 Jahre alten Elisabeth Mullen, 2426 W. Van Buren Str., von einer Bulldogge angefallen. Frl. Mullen, um ihrem Liebling zu helfen, zerrte die Bulldogge am Schwanze, worauf das Tier sich gegen sie wendete und sie zweimal tief in den Arm biß. Die Polizei fing die Bulldogge ein und brachte sie zur Wache. Das schwer verletzte junge Mädchen ist unter der Behandlung eines Arztes.

Griff zum Strick.

Schweres Leiden hatte ihn zur Verzweiflung getrieben.

Im Keller des Hauses Nr. 1450 Grace Straße, wo er bei einem Verwandten, Namens Julius Schlau wohnte, hat gestern der 60jährige Albert Muenchhagen sich erhängt. Langwierige Krankheit soll ihn zur Verzweiflung getrieben haben.

In einem durch Siechtum verursachten Anfalle von Schwermut machte gestern Abend die Gattin des Schankwirts Joseph Weipert, Nr. 628 Wells Straße, mittels Karbolsäure ihrem Dasein ein Ende.

Mexikanisches.

Stadt Mexiko, 8. Okt. Die mexikanische Abgeordneten haben soeben für die Verdoppelung ihres eigenen Salärs gestimmt; darnach werden sie künftig „annähernd" $3000 pro Jahr erhalten.

Als Grund für diesen Beschluß gaben sie an, daß sie „die gesetzgebende Körperschaft unabhängig von der Exekutive und den Richterstand machen wollen."

General Miguel Gil ist zum Oberbefehlshaber der Regierungsstreitkräfte als Nachfolger des Generals Sonjines ernannt worden, damit Letzterer, der kürzlich vom Pferde stürzte und eine Rippe brach, seine Gesundheit wiedererlangen kann.

Die Zahl der Umgekommenen bei der berichteten Explosion zu Tampico (nach späterer Angabe 50 Faß Pulver, die während eines Feuers aufflogen) wird jetzt auf 50 angegeben.

† Frank C. Bostick †

London, 8. Okt. Der weltbekannte Thierdressirer und Menageriebesitzer Frank C. Bostick ist gestorben.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Großer Kurfürst von Bremen; Finland von Antwerpen; Ancona von Neapel.
An Newport, R. I., vorbei: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York. (Noch heute am Dock erwartet.)
Baltimore: Bosnia von Hamburg.
Philadelphia: Dominion von Liverpool.
Montreal: Saturnia von Liverpool.
Antwerpen: Kroonland von New York.
Bremen: Kaiser Wilhelm der Große von New York.
Christiansand: United States, von New York nach Kopenhagen.
Queenstown: Franconia, von Boston nach Liverpool.
Liverpool: Mauretania von New York.
Genua: König Albert von New York; Canopic von Boston.
Livorno: Italia von New York.
Triest: Alice von New York.

Abgegangen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie nach Bremen (Zweicentsbriefpost); Noordam nach Rotterdam; Madonna nach Marseille u.s.w.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unsicher heute Abend und morgen; Regenschauer, heute Abend wärmer; mäßiger Südwind.
Illinois: Unsicher und Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer.
Indiana: Oertliche Regengüsse heute Abend oder morgen; wärmer.
Niedermichigan: Unsicher und örtliche Regengüsse heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer, ausgenommen im äußersten Westen; morgen wärmer im Südosten.
Wisconsin: Unsicher und Regenschauer heute Abend oder morgen; heute Abend wärmer, morgen im Westen kühler.
Sonnenuntergang heute: 5:32 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 6:04 Uhr.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 54 Grad; Nachts 12 Uhr 52 Grad; Morgens 6 Uhr 47 Grad; Mittags 12 Uhr 55 Grad.

Für Wilsons Empfang.

Die Demokraten treffen umfassende Vorbereitungen.

McCormicks Kandidatur unzulässig

Kann im 29. Senatsbezirk nicht für das Unterhaus „laufen", da er noch nicht lange genug im Bezirk ansässig ist. — Politisches Allerlei.

In den Staats- und Countyhauptquartieren der verschiedenen Parteien herrschte heute verhältnißmäßige Ruhe, da die Mehrzahl der Kandidaten und der Kampagneleiter sich zur landwirtschaftlichen Staatsausstellung nach Springfield begeben hat, das heute und an den nächsten Tagen den Treffpunkt der Politiker aus allen Teilen des Staates bilden wird. In den Nationalhauptquartieren dagegen ging Alles im alten Geleise weiter. Im demokratischen Nationalhauptquartier im Karpengebäude war man fast ausschließlich mit den Vorbereitungen für den Empfang Gouverneur Woodrow Wilsons beschäftigt, der am Donnerstag Vormittag hier eintreffen und eine Ansprache in McVickers Theater und am Abend eine Ansprache in der Waffenhalle des 7. Regiments halten wird. James J. Townsend, Vorsitzer des demokratischen Kampagneausschusses, hat für die Versammlung über 100 Vizepräsidenten ernannt, darunter Roger C. Sullivan und Mayor Carter H. Harrison. Von Deutschen hat er die Folgenden ernannt: Oskar F. Mayer, A. F. Reichmann, Frederick Bode, Henry Horner, Fritz Glogauer, A. J. Lichtstern, Charles H. Wacker, Charles Böschenstein, R. M. Sweitzer, William Legner, E. J. Lehmann, W. H. Stolte, Richter George Kersten, Samuel Alschuler, Edward G. Uihlein, Sigmund Zeisler und Henry Lutzenkirchen.

Rosige Berichte aus Wiskonsin brachte heute H. W. Dolans, Vorsitzender der demokratischen staatlichen Parteileitung des Nachbarstaates, ins demokratische Nationalhauptquartier. Er behauptete, daß Gouverneur Wilson die Wahlstimmen des Staates ergattern werde.

Opferwillige Anhänger.

Zertifikate für Kampagnebeiträge im Betrag von $1000 wurden heute im hiesigen Nationalhauptquartier der Fortschrittspartei an Personen ausgegeben, die $1,000 zum Kampagnefonds beigesteuert haben. Die Zertifikate sind künstlerisch ausgeführte Schriftstücke mit den Brustbildern Theodore Roosevelts und Gouverneur Hiram W. Johnsons und der Abbildung eines Elchhirsches, des Wappentiers der Partei.

Von Chicagoern, die derartige Zertifikate angekauft haben, sind Frau Medill McCormick, der Bänker Alfred L. Baker, früherer Schatzmeister des Kampagneausschusses Senator LaFollettes, William Wrigley jr. und Geo. F. Porter zu nennen.

Daß der Südwesten des Landes der Fortschrittspartei zahlreiche Stimmen geben werde, und daß Arizona aller Voraussicht nach eine Mehrheit für Col. Roosevelt abgeben werde, erklärte heute im fortschrittsparteilichen Nationalhauptquartier A. L. McDonald, Vorsitzender der staatlichen Parteileitung der Fortschrittspartei in Oklahoma.

Nachrichten aus Montana.

T. A. Marlowe, Mitglied des Kampagneausschusses Präsident Tafts und Vertreter des Staats Montana im republikanischen Nationalausschuß, erklärte heute im republikanischen Nationalhauptquartier im Auditoriumhotel, daß Montana Präsident Taft sicher sei. Es sei nicht mehr daran zu zweifeln, daß Montana seine Präsidentschaftswahlstimmen für den Präsidenten abgeben werde.

McCormick kann nicht kandidiren.

Medill McCormick, Vizepräsident des fortschrittsparteilichen Nationalausschusses, der seine Kandidatur für das Unterhaus im 29. Senatsbezirk angekündigt hatte, muß das Rennen aufgeben. Er wohnt noch nicht zwei Jahre im Senatsbezirk, was die gesetzlich vorgeschriebene Vorbedingung für jeden Kandidaten für die Legislatur ist. Die Partei wird daher in dem Bezirk keinen Kandidaten haben.

Ergebniß der Registrirung.

Kanzleivorstand Stuart von der Wahlbehörde machte heute das Resultat der Registrirung am letzten Samstag bekannt, über das bisher nur Berichte der Polizei vorlagen. Danach haben 293,354 Personen ihre Namen in die Stammlisten eintragen lassen. Die 25. Ward steht an erster Stelle. Ihr folgen die 7. und 6. Ward auf dem Fuß. Jede dieser Wards hat mehr als 12,0000 registrirte Wähler aufzuweisen.

Politisches Allerlei.

Eine auf drei Tage berechnete Kampagnetour im Kraftwagen durch die Landgemeinden des County werden morgen Fred W. Blocki, demokratischer Kandidat für die Revisionsbehörde, Maclay Hoyne, Kandidat für die Staatsanwaltschaft, und Joseph Connery, Kandidat für das Grundbuchführeramt, antreten. Kreisrichter Geo. Kersten wird sie begleiten.

Ueber die Zustände in der letzten Tagung der Legislatur und die Notwendigkeit, die Wiederkehr derartiger Zustände zu vermeiden, sprach heute Mittag in Hoopeston Gouverneur C. S. Deneen. Er erklärte, die Mitglieder der aus Angehörigen beider Parteien bestehenden Faktion hätten die sogenannten Steuerungsausschüsse des Hauses völlig beherrscht und dadurch die Annahme aller Gesetze verhindert, die ihnen nicht in den Kram gepaßt hätten.

Als der erste Landwirt, der seit 25 Jahren im Staat zum Gouverneurskandidaten nominirt worden ist, und als der einzige nicht aus Chicago gebürtige Kandidat sprach heute Staatssenator Frank H. Funk, der Gouverneurskandidat der Fortschrittspartei, auf der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield. Er erklärte, er werde, wenn erwählt, Mittel und Wege zu finden suchen, dem Wagenmangel der Bahnen, soweit die Beförderung landwirtschaftlicher Produkte in Betracht komme, ein Ende zu machen, und einen Landwirt zum Mitglied der staatlichen Lagerhaus- und Eisenbahnkommission ernennen.

Republikanische Massenversammlungen finden heute Abend im Zelt an der Fullerton und Fairfield Ave. und in der Forumhalle, 43. Str. und Calumet Ave., statt.

Der Vollziehungsausschuß der „Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung" hält am Donnerstag Abend im Bismarck Hotel eine Versammlung ab.

Doppel-Gedenkfeier.

Morgen der Tag des großen Brandes und der Zerstörung des Forts.

Chicago begeht morgen die Erinnerung an zwei denkwürdige Ereignisse in seiner Geschichte: die Zerstörung von Fort Dearborn durch die Indianer vor hundert Jahren, am 9. Oktober 1812, und den Ausbruch des großen Brandes vor 41 Jahren, am 9. Oktober 1871. Anläßlich des letzteren haben Mayor Harrison und Gouverneur Deneen den Tag als „Feuerverhütungstag" proklamirt, und er wird als solcher im ganzen Staate begangen werden.

Eine besondere Erinnerungsfeier an die Zerstörung des Forts wird am Morgen an der Stelle des Gemetzels, am Fuße der Ost 18. Straße, von der „Gesellschaft von 1812", der „American Research Society", der „Chicago Historical Society" und dem „Irish Fellowship Club" veranstaltet und später in geschlossenen Räumen fortgesetzt, wobei in Wort und Bild an die Tat des Halbindianers William Caldwell erinnert werden wird, der damals durch den Urwald hunderte von Meilen eilte, um achtunddreißig Frauen das Leben zu retten, und an den Heldentod von drei anderen Männern, die bei der Verteidigung der Frauen fielen.

Die Westparkkommission veranstaltet im Westpark Nr. 2, an Union, Jefferson und Barber Str. und West 14. Place eine Feier, an welcher die Kinder der Foster-, Garfield-, Smyth-, Washburne- und Jüdischen Ausbildungsschule mit Tänzen und Marschübungen teilnehmen werden.

In Lebensgefahr.

Abgeworfene Reiterin blieb im Steigbügel hängen.

Im Washington Park wurde heute Frl. Maude Marvin, Nr. 3917 Grand Boulevard, während eines Spazierritts von ihrem scheugewordenen Pferde abgeworfen, blieb aber mit dem Fuß im Steigbügel hängen und wurde fast ein Straßengeviert weit von dem dahinrasenden Roß mitgeschleift. Ihr Kopf wäre wahrscheinlich zerschellt worden, wenn nicht ein zufällig des Weges kommender Reiter, John W. Rainey, der Gehilfe des Nachlaßrichters Cutting, ihr nachgesetzt wäre, den Zügel ihres Pferdes gepackt und dieses zum Stehen gebracht hätte. Die Verunglückte wurde heimgeschafft. Ein sofort geholter Arzt stellte fest, daß sie mit Quetschungen davongekommen ist.

Durch die Lappen gegangen.

Die Polizisten Sullivan, Garry und Slad von der Wache zu Lawndale machten heute zu früher Morgenstunde in einer nahe Homan Ave. und 26. Str. gelegenen Gasse Jagd auf zwei verdächtige Burschen und sandten ihnen eine Anzahl blauer Bohnen nach. Sie glauben auch einen der Kerle getroffen zu haben, denn er humpelte und hinterließ eine Blutspur, bewerkstelligte aber, von seinem Genossen unterstützt, die Flucht. Bisher haben die Schergen sich vergeblich bemüht, der Ausreißer habhaft zu werden.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 540 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Befinden gut! Leber in Ordnung, Magen süß, Kopfschmerzen weg — „Cascarets“

Cascarets fördern Euer Wohlbefinden; sie reinigen und versüßen Euren Magen sofort, beseitigen die sauren, unverdauten und gährenden Speisen und faulen Gase; entfernen den Ueberschuß von Galle von der Leber und beseitigen die verstopfenden Abfallstoffe und Gifte aus den Eingeweiden. Ein Cascaret heute Abend bringt Euch bis Morgen früh in Ordnung — eine 10c Schachtel von irgend einem Apotheker regulirt den Magen, hält den Kopf klar und Leber und Eingeweide auf Monate in guten Zustand. Vergeßt die Kinder nicht.

10 Cents. Kein Kneifen oder Uebelsein

Cascarets arbeiten während Ihr schlaft“.

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(19. Fortsetzung.)

„Und nun wollen Sie, daß ich den Herrn Grafen zu seiner Pflicht zurückführe?“

„Ja, dadurch, daß Sie seine Aufmerksamkeiten und seine Besuche nicht mehr annehmen. Nach dem, was Sie soeben erfahren haben, darf ich das wohl erwarten!“

„Und wenn ich es nun doch tue?“ fragte Ruth langsam.

„Dann hätte ich mich zu meinem Bedauern in Ihnen getäuscht! Aber Sie werden es nicht tun, Fräulein Althof, das weiß ich, sonst wäre ich nicht gekommen,“ lenkte Charlotte ein, da sie sah, wie ihre voreilige Aeußerung auf Ruth gewirkt hatte. Ruth war mit einer nicht mißzuverstehenden Gebärde nach der Tür geschritten und hatte deren Griff erfaßt. „Sie sind doch unschuldig an allem, ahnungslos — und deshalb mußten Sie die Wahrheit wissen, schon um Ihrer selbst willen! Sie sind wirklich zu schade für eine flüchtige Liebelei mit einem Mann, der sie doch nicht heiraten könnte und würde, da er bereits gebunden ist!“

Wie leicht ihr jetzt schon das Lügen wurde!

„Wenn er aber das Band löst, das er jetzt vielleicht schon als drückend empfindet?“

Ruth wußte selbst nicht, warum sie das sagte, aber die Wirkung der Worte war überraschend. Charlotte griff flehend nach ihrer Hand.

„Fräulein Althof, das können Sie nicht wünschen! Sie würden drei Menschen unglücklich machen — sich selbst, ihn und mich. Denn ich liebe ihn unaussprechlich, solange ich ihn kenne! Sehen Sie, was der Kummer um ihn aus mir gemacht hat — ich bin fast vergangen — Tag und Nacht hab' ich geweint.“ — Sie demütigte sich vor Ruth bis zum Aeußersten. „Fräulein Althof, Sie können ja nicht ermessen, was ich leide! Ich bitte Sie inständig, meiden Sie ihn und, wenn er kommt, lassen Sie ihn nicht vor! Gehen Sie aus der Stadt! Bei Ihrer Schönheit, Ihrem großen Talent ist es Ihnen ja ein Leichtes, anderswo die gleichen Erfolge zu erringen. Lösen Sie Ihren Kontrakt — gleich — ich will Ihnen behilflich sein.“

Die Worte überstürzten sich förmlich von ihren Lippen.

Ruth lächelte bitter; sie bot ihr Geld, wollte die Konventionalstrafe zahlen — nur damit sie ging!

„Ich weiß nicht, Fräulein von Reichlein, wenn ich eines Mannes so wenig sicher bin, ob ich mir da so große Mühe geben würde, ihn zu halten!“ sagte Ruth und schüttelte leicht den Kopf.

Charlotte errötete.

„Ach, wenn Sie liebten — so liebten, wie ich, dann dächten Sie ebenso,“ entgegnete sie mit bebender Stimme. „Da wird man so klein in der Angst um ihn!“ Beschwörend sprach sie auf Ruth ein. „Sie können ja nicht anders handeln! Welch traurige Genugtuung, einiger flüchtiger Monate willen vielleicht ein ganzes Menschenleben zu vernichten! Und schließlich würde er Ihrer doch überdrüssig werden; denn an eine Verbindung mit Ihnen könnte Graf Neudegg, der sehr exklusiv ist, schwerlich denken. Zu viele und zu große Opfer müßte er bringen — erstens dem Militärdienst entsagen —“

Ruth lächelte ein wenig.

„Ob das nötig wäre?“

„Bedenken Sie den Standesunterschied!“

„Er käme in diesem Falle nicht in Betracht!“

Sie sagte das in so eigenem Tone, daß Charlotte befremdet auffsah.

„Beim Theater pflegt man so häufig einen anderen Namen anzunehmen. Vielleicht ist es auch mir ebenfalls angebracht erschienen, auf meinen wirklichen Namen zu verzichten — aus Familienrücksichten! Ich würde kaum mit Ihrem Rang zufrieden sein, wenn es darauf ankäme! Ich gehöre einer der ältesten und vornehmsten Familien des Landes an. Dies zu Ihrer Orientirung, Fräulein von Reichlin!“ sagte Ruth stolz.

Charlotte stöhnte auf. Sie legte die Hand über die Augen, damit die andere die aufsteigenden Tränen nicht sehen sollte. Nun fiel auch das Hinderniß der Unebenbürtigkeit weg! Ihre Stimme zitterte, als sie fragte:

„Graf Neudegg weiß das?“

„Nein, noch nicht! Aber beruhigen Sie sich, er wird es auch nicht erfahren. Jetzt nicht mehr, nach dem, was Sie mir anvertrauten, und an dessen Wahrheit ich wohl nicht zweifeln darf.“

„Geben Sie mir Ihr Wort, daß Sie Ihre —“ Charlotte suchte nach einem passenden Wort — „Ihre Bekanntschaft mit Graf Neudegg —“

Ruth schwieg einen Augenblick, ihre Lippen preßten sich fest und schmerzhaft aufeinander, dann sagte sie stolz, fast hoheitsvoll:

„Sie ist zu Ende, Fräulein von Reichlin. Ich will nicht einen Bund zerstören —“

„Ich danke Ihnen, und ich vertraue Ihnen! Noch eins nur: darf ich Sie um Ihr Wort bitten, daß Sie ihn nicht mehr sehen und sprechen wollen?“

Ruth machte eine ungestüme Bewegung. „Das ist zuviel verlangt, ich bin es mir schuldig, Rechenschaft zu verlangen für die Täuschung —“

Eine irre Angst erfaßte Charlotte. Das durfte nicht sein, dann würde ihre Lüge an den Tag kommen.

„Fräulein Althof, ich beschwöre Sie! Wenn er Sie wiedersieht — ach, er liebte mich doch so, bevor Sie in sein Leben traten!“ Ihre Stimme brach in Schluchzen; sie warf die Arme über den Tisch. „Seien Sie doch barmherzig! Lassen Sie ihn mir, ich kann ja nicht ohne ihn leben!“

„„Und ich — und ich?“ fragte sich Ruth, während sie mit bitterem Lächeln auf die Weinende blickte, die so haltlos und gebrochen dasaß und krampfhaft schluchzte. Mitleid erfüllte sie mit dem stolzen Mädchen — trotz des eigenen Schmerzes. Wie mußte Charlotte gekämpft und gelitten haben, ehe sie sich überwand, diesen schwersten Gang zur Nebenbuhlerin zu tun, um bei ihr um den Geliebten zu betteln!

Endlich beruhigte sich Charlotte ein wenig. Sie tupfte das Taschentuch gegen die Augen und zog den Schleier über ihr verweintes Gesicht.

„Ich will gehen, Fräulein Althof. Darf ich hoffen, daß Sie ihm nicht begegnen werden?“

„Ich verspreche es Ihnen.“

„Sie werden ihm auch nicht schreiben?“

Ruth hörte die verhaltene Angst in der Stimme der anderen.

„Nein, ich werde ihm auch nicht schreiben!“

„Kann ich mich darauf verlassen?“

„Das können Sie, Fräulein von Reichlin,“ sagte Ruth stolz und richtete sich hoch auf. „Was ich verspreche, pflege ich zu halten!“

„Und daß ich hier war?“

„Das bleibt mein Geheimniß.“

„O Dank, tausend Dank!“ rief Charlotte und atmete erleichtert auf. Sie geben mir das Leben wieder, Fräulein Althof“

Die junge Sängerin starrte noch immer auf die Tür, die sich längst hinter Charlotte von Reichlin geschlossen hatte. Die vergangene Stunde kam ihr wie ein böser Traum vor.

Gerd hatte sie belogen! Aber konnte das wahr sein nach dem Brief, den er ihr erst gestern geschrieben? Solche heiße Liebesworte schreibt man doch nicht aus einem kalten Herzen heraus.

Nein, Gerd liebte sie wohl — das hatte Charlotte ja selbst zugegeben —, aber die andere wollte er trotzdem heiraten! Das Leben zeigte es täglich tausendmal — die eine liebt man und die andere heiratet man.

Ihr kam der Schluß eines Burschenliedes unwillkürlich in den Sinn — „die eine fopp', die andere lieb' i, und die dritte heirat' i a mol —“

Und da mußte sie jäh auflachen, um dann in ein heißes, leidenschaftliches Weinen auszubrechen.

Sie war wie zerschmettert von dem Ungeheuren, das über sie hereingebrochen war. So aus ihrem Glück gerissen zu werden — das konnte sie nie verwinden! Das Leben schien ihr eine schwere Last, die sie am liebsten weggeworfen hätte! Da kam ihr der Gedanke an Klaus, den Bruder! Hatte er nicht viel schwerer zu tragen als sie? Er ertrug es wie ein Held — an ihm wollte sie sich ein Beispiel nehmen! Sie hatte ja ihre herrliche Kunst; die würde ihren Schmerz lindern und sie Vergessen lehren.

Mit feinem, silbernem Klang schlug die zierliche Wanduhr einmal an. Ruth schreckte zusammen — es war ein Viertel nach elf, also die höchste Zeit, ins Theater zu gehen.

In ihrem Schlafzimmer kühlte sie die brennenden Augen und machte sich zum Ausgehen bereit. Auf ein Depeschenformular schrieb sie noch schnell die Adresse ihres Bruders und die Worte:

„Dein Kommen zwecklos geworden. Ruth!“

XVI. Kapitel.

Als in der fünften Nachmittagsstunde Gerd Neudegg an Ruths Wohnungstür klingelte, war er sehr verwundert, daß man ihm nicht öffnete. Er wartete und wiederholte sein Klingeln, — wieder ohne Erfolg!

Endlich entschloß er sich, zu gehen. Das war sonderbar. Ruth mußte doch seinen Brief bekommen haben. Erwartete sie ihn trotzdem nicht?

Mißmutig schlenderte er durch die Straßen, nach einer halben Stunde befand er sich wieder vor der Wohnung der Geliebten, doch es war noch niemand daheim.

Er vermochte kaum seinen Unmut zu beherrschen. Wie hatte er sich auf das Wiedersehen gefreut — und nun diese Enttäuschung!

Noch ein drittes Mal versuchte er sein Glück — und wieder vergebens! Nun mußte er sich dreinfinden, Ruth heute nicht mehr zu sehen. Er schrieb einige bedauernde Worte auf seine Visitenkarte, die er in den Briefkasten steckte.

Vielleicht war sie noch gar nicht zurückgekehrt! Dann hätte doch aber die Gesellschafterin da sein müssen, ihm Bescheid zu geben. Nun mußte er bis morgen warten!

Da fuhr Frau von Reichlin an ihm vorüber. Sie winkte lebhaft; der Wagen hielt, und Gerd trat an den Schlag, um sie zu begrüßen.

„Ah, lieber Gerd, wie nett, daß ich Sie treffe! Ich habe Sie so lange nicht gesehen. Waren Sie krank? Nein? Ach, der Dienst, der leidige Dienst!“ Sie seufzte ein wenig. „Haben Sie Zeit? Kommen Sie mit mir und essen Sie zu Abend bei uns — ganz einfach — ich habe eben dazu eingekauft!“

Gerd wollte dankend ablehnen; doch sie sprach unaufhörlich auf ihn ein, so daß er, halb betäubt von ihrem Redeschwall, ihrer Aufforderung folgte, in den Wagen stieg und neben ihr Platz nahm.

„Ich freue mich, daß Sie mir alten Frau Gesellschaft leisten wollen. Ich glaubte schon, Sie würden gar nicht mehr zu uns kommen, hatte Sie schon schmerzlich vermißt. Meine Tochter wird angenehm überrascht sein. Sie ist schon seit acht Tagen nicht recht auf dem Posten!“

Charlotte war in der Tat überrascht, als Gerd Neudegg an der Seite ihrer Mutter die Wohnung betrat. Ein heißes Rot lief über ihr blasses Gesicht: sie faßte sein Kommen als gute Vorbereitung auf. Sie zeigte sich von der angenehmsten Seite, war lebhaft, witzig, aufmerksam und doch zurückhaltender als sonst. Frei und offen sah sie ihn an, ohne das heimliche Flehen und Fragen in ihrem Blick, das er in letzter Zeit stets so peinlich empfunden hatte.

„Mama, es ist Dir doch recht, am Sonnabend in das Theater zu gehen. Die „Zauberflöte“ wird gegeben, Fräulein Althof, Dein Liebling, wird die Pamina singen.“

„Natürlich ist mir das recht! Erstens liebe ich die „Zauberflöte“ sehr, und dann hab' ich die kleine Althof in mein Herz geschlossen! Ich habe sie doch entdeckt!“

Das war die feste Ueberzeugung der phantasievollen Frau, weil sie Ruth einmal hatte bei sich singen lassen. Charlotte lächelte ein wenig mit blassen, bebenden Lippen. Sie mied bei dieser Unterhaltung Gerds Blick.

„Ist Fräulein Althof denn da?“ fragte Gerd. „Sie ist seit Langem nicht aufgetreten, so daß ich glaubte, sie sei verreist!“

(Fortsetzung folgt.)

— Drei Deutsche in Dover, England, als angebliche Spione verhaftet. Wurden freigelassen, als sie nachwiesen, daß sie nur für eine Desdener Kunstphotographenfirma arbeiteten, und außerdem Erlaubnißscheine vom britischen Kriegsministerium vorzeigten.

Die Welt weiß,

das beste Vorbeugungs- und Heilmittel für die Verdauungsorgane ist das zarte, harmlose, vegetabilische, immer wirksame Familienheilmittel

BEECHAM'S PILLS

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c u. 25c.

Hämorrhoiden schnell zu Hause geheilt.

Pyramid Pile Remedy hat die Welt erfreut.

Mancher schlimme Fall von Hämorrhoiden ist durch ein Probepacket von Pyramid Pile Remedy geheilt worden. Es bewährt stets seinen Wert und Ihr erhaltet die reguläre Größe 50c-Schachtel von jedem Apotheker, aber seht danach daß Ihr bekommt was Ihr fordert.

Schickt einfach Euren Namen und Adresse an die Pyramid Drug Co., 445 Pyramid Building, Marshall, Mich., und Ihr erhaltet mit wendender Post ein Probepacket der großartigen Pyramid Pile Remedy in einfachem Umschlag, portofrei.

Rettet Euch vor dem Messer des Wundarztes und seiner Tortur, dem Doktor und seinen Rechnungen. Pyramid Pile Remedy besorgt es und tausende von Zeugnissen erzählen Euch nachdrücklich daß es das Weltheilmittel von Hämorrhoiden ist.

Lokalbericht.

Regelung der Kühlspeicher.

Stadtrat nimmt Kühlspeicherordinanz endlich an.

Starke Opposition.

Aldermen ordnen an, daß alle Fuhrwerke zehn Fuß hinter haltenden Straßenbahnwagen ebenfalls zum Halten gebracht werden müssen. — Der Countyrat.

Mit 58 gegen 8 Stimmen nahm der Stadtrat in seiner gestrigen Sitzung die Kühlspeicherordinanz an, welche die Aufbewahrung von Nahrungsmitteln in Kühlspeichern regelt. Eine Zeitlang hatte es den Anschein, als ob die Maßregel, welche den Stadtrat seit nahezu acht Jahren beschäftigt hat, wieder auf die lange Bank geschoben werden würde. Ein Antrag, sie an den Rechts- bezw. Gesundheitsausschuß zurückzuverweisen, wurde mit der knappen Mehrheit von drei Stimmen abgelehnt. Daraufhin gelangte sie mit 58 gegen 8 Stimmen zur Annahme. Dagegen stimmten nur die Aldermen Richert, Carr, Emerson, Thomson, Lipps, McDermott, Swift und Hazen.

Die Maßregel sieht vor, daß Nahrungsmittel mit Ausnahme von Nüssen, Früchten, Käse und Gemüsen nicht länger als zehn Monate in Kühlspeichern aufbewahrt werden sollen. Butter kann zwölf Monate aufbewahrt werden, Fische nicht länger als sechs Monate. Alle Nahrungsmittel müssen am Tage der Einlieferung in die Kühlspeicher und am Tag, an dem sie herausgenommen werden, mit einem Datumstempel versehen werden. Detailhändler dürfen Waaren, die länger als die vorgeschriebene Frist in Kühlhäusern aufbewahrt worden sind, überhaupt nicht verkaufen und müssen auf allen Waaren die Aufschrift anbringen, daß sie aus Kühlspeichern stammen, und den Tag der Einlieferung, bezw. der Herausnahme. Es ist verboten, Waaren, die einem Kühlspeicher entnommen sind, wieder in einem solchen unterzubringen oder sie aus einem in einen anderen Speicher zu überführen. Das Gesundheitsamt ist angewiesen, vierteljährlich die Kühlspeicher zu besichtigen. Ihre Besitzer sind gehalten, dreimal im Jahr dem Gesundheitsamt Berichte über ihre Anlagen und ihren Inhalt nebst genauen Angaben darüber, wie lange sich die einzelnen Artikel in den Speichern befinden, abzustatten.

Die Opposition gegen die Maßnahme war sehr stark. Ald. Thomson von der 25. Ward war ihr Führer. Er erklärte sich gegen das Eingreifen der Stadt und behauptete, die Beaufsichtigung sei Sache der Bundesregierung. Die städtische Ordinanz sei bedeutungslos und sei nur dazu angetan, eine Riesenindustrie zu stören. Nicht 25 Prozent aller in den Kühlhäusern aufbewahrten Nahrungsmittel würden in Chicago und seiner Umgebung abgesetzt.

Ald. Long warf sich zum Verteidiger der Maßregel auf und erklärte, solange die Bundesverwaltung nicht eingreife, solle die Stadt vorgehen. Man könne nicht erwarten, daß der Kleinhändler dem Publikum gegenüber ehrlich sei, wenn der Großhändler ihm gegenüber es an der nötigen Ehrlichkeit fehlen lasse. Ald. Richert verlangte, daß Geflügel ausgenommen werde, ehe es in Kühlspeichern untergebracht werde, drang aber damit nicht durch. Der wichtigste Abänderungsantrag, der zur Annahme kam, rührte von Ald. Powers her. Er sieht vor, daß Fische nicht länger als sechs Monate aufbewahrt werden sollen. Ald. Cullerton ermahnte zur Annahme der Ordinanz, da sie dazu beitragen werde, die hohen Kosten der Lebensführung herabzusetzen. Nachdem Ald. Capitain vergeblich versucht hatte, Rückverweisung der Maßregel an den Ausschuß durchzusetzen, kam sie mit 58 gegen 8 Stimmen zur Annahme.

Fuhrwerke und Straßenbahnwagen.

Unter Aufhebung der Geschäftsregeln brachte Ald. Capitain eine Ordinanz zur Annahme, welche vorschreibt, daß Fuhrwerke, die von Pferden gezogen werden, zehn Fuß hinter jedem haltenden Straßenbahnwagen ebenfalls zum Halten gebracht werden müssen. Ein Antrag desselben Stadtvaters, die Zahl der Kraftfahrradpolizisten zu vermehren und sie zum Einfangen von Kraftwagenlenkern zu benutzen, welche zu schnell fahren, wurde an den Finanzausschuß verwiesen.

An den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen ging ein Antrag Ald. Fischers, die Südseite Hochbahn anzuhalten, Harmonikazüge einzuführen.

Die Müllabfuhr.

Auf Antrag Ald. Richerts vom Finanzausschuß ordnete der Stadtrat Ausschreibungen für Angebote für Abfuhr des Mülls an. Neue Spezifikationen, die vorsehen, daß die Stadt die Müllverbrennungsanlage nach Ablauf des Kontrakts übernehmen kann, sind ausgearbeitet worden.

Die nächste Sitzung des Stadtrats wurde auf Montag Nachmittag zwei Uhr einberufen, um den Stadtvätern Gelegenheit zu geben, sich am Abend um die Vorbereitungen für die Registrirung am 15. Oktober kümmern zu können. Auf Mayor Harrisons Veranlassung erklärte der Stadtrat den 12. Oktober, den Jahrestag der Landung Kolumbus', zu einem gesetzlichen Feiertag.

Unterkellerung der Washington Straße.

Der stadträtliche Ausschuß für Straßen und Gäßchen empfahl gestern Nachmittag mit 10 gegen 2 Stimmen Annahme der Ordinanz, welche der Firma Marshall Field & Co. das Recht gibt, Washington Str. zwischen Holden Court und Wabash Ave. zu unterkellern, und legte die Maßregel dem Stadtrat vor. Eine scharfe Debatte entspann sich über die Maßregel. Sie wurde so heftig, daß der Ausschuß sich genötigt sah, die Straße zu besichtigen. Ald. Utpatel und Ald. Hey stimmten gegen die Maßregel. Der Stadtrat oder Mayor haben das Recht, die erteilte Erlaubniß zu widerrufen. Als Vergütung an die Stadt sind $3400 jährlich vorgesehen.

Beschwerden über Hochbahnbetrieb.

Der Beschwerdeausschuß des Stadtrats, aus den Aldermen Block, Capitain, Schultz, Fisher und Twigg bestehend, machte gestern seinem Unmut über den Betrieb auf der Hochbahnschleife und den Hochbahnen im Allgemeinen Luft und ersuchte den Korporationsanwalt um ein Gutachten darüber, mit welchem Recht die Hochbahngesellschaften Züge um die Schleife herum laufen lassen. Dutzende von Stadtvätern, deren Wards von den Hochbahnlinien berührt werden, beschwerten sich über den mangelhaften Betrieb. Die Leiter der Gesellschaften sollen eingeladen werden, dem Beschwerdeausschuß Auskunft darüber zu geben, was sie zu tun beabsichtigen, um den Betrieb zu verbessern.

F. A. Fischel wird als Vertreter der Minderheit der Aktionäre der Oak Park Hochbahn Bundesrichter Kohlsaat ersuchen, Samuel Insull als Masseverwalter der Hochbahngesellschaft abzusetzen, da er angeblich versucht, zusammen mit H. A. Blair und Ira M. Cobe eine Verschmelzung der Hochbahnlinien herbeizuführen.

Mayor widerruft Schanklizensen.

Mayor Harrison widerrief gestern die Schanklizensen der Wirte Gebr. Goldberg, 500 N. Clark Str., und Harry Franks, 549 Wells Str., da sie die Wirtschaften nicht gemäß den städtischen Verordnungen geführt haben. Polizeikapitän Rehm von der Bezirkswache an der Chicago Ave. empfahl den Schritt.

Besuch der Abendschulen.

Die 33 Abendschulen der Stadt öffneten gestern Abend den Lernbegierigen ihre Türen. 19,000 Zöglinge nahmen an den gestrigen Unterrichtsstunden Teil, die überwiegende Mehrzahl davon Männer und Frauen. Es war die größte Zahl, die sich zu den ersten Unterrichtsstunden eingefunden hat. Sie überstieg die des Vorjahrs um zwölf Prozent. Die Schulbehörden erwarten, daß ihre Zahl auf 30,000 anschwellen wird. In der Craneschule war kein Sitz frei. Zum Unterricht in der Lanehochschule hatten sich 2383 Zöglinge eingefunden, doch rechnet man auf weitere 600 bis 700 Anmeldungen. In der Wendell Phillips Schule waren die Frauen in der Mehrzahl. Sie stellten 763 Zöglinge gegen 712 männliche Zöglinge. In dieser Schule wird Unterricht im Nähen, Kochen und Putzmachen erteilt,

Wichtig für Armenverwaltung.

Eine für die Armenverwaltung wichtige Entscheidung gab Oberrichter B. M. Smith vom Appellhof gestern in einem Berufungsverfahren ab, das Henry Peters, 6337 Starr Ave., gegen eine Entscheidung des Countyrichters Owens angestrengt hatte. Die Entscheidung, welche die Entscheidung des Countyrichters bestätigt, hält Peters an, für den Unterhalt seines Enkelkinds Eddie Peters $5 die Woche zu bezahlen. Der Vater des Kindes hat Mutter und Kind im Stich gelassen, so daß sie auf Armenunterstützung angewiesen waren. Hilfscountyanwalt Anderson erklärte, die Entscheidung bedeute eine Ersparniß von $150,000 das Jahr für die Countyverwaltung. Sie zwinge Personen, deren Mittel es erlauben, für bedürftige Verwandte zu sorgen.

Nette Szenen im Countyrat.

Die gestrige Sitzung des Countyrats war außerordentlich gut besucht, da erwartet wurde, daß Countyratspräsident Bartzen und die Countykommissäre, gegen die er schwere Anklagen erhoben hat, sich gegenseitig in die Haare fahren würden. Die Zuschauer kamen auf ihre Rechnung. Bei der Beratung eines unwichtigen Kontrakts kam es zwischen Bartzen und Kommissär Mendel zu mehreren Zusammenstößen. Kommissär Coffey suchte ihm zuzureden, seine Angriffe einzustellen, kam aber nicht weit. Der Präsident setzte seine Angriffe auf Mendel fort und ging schließlich soweit, ihn als eine Ratte zu bezeichnen. Ein Beschlußantrag Kommissär Harris', der plötzlich eingebracht wurde, machte der unangenehmen Szene ein Ende. In dem Antrag wurde eine Untersuchung darüber verlangt, was Präsident Bartzens Sohn Peter Bartzen der Jüngere für das Gehalt leistet, das die Countyverwaltung ihm zahlt. Harris behauptete, die einzige Arbeitsleistung des Sprößlings des Präsidenten bestehe darin, daß er sich am Zahltag einfinde und sein Gehalt erhebe. Bartzen behauptete, sein Sohn sei als Untersuchungsbeamter angestellt. Der Antrag wurde schließlich dem Ausschuß für Zivildienstangelegenheiten überwiesen.

Weiterhin beschloß der Countyrat, die von Präsident Bartzen vorgeschlagenen Zweighospitäler nicht zu erbauen.

Deutsches Theater.

„Der arme Jonathan“ heute zum letzten Male. — „Die blaue Maus.“

Heute Abend wird im Deutschen Theater Millöckers reizende und mustergiltig aufgeführte Operette „Der arme Jonathan“ zum letzten Male gegeben. Morgen Abend und am kommenden Sonntag Nachmittag finden die beiden letzten Aufführungen der im letzten Samstag, am Sonntag und gestern mit großem Beifall aufgenommenen Operettenposse „Flotte Weiber“ statt, eines Stückes, daß durch schöne Ausstattung, gefällige Musik und eine Menge trefflich zur Geltung gebrachter Komik eine starke Wirkung auf das Publikum ausübt

Vom kommenden Donnerstag bis zum darauffolgenden Dienstag, dem 15. Oktober, wird dann an jedem Abend ein toller Schwank, „Die blaue Maus“ von Alexander Engel und Julius Horst, gegeben.

Dieses Stück, das von dem verstorbenen Clyde Fitch auch für die englische Bühne bearbeitet wurde und auf dieser den gleichen kolossalen Lacherfolg erzielte, wie auf der deutschen, ist so ergötzlich wie wenige. Etwas französische Keckheit muß in den Kauf genommen werden, aber die Verfasser haben es großartig verstanden, ein wahres Raketenfeuer von Komik ein paar Stunden lang zu unterhalten. Man darf der „Blauen Maus“ also wohl unbedenklich volle Häuser prophezeien. Die Besetzung folgt:

Fanchon Ducloir	Emilie Schönfeld
Lebodieu, Direktor der Eisenbahn Paris-St. Cloud	Willy Diedrich
Eveline, dessen Frau	Emilie von Jagemann
Caesar Robin, Sekretär	Ullrich Haupt
Clarisse, dessen Frau	Anny Sanders
Mosquitier	Theo. Christmann
Philippe de Ravassol	Gregor Parey
Briquet	Carl Diederichs
Matthieu, Diener	Ernst Rentrop
Michel, Diener	Michel Scherf
Pourboire	Felix Marx
Mouche	Paul Sterner
Ein Herr mit Glatze	Heinrich Bend
Der Kommissär	Jose Danner
Rose, Kammermädchen bei Fanchon	Louise Hartmann
Georgette, Kammermädchen bei Robin	Maud Blanke
Erster Diener	Friedrich Kasten
Zweiter Diener	Omar Campbell
Ein Kommissionär	Theo. Wolter-Drews
Gaspard, Kellner	Robert Unger

Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart. Regie: Herr Willy Diedrich.

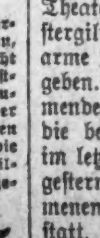
Die Abonnementsbillets für den Monat vom 14. Oktober bis zum 13. November können an der Kasse abgeholt und es können auch neue Abonnements daselbst gezeichnet werden.

Die Kasse ist täglich von Morgens 9½ Uhr an offen.

Vereine und Logen können für eine Woche Benefizvorstellungen abschließen. Vereine erhalten 25 Prozent der von ihnen verkauften und an der Kasse eingegangenen Billets. Jeder Verein hat $3.50 für die numerirten Umtauschbillets zu zahlen. Bei Benefizen für einen Abend werden die Tickets frei geliefert.

Wunder Hals oder Mund.

Wenn der Mund oder Hals irritirt oder erkrankt ist, haben Sie das gewöhnliche Leiden, wehen Mund oder wehen Hals. Wenn nicht schnell kurirt, stehen Sie in Gefahr, noch ernstlichere oder gar tödtliche Krankheiten sich zuzuziehen, wie Bräune, Quinsy, Tonsilitis oder Diphtheritis. Nichts in der Welt kurirt wehen Hals oder wehen Mund so schnell, so sicher wie Tonsiline, weil Tonsiline das einzige Heilmittel ist, welches speziell für diesen Zweck gemacht ist. Es hat nie fehlgeschlagen.



Sie werden an einem dieser Tage Tonsiline brauchen oder eines Abends, wenn die Apotheke geschlossen ist — und es ist gut, eine Flasche im Hause zu haben, wenn Sie derselben am meisten bedürfen. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.

Erkältung in einem Tag kurirt.
Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Geld vom Apotheker zurück wenn nicht geheilt. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel, 25c.

Gründliche Räumung von Fabrik-Enden am Mittwoch

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Eine Partie schottische Plaids, Odds und Ends — sind bis zu 25c wert — die Yard zu 12½c

1500 Yds. merzeris. Sateenrester — gute Auswahl — 25c Wert — Yd. 9¼c

1 Partie doppelt gefolded baumwoll. Serges in allen Farben, 19c Wt. 10c

36 Zoll breite import. französische Mohair — feiner Seidenfinish — wert 48c — die Yard zu 27½c

Eine Partie von Odds u. Ends von Waschstoffen, um sie zu räumen, verkaufen wird die Yard morgen zu nur 4c

36-zöll. helle u. dunkle Percales — alles nette Muster — Fabrikrester, wert 10c, die Yd. zu 6¾c

Gute Qualität Outing Flanell, Rester, dunkler Grund, in gestreiften u. karrirten Mustern, wert 8c, Yard 5¾c

2 Kisten twill. Comforter Robes — in sehr netten Blumenmustern u. persischen Entwürfen — Fabrikrester, wt. 10c, Yd. 5½c

27-zöll. einfache und f'ch merzerisirte Poplins — gute Auswahl von Farben, wt. bis 25c, Yd. 9½c

36 bis 40 Zoll breite weiße Lawn und feine weich appretirte Long Cloth Rester — wert bis zu 12½c, per Yard 6¾c

36 Zoll breiter schwerer ungebleichter Muslin — Fabrikrester — wert bis 8c — per Yard 5½c

36 Zoll breit. feiner weich appretirt. gebleicht. Muslin und Cambric, Fabrikrester — wert bis zu 10c, per Yard 6½c

5 Kisten Roman Crash Handtuchzeug — einfache weiße u. mit roter Borte, speziell, die Yard zu 4¾c

Große doppelte baumwollene Blankets — in grau, lohfarbig und in weiß — wert 69c — zu 49c

250 Dutzend gebleichte befranste türkische Handtücher — wert 5c — das Stück zu 3c

Strumpfwaaren herabgesetzt

Beste baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, — mit glatten und gerippten Oberteilen, zu 5c
Beste gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 6—9½ 6c
Schwarze und farbige baumwoll. nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, Odds und Ends, reguläre 12½c Sorten, zu 7c
Schwarze und farbige Cashmere nahtlose Babystrümpfe, speziell am Mittwoch zu 10c

Kurzwaaren und Artikel für Kleidermacherinnen herabgesetzt

Kleider-Shields, mit feinem Nainsook bezogen, 3 Größen, 19c Werte, Paar 10c
Elastische Straps in Strumpfhalterlängen, in schwarz, weiß, rosa und blau, 8c Wert, gerade od. gekrümmt, Paar 3½c
Haarnadeln, schwarz emaillirt — 144 im Packet — zu 3c
Perlmutterknöpfe, Größen 16 bis 24, feinste Sorte Frischwasserperlmutter, wert 6c, Dutzend 3½c
Souviore Kleider-Befestiger, in schwarz oder weiß, alle Größen, 5c Werte — per Dutzend 2c
Skeleton Waists für Knaben oder Mädchen, unvollständige Partien, alle Größen, in weiß, grau oder schwarz, wert bis zu 49c, Mittwoch zu 15c
Tubular Schuhschnüre, 4-4, 5-4 u. 6-4 Längen, wert 5c, Dutzend 3½c
Keratol Handtaschen für Damen, mit fancy Metallrahmen, wert 50c, zu 29c
3c farbige Nähseide — 50 Yard-Spulen — die Spule zu 1c
R. E. Clark Maschinenfaden — in schwarz oder weiß — alle Nummern — Mittwoch drei für 5c

Hohe Preise abgeschafft!
Goldkronen, 22 Karat, 3.95 und 4.95. — Platten, 4.90 u. 7.90. — Gold Dust Platten, reg. Preis $15, zu $10, nur für kurze Zeit. — Porzellankronen, 3.50 und 4.95.
„Hiermit bezeuge ich, daß Dr. Bloomenthal mir 10 Zähne absolut schmerzlos auszog.“ — Frau B. Schreiber, 2742 N. Albany Avenue.
Wir sind Zahnärzte für solche Leute, die beste Arbeit zu mäßigen Preisen wünschen. Dr. Bloomenthal u. Assistenten, nur graduirte Zahnärzte, bei Wieboldt's.

Dr. Hirsch, Crown & Mann bei Wieboldts. Goldene Brillen — vollständig — $2.00, $2.50 und $3

Negliges für Damen.

Schwarze Satin-Damen-Unterröcke, mit Ruffled Flounce u. Flounce, reg. $1.50 Werte — speziell diesen Verkauf offerirt für nur 98c
Flannelette Nachtkleider für Damen, mit doppelter Yoke und gerolltem Kragen — regulärer 75c Wert — spez diesen Verkauf nur 48c

Damen-Suits, in schwarzer, brauner und blauer Serge, garantirtes Satinfutter, hübsch geschneidert, für $14.98

Stickereien

75 Stücke 27zöll. Swiß, etc. Flouncing, hübsche Muster, 35c Yard wert, für 23c
200 St. Stickerei-Edging u. Einsatz, wert 10c, Yd 7c
200 Groß Damentaschentücher, Satinrand, 5c w., 3c
100 St. reinseid. Taffetaband, 4-5-7, w. 5c, Yd 2½c

Draperie-Verkauf

1200 einzelne Nottingham Spitzengardinen, Fabrik-Sec., leicht fehlerhaft — weiß, Cream und 2½ bis 3½ Yards lang — jede 39c
1500 Yds. Drapery Silkoline, von der Rolle, 36 Zoll breit, einfach farb. figurirte neueste Entw., reg. Preis 12½c, morgen nur 9½c

Weine und Liköre

Cal. Portwein, Gallone 59c
Rye Whiskey oder Cal. Brandy, Gall. $1.85
Holland Gin oder Rock and Rye, Flasche 49c
Von 8:30—11:00 Vorm — Kobolo Magenbitters, $1 Flasche, für 42c

Befranste Gaslichter

in Vor, komplet, rot, grün, Amber u. weiß; 3 Zoll lang und dazu paff. Fransen, guter Mantle und innerer Zylinder-Ring — Seitenschrauben-Regulirung, für 79c

Fertig gemischte Farbe, passend für inneren Gebrauch, alle Sorten, außer weiß, speziell Mittwoch die Gallone 69c

Reduzirt Eure Tischausgaben!

Reiner deutsche Art präparirter Senf, per Jar 10c
Feine oder breite Nudeln, per Pfd. 6½c
Keen Kleener verbessertes Scheuerpulver, 3 Büchs. 10c
Fairbanks Santa Claus Laundryseife, 10 St. 27c
Frisch murned Country Rolls, per Pfd. 17c
Schmalz, Swifts Jewel Compound, Pfd. 10c
New Century od. Wieboldts bestes Patentmehl — ⅛ Bbl. zu 72c
Feinster granulirter Zucker, per Pfd. 5¼c (Dieser Artikel nicht an Kinder verkauft.)
Frische Fische zu niedrigsten Marktpreisen.
Lachs, Columbia River Fisch, 3 Büchsen 25c
Fancy gebrochen. Carolina Head Reis, das Pfd. verkauft zu 5c
Einheim. Sardinen in reinem Salatöl, 3 Büchsen 10c
Feiner Frühstückspeck, Pfd. 19c
Beste Sommerwurst, Pfd. 12½c
Feine Santa Clara Zwetschen, das Pfund zu 8½c
Snow White Laundrystärke, 3 Pfd. 10c
Fein. Old Crop Drinking Kaffee, per Pfd. 24c
Jap. Tee-Sifting, 1-Pf. Pk. 12c
Butter, feinste Meadow Hill Creamery, Pfd. 34c
Kartoffeln, feine mehlige Kocher, Bushel 69c
Frischgebackene Ginger Snaps, Pfd. 5c

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr, indem sie [illegible] Kaffee, Butter, Tee und Kakao. [illegible] 26c
[illegible] 30c Santos Kaffee [illegible]
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund 33c
Reine Butter, gut und süß, Pfund 29c
Spezialwert in Tee, wert 60c 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund 12c

Westseite Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1367 Milwaukee Ave. — 2054 Milwaukee Ave. — 1024 Milwaukee Ave. — 2710 W. North Ave. — 1217 S. Halsted Str. — 1516 S. Halsted Str. — 1836 Blue Island Ave. — 1818 W. 12. Straße. — 3102 W. 22. Straße. — 2830 W. Madison Str. — 1510 W. Madison Str.

Südseite:
3032 Wentworth Ave. — 3427 S. Halsted Str. — 4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str. — 720 W. North Ave. — 2642 Lincoln Ave. — 3244 Lincoln Ave. — 3413 N. Clark Str.

ok1,3,5,8,10,12

Anzeige-Annahmestellen.

An den nachstehenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Nic. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
J. R. Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. C. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
H. R. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
J. J. Schmitt, 2460 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Christmann & Menzies, 3113 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3776 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
J. A. Abrahamson, 5125 N. Clark Str., nahe Winona Ave.
E. Norlin, 5259 N. Clark Str., nahe Berwyn Ave.
L. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. Van Dauden, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
L. C. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
J. M. Zindt, 1343 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Frank Begale, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jakob Topf, 2000 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauschert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Fry, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 757 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
L. F. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Kruger Pharmacy, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Wm. C. Rennen, 1103 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Koglon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 501 Wells Str., nahe Illinois Str.
Max Robins, 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Janas Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Sezler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Boiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eisenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. E. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kanzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Riverview Pharmacy, 3173 Clybourn Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1403 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
Warner & Scheips, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Simon Kogon, 1901 George Str., Ecke Lincoln Str.
L. B. Flannery, 2800 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umenhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
Eiterman & Christiansen, 3615 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
K. G. Ackermann, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Emil Hoffmann, 2964 Lincoln Ave., nahe Wellington Ave.
A. Gorges, 3175 Lincoln Ave., Ecke Belmont Ave.
Cuhler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Charles H. Hirsch, 2558 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
J. Weireter, 3401 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
John C. Bierke, 3634 Wrightwood Ave., Ecke Monticello Ave.

Westseite.

Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Central Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
H. W. Rudolph, 3000 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonows Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Jas. Hirchfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. D. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Frede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., Ecke Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Parker & Parker, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3500 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3759 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
E. Fellows, 3033 Colorado Ave., Ecke Whipple Str.
E. A. Rosene, 413 W. Division Str., nahe Sedgwick Str.
Wolla Bros., 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Zernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Rob J. Stewart, 2202 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
H. M. Hollander, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Chas. J. Powell, 2808 Diversey Ave., nahe California Ave.
A. Borchers, 3471 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Frank Kremer Jr., 3534 Fullerton Ave., Ecke Drake Ave.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
W. J. Barth, 1237 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Meißrow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Wallace M. Key, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1758 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
L. H. Allen, 2159 W. Madison Str., Ecke Leavitt Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowski, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1440 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Liebermans Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroesel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Chas. A. Shutan, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1758 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2403 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
F. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
E. Winholt, 3927 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4159 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Boll Straße.
Geo. P. Farrar, 2733 Ogden Blvd., Ecke Fairfield Ave.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
E. Kawecki, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
E. S. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Emil Hodel, 2754 N. Troy Str., nahe Diversey Ave.
C. W. Grafsky, 802 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
E. B. Katz, 1046 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., nahe Center Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Aron Bros., 1758 W. 12. Str., nahe Wood Str.
Metz & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
Henry Stulich, 1658 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
E. H. Woltersdorf, 2111 W. 21. Str., nahe Hoyne Ave.
Victor H. Brominski, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
E. A. Lukasek, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
J. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Zehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
E. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
E. R. Sinklau, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Raeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huckner & Van Deßen, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5656 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
C. A. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
H. M. Orenstein, 4701 Cottage Grove Ave., Ecke 47. Str.
H. J. Bate, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrasch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
Geo. H. Nahlß, 3059 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
E. A. Eklund, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shebleski, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
E. Steinhauser, 7948 Normal Ave., nahe 79. Str.
W. Knoche, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
A. C. Williams, 1601 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
Alford & Wells, 7118 South Chicago Ave., nahe 71. Str.
John Diez, 4464 State Str., nahe 42. Str.
F. C. Kreßler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 340 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stach, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Butler Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
W. Ferveyn, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Rutkin & Nader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
J. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 274 Vermont Str., Blue Island, Ill.
J. W. Mundt, 1713 West End Ave., Chicago Heights, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7430 Madison Str., Forest Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowetz, 114 E. 114. Pl., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Blvd., Pullman, Ill.
Fed. L. Jewel, 7035 E. Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Die Kampagnegelderverhöre.

Washington, D. C., 7. Okt. Der Senatsausschuß zur Untersuchung von Kampagnebeiträgen setzte seine Verhöre fort.

Chas. Edward Russell, sozialistischer Kandidat für das New Yorker Gouverneursamt (früher vom Redaktionsstabe der „N. Y. World") betrat den Zeugenstand und wurde über die vielbesprochene telephonische Unterhaltung zwischen J. P. Morgan — in seinem seinem New Yorker Büro — und dem Weißen Hause befragt, wobei Morgan um einen Kampagnebeitrag von $100,000 angerempelt worden sein soll.

(Morgan selber hatte bekanntlich die ganze Geschichte auf dem Zeugenstande in Abrede gestellt.)

Russell sagte, er habe die Geschichte 1910 von einem Magazinschriftsteller bekommen, und dieser habe ihm gesagt, daß er sie von Herrn MacVeagh erhalten habe, der zugegen gewesen sei.

Auf Drängen des Untersuchungsausschusses nannte Russell diesen Magazinschriftsteller: Judson C. Welliver.

Russel fügte hinzu, er habe nie behauptet, daß Roosevelt selber von Hrn. Morgan Gelder verlangt habe; es könnte ja ebenso gut Cortelyou oder Bliß gewesen sein, welcher damals telephonisch mit Morgan gesprochen habe.

Dann wurde Judson C. Welliver, der am Reportertische saß, ebenfalls auf dem Zeugenstand gerufen. Er machte Aussagen über das, was MacVeagh ihm mitgeteilt, besonders was die behaupete Aufbringung von Kampagnegeldern für Roosevelt durch den Eisenbahnkönig Harriman anbelangte.

Der Untersuchungsausschuß hat beschlossen, den Oelmagnaten Archbold abermals auf den Zeugenstand zu rufen.

Washington, D. C., 8. Okt. Der bekannte Charles R. Crane von Chicago stellte vor dem Kampagnegelderkomite des Senats entschieden in Abrede, daß er, wie Hooker behauptet hatte, je $70,000 zur Kampagne von La Follette und der vom Gouv. Wilson beigesteuert habe. Dagegen beschwor er, daß er zur La Follette'schen Kampagne $26,684.40, und zu der Wilson'schen nur $10,000 hergegeben habe; er habe, fügte er hinzu, Beide unterstützt, weil sie Beide fortschrittlich seien.

— Durch vorzeitige Explosion einer Granate zu Tobyhanna, Pa., 8 Gemeine der Batterie F der 3. Bundesfeldartillerie verletzt.

Ueber 45 Tote!

Tampico, Mexiko, 8. Okt. Dynamit, das in einem Waggon dahier lagerte, explodirte im Verlaufe einer Feuersbrunst. Mindestens fünfundvierzig Personen wurden auf der Stelle getötet, und einige Hundert verletzt, worunter etliche tötlich!

Die Ursache der Feuersbrunst ist unbekannt. Die Getöteten waren teils Feuerwehrleute, teils Zuschauer des Brandes.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Aus Sterling, Ill., wird gemeldet, daß die Schweinecholera dortherum wieder furchtbare Verheerungen anrichtet.

— 8 Tote und mehrere Verletzte bei einem Zusammenstoß zweier Züge auf der Western Marylandbahn zu Lurhan, Md.

— Feuersbrunst in der Bunker Hill & Sullivan Silber- und Bleimine bei Kellog, Idaho. Pumpenmann Namens Benz vermißt.

— Sturm auf dem Atlantischen Ozean suchte besonders die Küstengewässer von Virginien und den beiden Karolinas heim.

— Gestorben ist in Randolph, Mass., der bekannte Erzieher und Schriftsteller John E. Bradley, früher Präsident des „Illinois College" zu Jacksonville, Ill.

— Bei Glen Haven, Mich., lief der kohlenbeladene Dampfer „David E. Norton" an einer Klippe auf und ging in 30 Fuß Wasser unter. Bemannung in Sicherheit gebracht.

— 6 Personen in St. Paul verletzt, als ein Straßenbahnwagen infolge elektrischen Kurzschlusses in Brand geriet. Motormann Turner kommt wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon.

— Mit 3 Toten und noch 6 andere an Beriberi Erkrankten traf der Dampfer „Park Daylight" aus Bombai, Indien, zu Boston ein; er wurde natürlich in Quarantäne festgehalten. Seine Besatzung zählt 37 Mann.

— In allen Schulen im Nachbarstaate Indiana wurde gestern der Geburtstag des Dichters James Whitvomb Riley gefeiert, den ein feinsinniger Beurteiler den „amerikanischen Fritz Reuter" genannt hat.

— Wegen Stehlens von 4 Automobilen innerhalb 3 Wochen wurde der 15jährige Roy Squiggins zu Newark, O., in die Knabenindustrieschule gesandt. Er sagte, er habe sich Erfahrung sammeln wollen, um sich an Wettrennen zu beteiligen.

— Der, aus St. Louis verschwundene Dr. R. B. H. Gradwohl, hervorragender Bakteriologe, mit einer Praxis im Werte von $25,000 pro Jahr, hat aus Paris, Frankreich, von sich hören lassen, aber lediglich seine Gattin auffordern lassen, ihm zu schreiben. Das Paar hatte sich schon zweimal getrennt; die Frau soll auf sämtliche weibliche Patienten des Doktors eifersüchtig gewesen sein.

Ausland.

— Der Appellhof in Santiago de Chile erklärte die Erwählung sämtlicher Stadtbeamten wegen angeblicher Betrügereien für ungiltig.

— Nach großen Unterschlagungen floh der Sekretär des Landesausschusses zu Czernowitz, österr. Kronland Bukowina, Klemens Fischer, nebst seiner Gattin.

— Der Grundeigentumshändler John C. Davis in Calgary, Alberta, (Nordwestkanada) tötete seine Gattin, die eine Aussöhnung zurückwies, verwundete den weiblichen Detektive Mildred Dixon tötlich und beging endlich Selbstmord.

— Wieder vier amerikanische Matrosen und Seesoldaten in Nikaragua gefallen, in einem Gefecht bei Leon und Chinandega. Die Rebellen hatten, wie es heißt, 50 Tote und viele Verwundete, und die überlebenden wurden entwaffnet.

— 300 mexikanische Rebellen bei Musquiz, Nordmexiko, von Regierungstruppen nach Angabe dieser geschlagen. Rebellen sollen 40, Regierungstruppen 3 Tote gehabt haben. Noch andere Gefechte, mit wechselndem Glück. Rebellen nahmen die Ortschaften Ascension und Janos.

— Die Mehrheit der italienischen Bevölkerung ist mit den Bedingungen des italienisch-türkischen Friedens zufrieden, soweit dieselben bekannt sind. Aber eine Minderheit schimpft, besonders weil die Aegäischen Inseln an die Türkei zurückgegeben werden sollen, und will das Kabinet zu zersplittern suchen.

— Ungewöhnlich früh, infolge des vorzeitigen kalten Wetters, tauchten Wölfe in der Gemarkung der ungarischen Gemeinde Kornyareva auf und verbreiteten großen Schrecken. Ein Schäfer und viele Schafe zerrissen! Ein anderer Schäfer rettete sich, indem er seine Hütte in Brand setzte und durch die Flammen die Bestien lange genug zurückscheuchte.

Lokalbericht.

Hatte es zu eilig.

Frl. Apolonia Maizinawka, Nr. 1841 S. Leavitt Str., fiel heute Morgen an W. 18. und S. Robey Straße von einer Elektrischen, die sich vorzeitig mit jähem Ruck in Bewegung gesetzt hatte. Die Verunglückte, die einen Hand- und Beinbruch, sowie schwere Quetschungen erlitt, wurde auf ihren Wunsch von der Polizei nicht nach einem Hospital, sondern nach ihrer Wohnung geschafft und dort in ärztliche Behandlung gegeben.

Verrückter Hering.

Zündete das Haus an, um sich Einlaß in die Wohnung zu verschaffen.

Zetert über Undank.

Politiker der 18. Ward von einem enttäuschten Stellenjäger mit dem Tode bedroht. — Die Folge war eine blutige Schießerei. — Verstanden den Rummel.

Als gestern der 53jährige Patrick Sheehan, Nr. 911 West Washington Boul., wegen Trunkenheit dem Stadtrichter Torrison vorgeführt wurde, gelobte er Besserung und wurde straffrei entlassen. Vor Freude, so leichten Kaufes davongekommen zu sein, unternahm er gleich wieder eine Schnapsreise. Als er voll wie eine Strandkanone am Abend heimkehrte, verweigerte ihm seine bessere Hälfte den Einlaß. Empört über diese Kränkung, beschloß der alte Schnapsbruder, der Gattin, der teuren, ein für alle Mal zu zeigen, wer Herr im Hause sei. Einlaß in seine Wohnung wollte er sich erzwingen, auf die Gefahr hin, die Frau und die übrigen Hausbewohner auszuräuchern. Gesagt, getan. Er sammelte Papier und sonstiges brennbares Material zusammen, stapelte es vor seiner Wohnungstür auf und zündete es an. Während er nun emsig bemüht war, immer neues Brennmaterial zusammenzutragen, liefen sämtliche Hausgenossen zusammen und löschten das Feuer. Inzwischen war auch die Polizei eingetroffen, und fünf Minuten später saß der „Gemütsmensch" wieder hinter Schloß und Riegel. Er wird sich unter der auf Brandstiftung lautenden Anklage zu verantworten haben.

Zeigte die Zähne.

B. S. Grogan, der Führer der Harrisonschen Gefolgschaft in der 18. Ward, wurde gestern Abend in seiner Wirtschaft Nr. 1160 W. Van Buren Straße von Daniel Calnan, Nr. 1541 Carroll Ave., einem von ihm angeblich enttäuschten Stellenjäger, mit dem Tode bedroht. Als der Schankkellner Morris Strauß die Polizei rief, gab Calnan, der angeblich ein Vertrauensmann des verstorbenen Martin B. Madden war, Fersengeld. Von den Häschern verfolgt, gab er mehrere Schüsse auf sie ab und jagte dem Detektive George Murphy eine Kugel in den Schenkel. Gleich darauf brach er selbst, die Lungenflügel von Kugeln durchbohrt, mit zerschmettertem Bein zusammen.

Im Countyhospital machte er folgende Angaben zur Sache: „Grogan hatte mir Anstellung im städtischen Dienst versprochen, sein Versprechen aber nicht gehalten. Als ich ihm heute Abend meine Meinung sagte, wollte er mich prügeln. In Notwehr zog ich meinen Revolver. Sobald er das Schießeisen sah, verkroch der Feigling sich in seinem Hinterzimmer. Dann wurde ich von drei Männern angegriffen, die ich für in seinen Diensten stehende Niederschläger hielt. Erst nachdem eine der mir nachgesandten Kugeln getroffen hatte, erwiderte ich das Feuer."

Grogan behauptet, er habe Calnan die versprochene Anstellung verschafft. Als der Bursche aber erfuhr, daß die Arbeit nur $2.75 den Tag bringe, habe er ihn beschimpft, so daß ihm nichts weiter übrig geblieben sei, als den undankbaren Gesellen an die frische Luft zu setzen. Sein Schankkellner Strauß habe dann, als er in den Händen des Wichts den Revolver sah, die Polizei gerufen. Das sei Alles, was er von der Sache wisse.

Meister der Zunft.

Wie erst heute früh bekannt wurde, haben gestern zu früher Morgenstunde drei mit allen Hunden gehetzte Einbrecher in John Krums Allerhandladen, Nr. 1509 Fullerton Ave., den Wächter John Carsten überfallen, gebunden und geknebelt und dann, nur mit Hammer und Meißel, den Geldschrank gesprengt. Sie ergatterten Schmuck im Werte von $250 und brachten sich und ihre Beute in Sicherheit.

Carsten wurde erst um fünf Uhr Morgens von einem Polizisten gefunden und seiner Bande entledigt.

In der Hochbahnhaltestelle Laflin Straße, auf der nach dem Bahnsteig führenden Treppe, wurde gestern Nachmittag Fred C. Miller, ein Betriebsleiter der Borden Condensed Milk Co., im Kampfe mit zwei Banditen mit einem Totschläger niedergeschlagen und um eine Handtasche beraubt, die $673 in Baar und Checks über $527 enthielt. Die Räuber entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Miller befindet sich in seiner Wohnung Nr. 1539 W. Van Buren Str., in ärztlicher Behandlung.

Im Garn.

Edward Railing, Nr. 905 Thomas Straße, Forest Park, wurde heute früh an S. Halsted und W. Buren Straße von drei Wegelagerern um $7.20 erleichtert. Zwanzig Minuten später wurden als der Tat verdächtig zwei Bassermannsche Gestalten dingfest gemacht und in der Wache an Desplaines Straße vom Opfer identifizirt. Ihre Namen weigert die Polizei sich preiszugeben. Auf den angeblichen Spießgesellen der Häftlinge wird noch gefahndet.

Aufregendes Abenteuer.

Vor ihrer Wohnung Nr. 429 Wrightwood Ave. wurde gestern Abend Frl. Ella Butler von einem Wegelagerer nach heftigem Kampfe um ihre Handtasche beraubt, die $5 in Baar, zwei Diamantringe und wertvolle Papiere enthielt. Auf den Täter fahndet die Polizei.

Ratenerhöhung notwendig.

Die Finanzwirtschaft des Versicherungsordens „Modern Woodmen".

Zu Beginn dieses Jahres hat die Großloge der „Modern Woodmen of America" eine Erhöhung ihrer Prämien- und Beitragsraten beschlossen, da die früheren Raten nicht ausreichende Einkünfte lieferten, um dem Orden die Erfüllung seiner Verbindlichkeiten auf die Dauer zu ermöglichen. In den Reihen der Mitgliederschaft machte sich heftiger Widerstand gegen die Maßnahme bemerkbar, und die Staatslegislatur wurde veranlaßt, ein Gesetz zu erlassen, nach welchem derartige Aenderungen in den Raten von Versicherungsorden nicht sollen vorgenommen werden dürfen, ohne daß sie vorher von der Mitgliederschaft auf dem Wege der Urabstimmung gutgeheißen worden wären. Nun soll demnächst bei den „Woodmen" eine solche Abstimmung vorgenommen werden. Ein Herr Addison Jones hat aber heute im Superiorgericht ein Einhaltsverfahren gegen die Beamten des Ordens angestrengt; er will sie an der Anordnung dieser Abstimmung verhindert wissen, und er bezeichnet das neue Gesetz, welches die Abstimmung vorschreibt, als verfassungswidrig.

Gefährlicher Brand.

Drei Feuerwehrleute verletzt, eine Frau von Rauch überwältigt.

Durch Feuer, das auf bisher unaufgeklärte Weise im Keller des dreistöckigen Mietshauses Nr. 524—526 West 60. Place ausbrach, wurde heute Morgen insgesamt etwa $15,000 Schaden angerichtet. Die Bewohner hatten vollauf Zeit, sich in Sicherheit zu bringen. Sie entkamen auch unversehrt, bis auf Frau Michael Lyon, eine Bewohnerin des 2. Stocks. Sie war vom Rauch überwältigt zusammengebrochen, als der Kollektor F. J. Conley, Nr. 6014 Wentworth Ave., sie fand und ins Freie schleppte. Im nahegelegenen Sprechzimmer eines Arztes kam die Ohnmächtige bald wieder zu sich.

Als die Feuerwehr in den Keller drang, ereignete sich eine Gasexplosion. Feuerwehrmarschall Kenyon, Feuerwehrleutnant Joseph Barlau und Schlauchführer Joseph Savage wurden umgepustet und erlitten Quetschungen und Brandwunden. Kameraden sprangen ihnen bei und geleiteten sie an die frische Luft. Die Verunglückten blieben im Dienste, bis das Feuer gelöscht war. Dann erst nahmen sie ärztliche Hilfe in Anspruch.

Mehrere ihrer Kameraden sollen gleichfalls, aber nur unerhebliche, Brandwunden erlitten haben.

Im Hause wohnen außer Frau Lyon Frau P. Baker, Frau Rose Lar' und Frau A. Lang.

Prozeß Lindloff.

Beginnt am nächsten Dienstag. — Ermordung des Sohnes die Anklage.

Am kommenden Dienstag soll vor Richter Windes im Kriminalgericht der Prozeß gegen Frau Luise Lindloff unter der Anklage der Ermordung ihres 15jähr. Sohnes Alfred durch Arsenik beginnen. Es werden dazu etwa 15 in Milwaukee lebende Zeugen vorgeladen werden, denn dort hat die Angeklagte früher gewohnt, und man glaubt, durch jene Zeugen Umstandsbeweise bezüglich des plötzlichen Todes von Angehörigen der Frau, die in Milwaukee gestorben sind, zu erlangen. Die Hauptzeugin wird wahrscheinlich Sadie Ray werden, die bei Frau Lindloff angestellt war, als diese im Hause 2044 Ogden Avenue wohnte. Frl. Ray ist angeblich nach einer Mahlzeit eine Woche vor Alfreds Tode erkrankt.

Agitationsversammlung.

Der „Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5", veranstaltet am 27. Oktober in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Straße, eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Ball und Vorträgen. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 52 Jahren werden frei aufgenommen. — Die Sektion bezahlt $5 Krankengeld für die Dauer von 8 Wochen im Jahre und $300 Sterbegeld. Hiervon werden an die Hinterbliebenen sofort $100 ausbezahlt.

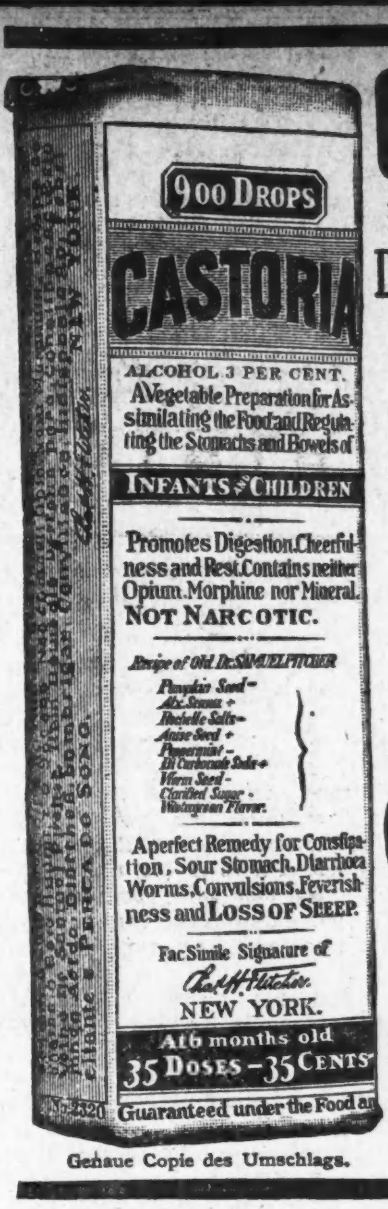
Abschiedsessen.

Den 400 auswärtigen Delegaten zum Internationalen Kongreß der Handelskammern wurde gestern Abend in einem Hotel ein Abschiedsessen gegeben, bei welchem der Präsident der hiesigen Handelskammer, Frank M. Smith, den Vorsitz führte. David R. Forgan sprach über das Kreditsystem und bezeichnete den Handel als den gewaltigsten Friedensfaktor und das stärkste Bindemittel zwischen den Nationen. J. Randolph Coolidge, Vizepräsident der Bostoner Handelskammer, dankte für die gastfreie Aufnahme der Delegaten in Chicago.

Neue Bank eröffnet.

Gestern ist die Central Manufacturing District Bank, 1112 W. 35 Str., im ersten Stock ihres neuen zweistöckigen Gebäudes eröffnet worden. Die Bank hat $250,000 Kapital, und ihre Beamten sind E. E. Payne, Präsident; H. E. Poronto, Vizepräsident; M. A. Grättinger, Kassirer. Die Direktoren sind J. A. Spoor, W. A. Heath, A. Harris, Arthur Meeker, John Magnus, Philip Knoedler, E. E. Payne, Albert Pick, Arthur Spiegel, David E. Shanahan und Sigmund Silberman.

* Der 50jährige Louis Wollenthien, Franklin Park, fiel gestern von seinem Wagen auf das Pflaster hinunter und erlitt Verletzungen, denen er heute erlegen ist.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Schwamm im Blut.

Der Verunglückte wahrscheinlich aus der Irrenanstalt entwichen.

Grobe Fahrlässigkeit.

Kabuse stieß mit einer Elektrischen zusammen. — Wohl ein halbes Dutzend oder mehr Personen verletzt. — Sonstige Straßenbahnunfälle.

Auf den Straßenbahngeleisen an Irving Park Blvd. und N. 63. Ave. wurde heute Morgen kurz nach 5 Uhr ein etwa 45jähriger Mann in seinem Blute schwimmend ohnmächtig aufgefunden. Sein rechter Fuß war ihm abgefahren worden. Außerdem hatte der Unglückliche, dessen Personalien bisher nicht ermittelt werden konnten, schwere Quetschungen und Schnittwunden erlitten. Im St. Elisabethhospital, wo er Aufnahme fand, wird sein Zustand als besorgniserregend, aber nicht hoffnungslos bezeichnet. Man mutmaßt, daß der Mann aus der Irrenanstalt oder dem Spital in Dunning entwichen sei.

Wen trifft die Schuld?

Auf der Leavitt Straße-Kreuzung stieß heute Morgen eine von einer Rangierlokomotive der Pennsylvaniabahn geschobene Kabuse mit einer stark besetzten 63. Str.-Elektrischen zusammen. Die Fahrgäste wurden wie Kraut und Rüben durcheinander gerüttelt. Man mutmaßt, daß ein halbes Dutzend oder mehr Personen verletzt wurden. Als die Polizei eintraf, fand sie nur noch vier der Verunglückten vor. Die Uebrigen hatten sich wahrscheinlich ohne fremde Hilfe heimbegeben. Von der Polizei nach ihren Wohnungen befördert wurden:

Frau Nora Cooney, Nr. 6425 S. Western Ave.; Quetschungen und Schädelwunde.

Clyde Chase, Nr. 3432 West 56. Place; Quetschungen und Schnittwunden.

F. G. Albrecht, Nr. 6158 S. Loomis Str.; die Handgelenke verstaucht.

J. Black Kelter aus Logansport, Ind., Signalwärter; Quetschungen und Verstauchung des linken Handgelenks.

Der Motorführer J. Coates hatte vorschriftsmäßig vor der Kreuzung gehalten, bis der Schlagbaum hochgezogen wurde. Als bei der Weiterfahrt die Elektrische sich noch auf der Kreuzung befand, ereignete sich der Zusammenstoß.

Krach!

An Sangamon und Lake Straße stieß gestern Abend der Polizeiwagen der Wache an Desplaines Straße mit einer Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitten der Fahrer Wm. Crotty und die ihn begleitenden Polizisten Thomas Buckley und James Dunn mehr oder minder schwere Verletzungen. Die Passagiere der Elektrischen sind mit dem bloßen Schreck davongekommen.

Erlitt einen Schädelbruch.

An Ashland Boulevard und Van Buren Straße wurde gestern Abend der neunjährige Donald Parsons, Nr. 300 S. Winchester Ave., von einem T. C. Gleason, Nr. 128 S. Leavitt Str., gehörenden, von R. Callahan, Nr. 224 S. Winchester Ave., bedienten Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Frl. Mary E. Tobin, Nr. 7116 S. Green Str., wurde gestern Abend an 63. und Halsted Straße von einem von der Eigentümerin Dr. Bertha Van Hoosen, Nr. 4845 Calumet Ave., selbst bedienten Kraftwagen erfaßt und zu Boden geschleudert. Sie erlitt schwere Quetschungen.

Von einem von Wm. Bradley, Nr. 1703 W. Washington Blvd. bedienten Lastkraftwagen der Peoples Gaslight & Coke Company überfahren und schwer verletzt wurde gestern Abend Edwin B. Stevens, Nr. 225 Englewood Ave. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Schlimm verletzt.

Frau Rosie Goodman fiel gestern Abend vor dem leerstehenden Gebäude an West 14. und S. Canal Straße in ein sogenanntes Kohlenloch, dessen Deckel mutmaßlich nichtsnutzige Straßenaraber abgehoben hatten. Die Verunglückte, die innerlich verletzt wurde, befindet sich in ihrer Wohnung, Nr. 1401 S. Sangamon Straße, in ärztlicher Behandlung.

Bestrafter Leichtsinn.

Der zwölfjährige Joseph Batz, Nr. 3930 S. Dearborn Str., erklomm gestern Abend in jugendlichem Uebermut einen Bogenlichtpfosten, berührte den elektrischen Leitungsdraht, erlitt schwere Brandwunden und fiel betäubt auf das Pflaster. Sein Zustand wird als äußerst bedenklich bezeichnet.

Ist ertrunken.

C. M. Lytles Leiche wurde heute geborgen.

Die Leiche des seit dem 30. September vermißten, etwa 70jährigen C. M. Lytle aus Decatur, Ill., wurde heute in der Nähe der Madison Str.-Brücke aus dem Fluß gezogen. Am 30. September hatte er bekanntlich seine Schwägerin nach Chicago begleitet und sich auf dem Bahnhof von ihr verabschiedet. Am Abend jenes Tages fand man seinen Handkoffer und Hut auf der Werft der Goodrich-Linie an der Rush Straße. Von ihm fehlte aber jede Spur, bis heute die Leiche geborgen wurde. Es verlautet, daß er als Brigadegeneral den Bürgerkrieg mitgemacht habe. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 58 Ost Randolph Straße. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Strohmänner.

Die Eigentümerschaft verrufener Häuser ist im Zweifel.

Staatsanwalt Wayman hatte heute sechzig Verhaftsbefehle gegen die Besitzer von Häusern, die zu unsittlichen Zwecken benutzt werden, erwirken wollen, er schob es aber auf, nachdem entdeckt worden war, daß vielfach Strohmänner als Eigentümer vorgeschoben werden. Bei den Vorbereitungen hatte Hilfsstaatsanwalt Marshall nämlich zwei Listen von Eigentümern benutzt, eine aus dem Grundbuchamt und eine andere aus einem Grundeigentumswegweiser, und dabei ergab es sich, daß die beiden Listen mit Bezug auf die Eigentümerschaft nicht in allen Fällen übereinstimmten. Herr Marshall wird nun eine dritte Liste zum Vergleich heranziehen, um die wirklichen Eigentümer zu ermitteln.

Recht fatal.

Obgleich der Staatsanwalt mit der Aushebung verrufener Häuser nicht hatte fortfahren lassen wollen, wurden doch auch gestern Abend wieder drei solcher Häuser ausgehoben, weil die Inhaber den Betrieb nicht einstellen wollten. Auf einem der Plätze fanden die Häscher außer den „regulären" Insassen und Gästen auch verschiedene Seelenfischer vor, darunter den biederen Arthur B. Farwell, Frl. Lucy Gaston Page, den Präsidenten des Kirchenbundes Joseph H. Chandler, die Superintendentin Dr. Anne Ranes von der „Citizens' League" und H. H. Van Meter von der „Christian Endeavor Union." Die Herrschaften waren bemüht, die Madame Loraine Keith und deren Pensionärinnen durch Singen und Beten auf den Pfad der Tugend herüberzulotsen. Der Ordnung halber mußten auch sie, weil man sie doch in einem verrufenen Hause angetroffen hatte, ebenfalls die Reise nach der Bezirkswache mitmachen.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Eine Erinnerung.

Durch die Nachrufe für den eben verstorbenen früheren Senator Peffer wird man wieder einmal an die längst verschollene „Volkspartei" erinnert. Diese war selbstredend in Kansas entstanden u. hatte sich rasch über die angrenzenden westlichen Staaten und einen Teil des Südens ausgebreitet. Sie forderte, wenn man von der erst später auftauchenden direkten Volksgesetzgebung absieht, so ziemlich alles, was jetzt die „fortschrittliche" Partei verlangt, und noch viel mehr. So stellte sie z. B. das bescheidene Ansinnen, daß die Bundesregierung den Farmern auf ihre Erzeugnisse Geld vorstrecken solle, damit sie „die Preise halten" könnten. Auch schwärmte sie für die Verausgabung von mindestens einigen Milliarden ungedeckten Papiergeldes und für die Freiprägung unterwertiger Silberdollars. Sie fand „im Westen" so viel Anklang, daß mehrere republikanische Bannerstaaten der großen alten Partei verloren gingen und Populisten in den Kongreß schickten. Insbesondere schloß sich das ewig blutende Kansas mit Feuereifer der neuen Partei an.

Als jedoch wieder gute Zeiten für die Landwirte kamen, und sogar die Halbwüste im westlichen Kansas aufzublühen begann, zerstreute sich die Volkspartei in alle Winde. Der größte Teil ihrer Anhänger kehrte zur republikanischen Partei zurück, während der kleinere sich um William J. Bryan schaarte, den die demokratische Partei zu ihrem Bannerträger erkoren hatte. Weil aber Bryan seiner populistischen Lehren wegen weit mehr demokratische Stimmen verlor, als seine neuen Freunde ihm zuführten, wurde er im Jahre 1896 sowohl wie im Jahre 1900 geschlagen. Das Mißtrauen gegen ihn hielt noch an, nachdem er sich von der Freiprägung losgesagt hatte, und bewirkte seine abermalige Niederlage vor vier Jahren. Jetzt beklagt er sich mit Recht darüber, daß ihm Theodore Roosevelt seine schönsten Programmpunkte gestohlen hat. Doch wie der Nibelungenschatz allen seinen Besitzern nur Verderben brachte, so dürfte sich auch der Populistenschatz als „Hudu" erweisen. William J. Bryan wird an dem Räuber seiner Kleinodien gerächt werden.

Die alte Drehorgel.

Vier Wochen vor der Präsidentenwahl wird wieder dasselbe Lied abgeleiert, das dem amerikanischen Volke schon so oft in den Ohren geklungen hat. Die Fortschrittsgesänge sind verstummt, und von den beiden republikanischen Flügeln hört man den nämlichen Text und die gleiche Melodie: „Der Schutzzoll muß gerettet werden, der dem amerikanischen Arbeiter seinen hohen Lohn sichert." Da gibt es keinen Mißton und keine Disharmonie, und es läßt sich schwer entscheiden, ob auf dem rechten oder dem linken Flügel am schönsten und kräftigsten geleiert wird.

Selbstverständlich wird auch wieder die vorherrschende „Prosperität" als der beste Beweis für die Vortrefflichkeit der Raubzollpolitik angeführt. Wenn die Sonne milde scheint, ist allemal die republikanische Partei für das schöne Wetter verantwortlich, und wenn es stürmt, so ist stets die demokratische schuld. Man sollte meinen, daß es Niemand mehr wagen dürfte, mit demselben alten Humbug den Wählern unter die Augen zu treten, aber die „feindlichen Brüder" scheinen in dem Glauben übereinzustimmen, daß die Dummheit des amerikanischen Volkes keine Grenzen hat.

Ob also Taft oder ob Roosevelt wieder Präsident wird, kann den Verzehrern ganz und gar gleichgiltig sein. Jeder der Beiden ist ein Freund und Hüter des wunderwirkenden Zolltarifs, dem z. B. die Arbeiter des Woll- und des Stahltrustes ihren unvergleichlichen Wohlstand zu verdanken haben. Auch versprechen Beide, daß sie etwanige Mängel dieses Tarifes verbessern werden, nachdem sie von einer Kommission wissenschaftlich festgestellt worden sind. Wie viel Zeit die noch gar nicht vorhandene Kommission sich nehmen wird, um die besagten Mängel zu ermitteln, — wenn sie überhaupt vorhanden sind — oder wieviel Eindruck die Empfehlungen einer Gesellschaft von Theoretikern auf die durch und durch praktischen Standpatters machen werden, wird natürlich nicht gesagt. Es sollte allerdings auch nicht nötig sein, weil sich doch eigentlich Jedermann noch an die Leistungen der vom Präsidenten Taft eingesetzten Tarifbehörde und an das Schicksal ihres Berichts sollte erinnern können.

Wenn jedoch auch nach Roosevelts Ansicht der Zolltarif nur von seinen Freunden angerührt werden darf, so werden die Bewunderer der Schutzpolitik vermutlich die zuverlässigen Freunde den unzuverlässigen vorziehen. Die „Progressiven" haben im Kongresse immerhin des Oefteren mit den verruchten Freihändlern geliebäugelt, wiewohl sie, wenn die Not an den Mann kam, d. h. wenn eine Industrie ihres eigenen Wahlbezirks oder Staates „bedroht" war, immer wieder zur alten Fahne zurückkehrten. Dagegen haben die Konservativen sogar das Versprechen der republikanischen Partei, daß sie den Tarif „revidiren" werde, ganz anders erklärt, als es Jedermann, mit Einschluß des Präsidentschaftskandidaten Taft, aufgefaßt hatte. Sie sagten nämlich, man könnte nicht blos nach unten, sondern auch nach oben hin revidiren und schufen den Payne-Aldrichtarif. Das sind die rechten Männer für die treuen Anhänger des Schutzsystems. Wer an dieses wirklich glaubt, der wird sich auch keinen Augenblick besinnen, für Taft zu stimmen.

Fortschritt.

Nach langem Mühen und Kämpfen — es sind an die sieben Jahre darüber vergangen — hat der Stadtrat gestern eine Ordinanz angenommen, welche das Kühlspeichergeschäft regeln und unter städtische, bezw. gesundheitbehördliche, Aufsicht stellen und so den Verbrauchern einigen Schutz geben soll vor allzu alter und mehr oder weniger verdorbener Waare.

Der Zweck ist jedenfalls ein sehr guter und auch die angewandten Mittel, die Bestimmungen der Ordinanz, scheinen einwandfrei und gut. Es wird sich nichts Stichhaltiges sagen lassen gegen die Beschränkung der Lagerzeit von Butter auf ein Jahr, von Fisch auf sechs Monate und von anderen Nahrungsmitteln, mit Ausnahme von Nüssen, Früchten und Gemüsen, auf zehn Monate, noch gegen das Verlangen, daß nur „reine und zuträgliche" (pure and wholesome) Waare zur Lagerung in Kühlspeichern zugelassen und jegliche Waare sowohl bei der Einlieferung als auch bei der Herausnahme mit dem entsprechenden Datum abgestempelt werden soll, sodaß für Jeden leicht erkennbar wird, wie lange sie in dem Kühlspeicher lagerte. Die Bestimmung, daß Waare, die einmal aus einem Kühlspeicher herausgenommen wurde, nicht wieder aufs Neue in einem Kühlspeicher gelagert werden darf, ist am Ende selbstverständlich, und ebenso die, daß die Eigentümer oder Verwalter von Kühlspeichern dreimal im Jahre Bericht zu erstatten und eine Liste aller lagernden Waaren einzureichen haben und das Gesundheitsdepartement alle drei Monate eine Inspektion aller Kühlspeicher vornehmen soll. Denn solche Berichterstattung und Beaufsichtigung ist notwendig, soll das Gesetz gehörige Beachtung finden und sein Zweck erreicht werden können.

Die Ordinanz wurde vom Stadtrat in ihrer endgiltigen Fassung mit einer überwältigenden Mehrheit angenommen: 58 Stimmen gegen nur 8! Und das Wunder ist nicht, daß so wenige Aldermen dagegen stimmten, sondern daß sich überhaupt welche veranlaßt fühlten, mit Nein zu stimmen. Denn es ist, wie schon gesagt, kein guter Einwand gegen die Bestimmungen der Ordinanz erfindlich, und am allerwenigsten kann man den gelten lassen, auf den die Opposition das Hauptgewicht legte. Ja, man muß sich wundern, daß es überhaupt ernsthaft behauptet werden konnte, ein solches Gesetz würde das Kühlspeichergeschäft aus Chicago vertreiben und damit die Stadt geschäftlich schwer schädigen, da an die zehn Millionen in ihm angelegt seien. Denn bei einiger Ueberlegung muß man sich doch sagen, und alle Erfahrung lehrt es, daß das Kühlspeichergeschäft der Stadt Chicago durch ein solches Chicagoer Gesetz nicht geschädigt, sondern im Gegenteil gefördert werden und ihm nur Gutes daraus entstehen wird.

„Kredit ist die Seele des Geschäfts." Wenn man dies Wort heute an allen Ecken und Enden hört, wird es immer nur angewendet, im engeren finanziellen Sinne, sozusagen, es ist aber nicht minder zutreffend im allgemeingeschäftlichen Sinne. Denn Kredit bedeutet Vertrauen und es ist mindestens ebenso notwendig zum Erfolge, daß der Geschäftsmann das Vertrauen seines Käufer- oder Verbraucherpublikums besitze, wie daß er beim Kapital, oder dem Großgeschäft, von dem er bezieht, Vertrauen finde. Das Kühlspeichergeschäft hat das Vertrauen des Publikums in den letzten Jahren verloren. Das Publikum ist, Dank den verschiedenen „Enthüllungen" der Kühlspeicherwaare gegenüber stark mißtrauisch geworden. Solche Waare steht bei den Verbrauchern in schlechtem Geruch, weil diese nie wissen, wie alt und verdorben sie sein mag. Das Publikum würde frische Waare vorziehen, wenn solche erhältlich wäre zu annehmbaren Preisen. Da dies nicht der Fall ist, wird es Kühlspeicherwaare vorziehen, von der es weiß, wie alt sie ist und für deren Güte eine gesundheitsbehördliche Ueberwachung der Kühlspeicher, aus denen sie kommt, ihm eine gewisse Gewähr gibt.

Chicago ist jetzt schon groß im Kühlspeichergeschäft. Es wird Dank dem neuen Kühlspeichergesetz — Mayor Harrison wird die Ordinanz gewiß unterzeichnen — darin noch viel größer werden. Chicagoer Kühlspeicherwaare wird im ganzen Lande den Vorzug finden vor ähnlicher Waare aus irgend einer andern Stadt, solange die andern Städte nicht ebenso strenge und strengere Kühlspeichergesetze haben; und Chicago wird mehr und mehr zum Hauptmarkt für Kühlspeicherwaare werden, je länger die wettbewerbenden Städte mit dem Erlaß solcher Gesetze zögern. Auf jeden Fall wird unsrer Stadt durch das Gesetz ein bedeutender Vorsprung gesichert werden, den wettzumachen ihren Rivalinnen sehr schwer fallen, ja, auf absehbare Zeit, unmöglich sein wird, wenn das Gesetz strenge Beobachtung und Durchführung und, wenn dies angemessen scheint, weitere Verbesserung findet.

Es will scheinen, als wenn das Kühlspeichergesetz dem Unmöglichen so nahe komme, wie möglich. Wenn es auch nicht gerade allen gefallen mag, so wird es doch allen berechtigten Interessen zum Guten dienen und Vorteil bringen.

Moderne Kinder.

In unserm Nachbarstädtchen Aurora hat sich ein kleines Geschichtlein ereignet, das gestern hier in Chicago seinen vorläufigen unrühmlichen Abschluß gefunden hat. Es ist so außerordentlich bezeichnend für unsere moderne Zeit, bezw. die Anschauungen, die von unserm modernen Nachwuchs gehegt werden, daß man nicht achtlos darüber zur Tagesordnung hinweggehen sollte. Ein Junge von 18 und ein Mädel von 16 sind zusammen von Aurora nach Chicago durchgebrannt, um sich hier, mit ganzen 45 Cents in der Tasche, trauen zu lassen und gemeinsam den Weg durchs Leben zu gehen. Der Junge, der ein Klempnergehilfe ist und ganze $6 pro Woche verdient, hatte dann hier Kleidungsstücke versetzt, und mit dem dafür erhaltenen „Kapital" von $3 wollten diese beiden modernen Kinder sich ihr Lebensschicksal aufbauen. Zum Glück — die Kinder sagen natürlich „leider", — kamen ihnen im letzten Augenblick ein paar Detektives in die Quere, die auf das junge Pärchen aufmerksam wurden und es vorerst nach einer Polizeistation mitnahmen, um zunächst einmal die Ansichten der beiderseitigen Eltern über diese Kinderehe zu ermitteln. So wird jetzt wohl kaum etwas aus den Eheabsichten der Kinder werden, aber stolz erklärte der Junge den Polizeibeamten zum Schlusse: „Ihr könnt machen, was Ihr wollt. Wir heiraten uns doch!"

Dieser Fall ist, wie gesagt, typisch für die amerikanische Jugend unserer Zeit. Ohne das Eingreifen der Detektives wäre aus den beiden Kindern jetzt wahrscheinlich schon ein Paar, und das Unglück wäre fertig, denn nur zu leicht finden solche Kinder heute gewissenlose Leute, die von ihrer Berechtigung zur Ausfertigung des Trauscheines selbst solchen Kindern gegenüber Gebrauch machen. Was wird aber schließlich aus solchen „Eheleuten", die kaum eine leise Ahnung von dem Ernste des Lebens haben und die sich aus dem einfachen Gefühle heraus, daß sie sich ganz gern haben, für ein Leben der Armut und des Elends binden wollen, ohne die Folgen ihres leichtsinnigen und unüberlegten Vorgehens zu berücksichtigen oder auch nur beurteilen zu können. Hatte doch in diesem Falle der Jüngling schon dem Mädel am ersten Abend ihrer Bekanntschaft, als sie sich auf einem Feste trafen, einen regelrechten „Heiratsantrag" gemacht!

Ein französischer Arzt hatte auf dem jüngsten internationalen Hygienekongreß in Washington einen sehr weisen Vortrag gehalten, in welchem er erklärte, der größte Fehler der Vereinigten Staaten sei, daß hier die jungen Leute und Mädchen zu spät heiraten und erst in einem Alter an die Gründung eines eigenen Hausstandes dächten, in welchem in Frankreich junge Leute bereits mehrere Jahre verheiratet wären. Dieser gelehrte Herr, der seine Weisheit wahrscheinlich nur aus Büchern und nicht aus dem Leben geschöpft hat, sprach dann ferner von einer „Erziehung in der Ehe", die auf beide Teile vom heilsamsten Einfluß für die Karakterentwickelung und für die Erkenntniß der hohen Lebensziele sei, welche einem jungen Paare stets vor Augen schweben müßten.

In der Theorie klingt dies ganz schön und gut. Wie aber ist es in der praktischen Wirklichkeit damit bestellt? Für eine solche Erziehung in der Ehe müssen immer gewisse Vorbedingungen gegeben sein, welche bei derartigen Kinderehen in fast allen Fällen fehlen. So auch in diesem besonderen Falle! Denn es ist geradezu undenkbar, daß ein Zusammenlaufen solcher Kinder, das doch nur einer zufälligen Augenblickslaune entsprungen sein kann, einen guten Ausgang nehmen kann. Weder für die Beteiligten selbst, noch für die Allgemeinheit, die an dem Abschluß einer jeden Ehegemeinschaft ein bestimmtes Interesse haben muß. Es muß immerhin eine sichere Grundlage vorhanden sein, wenn sich, wie es so schön poetisch heißt, zwei Menschenkinder für's ganze Leben binden wollen. Das heißt, in unsere moderne Sprache übertragen: So lange, wie es dauert, und bis sie wieder auseinanderlaufen, nachdem sie den Ernst des Lebens am eigenen Leibe erfahren haben. In unserer Zeit auf eine Wocheneinnahme von sechs Dollars hin einen Hausstand aufbauen zu wollen, ist geradezu ein Verbrechen, zu dessen Vollführung niemand seine Hand bieten sollte. Aber wir haben hier in den Vereinigten Staaten eben diese beiden Extreme, die eines unserer größten Probleme bilden: Auf der einen Seite die Eheunlust vieler Männer in heiratsfähigem Alter, die sehr gut in der Lage wären, einen auf gesunder Grundlage beruhenden Hausstand zu gründen und zu erhalten, die aber durch die moderne Mädchenerziehung abgeschreckt und zurückgehalten werden. Und auf der andern Seite jene Ehen, die man infolge der Jugend der Beteiligten ganz gut als Kinderehen bezeichnen kann, — Ehen, die fast sämtlich unüberlegt, ja geradezu gewissenlos geschlossen wurden und in den meisten Fällen ein Ende mit Schrecken nehmen oder ein Schrecken ohne Ende sind, wie dies auch garnicht anders zu erwarten ist. Aufgabe der Eltern ist es, über ihre Kinder so zu wachen, daß solchen Kinderehen ein Riegel vorgeschoben wird, daß sie unmöglich gemacht werden. So lange die Eltern ihre ernsten Pflichten in dieser Hinsicht nicht erfüllen, werden wir immer wieder und wieder derartigen bedenklichen Erscheinungen begegnen, wie der eingangs gekennzeichnete besondere Fall sie darstellt.

Wer hat Moskau 1812 in Brand gesetzt?

In allen Ländern der Kulturwelt wenden sich gegenwärtig die Gedanken um hundert Jahre zurück, gedenkt man des Brandes von Moskau, der dem Siegeszuge des Kaisers Napoleon Halt gebot und ihn zu einem mörderischen Rückzuge zwang, der sein stolzes Riesenheer zu einem Häuflein zerlumpter Flüchtlinge zusammenschmelzen ließ. Wer aber war der Urheber des Brandes? Noch jetzt ist darüber Streit und Uneinigkeit unter den Gelehrten und Geschichtsforschern. War es Graf Fedor Wassilijewitsch Rostoptschin, der Gouverneur der altehrwürdigen Zarenstadt, der sie in Flammen aufgehen ließ, um sie nicht dem verhaßten Feinde auszuliefern? Oder wurde ein Funke aus der Pfeife eines betrunkenen Muschik die banale Veranlassung einer Begebenheit, ohne welche die Weltgeschichte einen anderen Gang genommen hätte? Vor zwei Jahren hat Gantscho Tzenoff zu beweisen versucht, daß kein anderer als Napoleon selbst Moskau durch Feuer vernichtet habe, um den Russen Furcht und Schrecken einzuflößen. Aber von allen Lösungen des Rätsels ist diese die am wenigsten wahrscheinliche. Denn Napoleon hatte seinen ermüdeten Truppen verheißen, die in Moskau angehäuften Schätze und Lebensmittel würden sie für alle Mühsal und Entbehrung reichlich entschädigen, und man weiß, wie tief ihn die Zerstörung dieser Hoffnung traf. Der Zwiespalt der Meinungen ist dadurch entstanden, daß Graf Rostoptschin sich der heroischen Tat, die eines Römers würdig gewesen wäre, anfangs rühmte, sie aber später in Abrede stellte, als man begann, sie ihm zum Vorwurf, statt zum Verdienst anzurechnen, — derselbe Graf Rostoptschin, der sein prächtiges Schloß vor den Toren Moskaus mit einer Fackel anzündete, als die Franzosen gemeldet wurden. Nun ist im rechten Augenblick aus der Feder von Hans Schmidt ein Heftchen erschienen, das sich „Die Urheber des Brandes von Moskau im Jahre 1812" betitelt und auf Grund der bereits vorhandenen, sehr umfangreichen Literatur zu dem Ergebnisse gelangt, daß man den Ursprung des Feuers gerechterweise auf vier verschiedene Faktoren zurückführen muß. Und Hans Schmidt teilt seine interessante Schrift demgemäß in vier Kapitel ein: „Der Anteil des Grafen Rostoptschin. Der Anteil des russischen Volkes. Der Anteil der großen Armee. Der Anteil der Elemente."

Diese vier Faktoren wirkten zusammen, und es wird vermutlich niemals mit unumstößlicher Gewißheit festgestellt werden können, welcher von ihnen am stärksten im Spiel war. Hans Schmidt wendet sich gegen jene beiden Auffassungen, die den Grafen Rostoptschin zu einem wilden, erbarmungslosen Barbaren oder zu einem Helden von antiker Größe stempeln wollen. Er sieht in dem Gouverneur von Moskau nur einen Menschen und zwar einen russischen Menschen: energisch bis zur Brutalität, wo es sich um die Erreichung kurzer Ziele handelt, doch unsicher und schwankend, wenn es gilt, schwierige und zeitraubende Hindernisse zu überwinden. Herrisch und der Laune des Augenblicks unterworfen nennt er ihn, zugleich aber auch einen guten Schauspieler, der sich und die Wirkung, die er auf andere ausübte, vortrefflich kannte. Graf Rostoptschin fürchtete, der Fall von Moskau, der Zitadelle des Zarentums, könnte dessen Auflösung herbeiführen, und mit dem äußersten Aufwande der Beredsamkeit war er bemüht, dem Feldmarschall Fürsten Kutusow diese Ueberzeugung mitzuteilen. Auch auf den General Bagration bemühte er sich in solchem Sinne einzuwirken. Nach den Schlachten von Smolensk und Waluntina schrieb er an Bagration: „Die hiesige Bevölkerung ist aus Treue zum Zaren und aus Liebe zum Vaterlande entschlossen, unter den Mauern Moskaus zu sterben, und wenn Gott uns nicht günstig wird, so wird die Stadt in Flammen aufgehen und Napoleon anstatt reicher Beute nur einen Aschenhaufen finden." Und einige Tage später: „Ich setze voraus, daß man sich noch schlagen wird, ehe man die Hauptstadt räumt. Wenn Sie besiegt werden und nach Moskau zurückgehen müssen, so sende ich Ihnen 100,000 bewaffneter Einwohner zur Hilfe, und wenn auch das nicht hilft, so soll den Bösewichtern anstatt Moskaus nur ein Trümmerhaufen bleiben." So konnte Bagration in einer Gesellschaft höherer Offiziere sagen: „Ich glaube nicht, daß die Franzosen jemals bis Moskau dringen werden, aber ich weiß aus zuverlässiger Quelle, daß sie, falls das Unglück geschehen sollte, nur die Ruinen und die Asche der Stadt finden würden." Das alles klingt deutlich genug. Dennoch hat Hans Schmidt schwerlich Unrecht, wenn er behauptet, Graf Rostoptschin habe mit dem Gedanken, Moskau vom Erdboden zu vertilgen, nur gespielt, denn bis zuletzt gab er die Hoffnung nicht auf, daß es noch gelingen würde, die Franzosen entscheidend zu schlagen. Erst am Abend des 13. September fand unter dem Vorsitze des Feldmarschalls Kutusow der oft geschilderte Kriegsrat statt, in dem der Beschluß, Moskau preiszugeben, gefaßt wurde. In leidenschaftlicher Erregung sprach Graf Rostoptschin zum Herzog Eugen von Württemberg: „Würde ich gefragt, so riefe ich: verbrennt die Hauptstadt, ehe Ihr sie dem Feinde preisgebt. Dies ist die Ansicht des Grafen Rostoptschin. Aber der Gouverneur der Stadt, der über ihr Heil zu wachen hat, darf einen solchen Rat nicht geben." Und zum General Jermelow sagte er: „Wenn Ihr Moskau im Stich laßt, wird es hinter Euch in Flammen aufgehen." Er ließ die Feuerspritzen aus der Stadt entfernen, er gab Befehl, die Wein- und Branntweinfässer auf der Straße zu zerschlagen, damit der Pöbel sich an ihrem Inhalt berauschen möchte, und seine Tochter, die Gräfin Ségur versichert, er hätte, als er der Stadt den Rücken kehrte, zu seinem Sohne die Worte gesprochen: „Grüße Moskau zum letzten Male, in einer halben Stunde wird es in Flammen stehen." Zum mindestens hat Graf Rostoptschin also den heimlichen Wunsch gehegt, daß Moskau sich nicht in das behagliche Winterquartier der fremden Eroberer, sondern in eine unwirtliche, verlassene Stätte verwandeln möchte. Indem er den Pöbel entfesselte, schuf er die Gewißheit, daß es zu Raub, Plünderung und schließlich, dort oder da, zu einer Feuersbrunst kommen würde, die, nachdem die Spritzen fortgeschafft waren, bei der hölzernen Bauart der meisten Häuser unüberwindlich werden mußte. Immerhin fehlt der Beweis dafür, daß Graf Rostoptschin den Befehl, die Stadt anzuzünden, gegeben hätte.

Seine moralische Schuld ist, soweit hier von Schuld die Rede sein kann, erwiesen. Aber auch der Anteil des russischen Volkes gehört auf seine Rechnung. Den Reichen und Gebildeten hatte er den Abzug gestattet. Was zurückblieb, war lichtscheues Gesindel, und wo solchem das Feld zum Rauben und Plündern preisgegeben wird, ist Feuer unvermeidbar. Nachdem dann die Franzosen eingerückt waren, verbrannten die wenigen Kaufleute, die nicht flüchteten, ihre Waaren, um sie den Feinden zu entziehen. Die Franzosen bemühten sich zuerst, durch strenge Anordnung des Kaisers, der jeden Brandstifter erschießen ließ, angespornt, das Feuer zu löschen, das an vielen Stellen zugleich aufflackerte. Doch auch sie fielen dem Trunk und der Raubsucht anheim, sodaß die durch das Feuer hervorgerufene Verwirrung ihnen nur willkommen sein konnte. Der Marschall de Castellane hat geschrieben: „Unsere Soldaten können gleichfalls hier und da Feuer angelegt haben, aber nicht überall." Das geschah auch aus Unvorsichtigkeit, denn ein anderer Augenzeuge berichtet: „Die Franzosen zündeten neben den Holzgebäuden, die so aussahen, als wären sie von Stein, achtlos Feuer an, und dadurch entstanden viele Brände."

Trotzdem wäre das Feuer auf einzelne Herde beschränkt geblieben, wäre es nicht durch einen mächtigen Sturmwind von Dach zu Dach getrieben worden, bis ganz Moskau ein einziges Meer von Flammen war. Erst nach 3 Tagen, am 19. September, fiel ein Regen, der den Brand löschte, nachdem drei Viertelle der großen, schönen Stadt in Asche gelegt waren. Diesen Sturmwind nennt Hans Schmidt den wahren Zerstörer Moskaus.

Hätte die französische Armee nur 5 Wochen in Moskau ausruhen können, so würde der Feldzug vermutlich mit dem Siege, nicht mit der Niederlage Napoleons geendet haben. Menschliche Berechnung, menschliche Zügellosigkeit und die Kraft der Elemente vereinigten sich zu einem gigantischen Werke, um den Bezwinger Europas zu mahnen, daß die Stunde seines Unterganges nahte.

Der Chirurg von Moskau.

Am 27. September 1812 erschien im offiziellen Moniteur folgendes „Bulletin der großen Armee", das von einer der mörderischsten und grausamsten Schlachten der Weltgeschichte Kunde gab: „Die Verluste des Feindes sind enorm, die Russen haben zwölf- bis dreizehntausend Tote und acht- bis neuntausend Schwerverletzte auf dem Schlachtfeld zurückgelassen. Unsere Verluste beziffern sich im ganzen auf ungefähr zehntausend Mann. Eine ähnliche Schlacht hat man noch nicht erlebt." Bei feuchtkaltem, trübem Wetter unter einem düsteren regengrauen Himmel ritt Napoleon mit dem Sanitätschef seines Heeres, dem Chirurgen Larrey, über die weite russische Steppe, wo der Kriegsgott so furchtbar gewütet hatte. Stumm und mit tiefernstem Gesichtsausdruck betrachtete der Kaiser die vielen Verwundeten, die ächzend und wimmernd mit zerschossenen Gliedern und zerfetzten Wunden auf dem regendurchweichten Boden lagen. Er wendete sich zu Larrey und sagte: „Ich wünsche, daß man diesen Unglücklichen so bald wie möglich Hilfe bringe, und zwar ohne Unterschied, ob es sich um Franzosen oder Russen handle; denn nach entschiedener Schlacht gibt es weder Freund noch Feind, sondern nur Menschen." Larrey hatte vor Beginn der Schlacht die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um im Bedarfsfalle möglichst rasch mit seinem Sanitätspersonal zur Stelle sein zu können. Er befehligte eine kleine Truppe von 36 Wundärzten, die er aufs trefflichste für den Kriegsdienst herangebildet hatte. Außerdem standen ihm noch etwa hundert Träger und Krankenwärter zur Verfügung, mit denen er 16 fliegende Ambulanzen errichtete. Von Generalquartier Napoleons aus traf Larrey seine Anordnungen und besorgte auch selbst gleich nach Einlangen der Verwundeten die nötigen Operationen. Natürlich war er bei der Ueberzahl der Opfer mit seinem bescheidenen sanitären Hilfsapparat nahezu außerstande, auch nur annähernd des überall grassirenden Wundfiebers Herr zu werden. Vierzig Stunden hindurch war Larrey ohne Unterbrechung unermüdlich tätig, bis er völlig erschöpft zusammenbrach. Aber wenige Stunden Schlaf genügten, um den Sanitätschef wieder arbeitsfähig zu machen. Die verwundeten Russen, die auf dem Schlachtfelde lagen, begannen zu zittern, wenn sich Larrey ihnen näherte, da sie Gefangenschaft oder schreckliche Martern fürchteten. Aber bald erfuhren sie, daß sie von der mildtätigen Kohorte des Sanitätsgenerals aufgelesen worden waren, der mit väterlicher Fürsorge um seine Patienten besorgt war. Der berühmte Arzt erzielte geradezu wunderbare Heilungserfolge. So konnte ein französischer Bataillonskommandant, dem Larrey die halbe Schulter abgenommen hatte, unmittelbar nach erfolgter Operation sein Pferd besteigen und eine dreimonatige Reise nach Frankreich antreten, wo er trotz der schlechten Jahreszeit völlig gesund ankam. Einem Dragoneroffizier, der durch einen Streifschuß eine schwere Verletzung des Brustkorbes davongetragen hatte, nähte der geschickte Chirurg mit großer Sorgfalt die Wundstellen zu, die dann später wunderbar verheilten. Vielen hunderten Soldaten hatte er Füße, Hände und andere Gliedmaßen amputirt und die Leute so vor dem sicheren Tode gerettet. Als Moskau in Flammen aufging, eilte Larrey, wie der französische Stabsarzt Rosheim im Journal erzählt, durch die raucherfüllten Straßen und beteiligte sich mit wahrem Heldenmut an den Rettungsarbeiten. Napoleon schätzte seinen Sanitätschef ungemein und mochte ihn bei keiner kriegerischen Aktion missen. Später noch in der Verbannung erinnerte sich der depossedirte Kaiser oft dieses Mannes, von dem er zu sagen pflegte: „Er war der bravste Mensch, den ich je gekannt habe."

— Zoologische Standpauke. — Vater (zum Sohn): „Es ist eine Affenschande, wie Du Dich in Gesellschaft benimmst! Du denkst, wenn Du Deinen Bückling gemacht hast, kannst Du dasitzen wie ein Stockfisch! Ich will ja nicht sagen, daß Du schwatzen sollst wie eine Elster; aber so'n Schaf kannst Du doch für das schwere Geld unmöglich geblieben sein. Also schreib' Dir's hinter die Ohren! Bist Du das nächste Mal wieder so'n Kameel, dann werd' ich mich künftig hüten, den Bärenführer zu spielen!"

Todesanzeige.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Son und unser Bruder

Charles Zimmermann

im Alter von 23 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 8. Oktober, 1 Uhr Nachm., von Frank M. Müllers Leichenkapelle, 1235 N. Ashland Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christ. u. Karolina Müller geb. Fraas, Eltern.
John u. Konrad Zimmermann, Brüder.
Katharina Hoffmann, Großmutter.
Christina Fisher, Tante.
Henry Fisher, Onkel.

Todesanzeige.

Harmonie Loge Nr. 3, Orden der Hermanns-Schwestern.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Wilhelmine Wiederecht

am 5. Oktober gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 9. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2916 N. Washtenaw Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten sind gebeten bald 1 Uhr in der Halle zu sein um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Lina Wall, Präsidentin.
Marie Butenschen, Sekretärin.

Todesanzeige.

„Douglas" Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Ill., Sektion Nr. 5.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Otto Herzog

gestorben ist. Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 9. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, von Toni Jungs Halle, Ecke North Ave. und Burling Str. Die Beamten sind freundlichst ersucht, um 12:30 in der Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erzeigen.

Christ. Tarnow, Präsident.
Henriette Kiederlen, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Lang

am 6. Oktober gestorben ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5544 Princeton Ave., am Mittwoch, den 9. Oktober, um 9:30 Vorm., nach der St. Martinskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry F. Lang, Gatte.
Joseph, George, Alma, Mabel und Margaret Lang, Kinder.
Frau R. Klassen, Mutter.

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Johanna Adrion

am Montag Nachmittag im Alter von 82 Jahren, 11 Monaten und 7 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 11594 State Str., nach Mount Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Vogt, Tochter.
Wm. Vogt, Schwiegersohn.
Adelgunde Vogt, Robert Vogt, Großkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Frederick Quast

am 6. Oktober gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 9. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 5738 Cedar Str., nach der St. Pauls deutsch-lutherischen Kirche, Iowa Str. und Prairie Ave., Austin, nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Carrie Quast, Gattin.
Frau Minnie Lewis und Harry Quast, Kinder.
mdi

Todesanzeige.

West Garfield Frauenverein.

Den Mitgliedern obigen Vereins die traurige Mitteilung, daß Schwester

Marie Spallinger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2103 W. 13. Str., am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 Min. im Vereinslokal, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erzeigen. Um stilles Beileid bitten:

Karoline Born, Präsidentin.
Hermine Fricke, Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Bruder und unser Onkel

Jakob Claussen

am 5. Oktober plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 9. Oktober, um 2 Uhr Nachm., von dem Heim seiner Nichte, Frau Helen Labewic, 341 N. Kedzie Ave., nach dem St. Lucas-Friedhof.

Frau Anna Keller, Schwester, nebst Verwandten.

Gestorben: Henrietta Wesselhoeft geb. Rost, am 7. Oktober, 58 Jahre alt. Gattin von Diedrich Wesselhoeft, Mutter von Henry J. Wesselhoeft, Alma K. Hacker, Anna Schridde, Rose Wesselhoeft und Charles D. Wesselhoeft. Beerdigung Mittwoch den 9. Oktober, um ein Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5719 W. Superior Str. (Austin) mit Kutschen nach Waldheim.

Künstler und Kunstliebhaber

finden bei uns ein gewaltiges Lager von Werken über Kunst, Dekoration, Innendekoration, Vorlagen für Architekten, Bildhauer, Wandmaler, Dekorateure etc. Große Auswahl von Kunstzeitschriften in mehreren Sprachen. Unsere Preise sind mäßig und niedriger als anderswo.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Bronchitis

Asthma, chronischer Husten, Luftröhrenentzündung aller Art, wie Heiserkeit u. s. w., sofort erleichtert und schnell geheilt durch Reimers Bronchial Elixir. Bestellen Sie freie Probeflasche. Flaschen von 50c oder $1.00 zu erhalten in Apotheken oder in Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. o13,1m

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Ruske

72 Jahre und 4 Monate alt, am 8. Oktober 1912 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 10. Oktober, Nachmittags 12:30, vom Trauerhause, 1833 Hastings Str., nach der Evangel. Luther. Kirche an 12. Str. und Oakdale Ave., von da mit Kutschen nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hanna Ruske gebor. Semnock, Gattin.
Charles und Werner Ruske, Söhne.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten, sowie dem Schwäbisch-Badischen Frauen-Unterstützungs-Verein Nr. 1 und dem Immergrün Frauen-Verein zur Nachricht, daß meine liebe Frau

Marie Weipert

in ihrer Wohnung, Nr. 628 Wells Str., nach kurzem Leiden im Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bittet:

Joseph Weipert, Gatte.

Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwiegermutter

Wilhelmina Wiederrecht gebor. Klein

am Samstag Nachmittag im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2916 N. Washtenaw Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Kinder, Enkelkinder und Urenkel.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Charles Wenzel

am 6. Oktober 1912 im Alter von 58 Jahren, 4 Monaten und 19 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Oktober 1912, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1345 Wolfram Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Wenzel Gattin.
Minnie Lindgren, Tillie Hohnstock, Amanda Anderson, Martha Gaman, Carrie und Elsie Wenzel, Kinder.
modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater und Großvater

George Kleinhans

am 7. Oktober nach kurzem Leiden im 76. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 10. Oktober, Nachm. 2½ Uhr, vom Trauerhause, 552 Oakdale Ave., nach Graceland.

Magdalene Kleinhans, Gattin.
Mary Richter, Tochter.
Fred Kleinhans, Sohn.
Max W. Richter, Schwiegersohn.
Ottilie Kleinhans, Schwiegertochter.
George Kleinhans, Enkel.
omi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Albert Münchhagen

1450 Grace Str., am 7. Oktober im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, von Greins Kapelle, 2110 Irving Park Blvd., nach dem Wunders Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Fred Liepe und Frau Julius Schlau, Töchter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn

Hillard M. Wilhelm

im Alter von 1 Jahr und 11 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 9. Oktober, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1939 Orchard Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John und Anna Wilhelm, Eltern.
mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Otto Herzog

436 Sullivan Str., im Alter von 62 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Leiche ist aufgebahrt in H. J. Thormans Leichenhalle, 3163 Ogden Ave., bis Dienstag Abend. Begräbniß findet statt am Mittwoch, den 9. Oktober, Nachmittags 1:30, von Tony Jungs Halle, North Ave. und Burling Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet:

Gertrud Herzog, Gattin (jetzt 1618 N. Marshfield Ave., nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Henrietta B. Hunse

(Wittwe des verstorbenen Henry Hunse) am 7. Oktober im Alter von 68 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4042 Kamerling Ave., Donnerstag, den 10. Oktober, um 12 Uhr Mittags, nach Oak Ridge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Peter Oertel, Frau Thomas Sacarino, Frau William Mattmüller, Frau Theodor Werner, Walter, Oskar und William Hunse, Kinder.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die uns beim Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

Paul Hartung

erwiesene Teilnahme und die schönen Blumenspenden. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und Frieda Hartung, Eltern.
Charles Jr. und Otto, Brüder.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 798. Toll Line Forest Park 737. Fred J. Jutterneister, Präs, Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Dienstag und Mittwoch (4. Familien-Abend). Der große Erfolg:
Flotte Weiber.
Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag: Neu: „Die blaue Maus!"

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
dibofa*

Hebammenschule
(Deutsch oder Englisch)
Winterkursus beginnt am 15. Oktober. Schule in Verbindung mit Entbindungsanstalt. Anmeldungen jetzt. 3155 S. Halsted Str.
3ol,bofabl.1m

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6848 Central.

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Teile.
H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Walzeisen für alle Oefen.—Offen Abends bis 9.

Die große Flottenschau bei New York

Die größte Vereinigung amerikanischer Kriegsschiffe in der Geschichte findet statt bei New York vom 11. bis 15. Oktober. Außer 32 Schlachtschiffen werden dort noch 94 andere Kriegsschiffe versammelt sein, jede Art von Panzerkreuzern, Kanonenbooten, Hospitalschiffen, Unterseebooten und Kohlenschiffen einbegriffen. Diese mächtige Flotte wird im Hudson River vor Anker liegen. New York wird sich festlich schmücken, und seine berühmte Luftlinie wird dem Besucher weitere Anregung bieten.

Die Baltimore & Ohio Eisenbahn, mit ihrem Bahnhof an Liberty Straße und West 23. Straße bietet einen der vorteilhaftesten Ankunftsplätze in New York, wo der Fluß mit allen Arten Schiffen besät ist, die den Ozean befahren.

Der vortreffliche Durchzugdienst schließt die modernsten Passagier-Einrichtungen in den Waggons und Pullman-Staatswagen, in den Schlafwagen und die allerbesten Speisewaggons ein.

Züge fahren ab von Chicago täglich um 9:15 Vorm., 11:00 Vorm., 5:45 Nachm. und 9:30 Abends.

Der Fahrpreis einen Weg ist nur $18, mit dem Aufenthaltsrecht von 10 Tagen in Akron, Youngstown, Cleveland, Pittsburgh, Markleton, Newark, Columbus, Wheeling, Shenandoah Junction, Harper's Ferry, Washington, Baltimore und Philadelphia.

Vertreter in den folgenden Ticket-Offices werden mit Vergnügen irgend welche anderen Informationen geben in Bezug auf Programm in New York, Fahrpreise, Zugdienst etc.

236 Süd Clark Straße, Grand Pacific Hotel; die hauptsächlichsten Hotel-Offices und Bahnhof an Harrison Straße und Fifth Avenue.

W. W. PICKING,
Distrikt Passagier-Agent.

Lokalbericht.

Briefkasten.

„Zwei Streitende". — Der König von Preußen ist nicht „Kaiser von Deutschland", sondern „Deutscher Kaiser".

H. St. — Eine Sammlung von Adressen deutscher Vereine in amerikanischen Städten gibt die „German-American Directory Publishing Co." in Milwaukee heraus. Der Name dieser Gesellschaft genügt als Adresse.

M. v. G. — Eine Fliegerschule befindet sich Nr. 2232 Cottage Grove Ave. Sie werden aber vielleicht gut tun, sich mit Ihrem Anliegen zunächst an den Aero Club zu wenden, dessen Geschäftsstelle sich Nr. 430 S. Michigan Avenue, also im Auditoriumgebäude, befindet.

M. F. — Wenn Ihre Militärverhältnisse in Ordnung waren, als Sie aus Ihrer Heimat auswanderten, können Sie sich bis zu zwei Jahren dort aufhalten. Andernfalls kann schon nach einigen Wochen Ihre Ausweisung erfolgen. Wenn Sie längere Zeit dort zu bleiben wünschen, ist es besser, wenn Sie sich bei dem amerikanischen Konsulat in Budapest nach Ihrer Ankunft anmelden und dort als amerikanischer Bürger eintragen lassen.

Jos. K. — Wir können Ihnen das Datum der Enthüllung der Münchener „Bavaria" nicht angeben.

Mike H. — Unter Balkan versteht man die südöstliche Halbinsel Europas. Zu den Balkanstaaten gehören die europäische Türkei (ohne Inseln), Bulgarien, Rumänien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Novipasar und Griechenland. — Zwischen Mobilmachung und Mobilisirung ist kein Unterschied. — In Ungarn leben 9,882,000 Magyaren und 2,122,000 Deutsche. — Englisch wird auf der Welt von 130,300,000, Deutsch von 84,200,000 Personen gesprochen.

Alter Leser. — Ein Dollarstück aus dem Jahre 1878 hat keinen besonderen Wert.

Arthur Sch. — Die Hauptstadt von Alaska ist Juneau, eine deutsche Zeitung erscheint dort nicht. — In Washington, D. C., erscheint die deutsche Wochenschrift „Journal".

F. R. — Sie scheinen sich die Sache recht einfach vorzustellen. Zunächst haben Sie erst einmal das Gesuch um Einbürgerung zu stellen, dann werden Sie auf einen bestimmten Tag — und zwar erst nach Ablauf von drei Monaten — vor den Richter geladen, der Sie prüfen wird. Erst nachdem Sie die Prüfung bestanden, wird Ihnen der Bürgerbrief ausgefertigt werden. Uebrigens darf nach den Bestimmungen des Gesetzes 90 Tage vor einer allgemeinen Wahl überhaupt keine Einbürgerung vorgenommen werden.

G. M. — Mit Deutsch und Englisch kommt man heutigen Tags durch die ganze Welt.

J. M. — In der Regel legt man den Stockfisch über Nacht in frisches Wasser, das wenigstens einmal erneuert werden sollte.

Phil. Z. — Eine österreichische Krone ist gleich 80 Pfennige.

Minnie G. — Um wieder in den Besitz des Möbelstücks zu kommen, müssen Sie ein „Replevin"-Verfahren anstrengen. — Wegen des Unterhalts Ihrer Mutter brauchen Sie sich nur an Countyrichter Owens zu wenden, der dann schon veranlassen wird, daß sie von Ihrem Bruder unterstützt wird.

J. B. — Die Ihnen zunächst gelegene Abendschule ist die Franklin Schule, Goethe, nahe Wells Str. Der Unterricht hat gestern Abend begonnen.

Abendpostleser und H. B. — Selbstverständlich kann der Betreffende bei Ausbruch eines Kriegs nicht zur Rückkehr gezwungen werden.

H. E. — Sie können eine Schreibmaschine bei jeder großen Schreibmaschinenfirma leihen. Die Leihgebühr beträgt gewöhnlich $3 pro Monat. Die Maschine wird Ihnen kostenlos ins Haus gebracht und auch kostenlos wieder abgeholt, wenn Sie sie nicht mehr wollen.

H. F. — Sie müssen sich zu dem Clerk des Bundesgerichts im Hauptpostgebäude begeben und dort einen Eid ablegen, daß Sie Ihr Bürgerpapier bereits erhalten und verloren haben. Ihr Gesuch geht an die Regierung in Washington, und Sie können dann hier im Bundesgericht einige Wochen später ohne Schwierigkeiten ein Duplikat des Bürgerpapiers erhalten.

J. B. — Ihr „erstes Papier" ist auch heute noch giltig, da Sie es vor dem 28. September 1906 erwirkt haben. Sie können mit demselben den Antrag auf Erteilung des „zweiten Papieres" stellen.

L. F. — Ohne Zweifel werden Sie sich dem Verein anschließen können. Stellen Sie sich morgen Abend vor Beginn der Versammlung vor, man wird Ihnen dann gern alles Nähere mitteilen.

Madison Str. — Klagen könnten Sie schon, wenn Sie Zeugen haben, aber über den Ausfall des Prozesses läßt sich im Voraus natürlich nichts sagen. Eine deutsche Eastern Star-Loge ist die Germania Loge Nr. 552, die sich je am 1. und 3. Montag im Monat im Zentral-Freimaurertempel versammelt.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

„Streitende". — Das Erbrecht der verstorbenen Frau geht auf deren Kinder über.

H. K. — Die Kinder aus der ersten Ehe der Frau haben einen Erbanspruch auf das Vermögen des Stiefvaters nur insofern, als sie, im Falle die Mutter auch ihren zweiten Gatten überlebt, Aussicht hätten, von dieser zu erben, was aus dem Nachlaß des Gatten auf sie entfallen sein mag. Hat die Frau aus ihrer ersten Ehe Geld in die zweite mitgebracht, so hätte sie dieses als ihr Eigentum für sich behalten müssen, um es den Kindern unbedingt zu sichern.

„Fritz". — Strafrechtliche Verfolgung für begangene Verbrechen (ausgenommen Mord) ist nur statthaft, falls die betreffende Person innerhalb von längstens 3 Jahren nach Begehen der Straftat in Anklagezustand versetzt worden ist.

C. L. — Niemand ist berechtigt, sich auf das Gehöft eines anderen zu begeben und dort ein Haustier zu töten.

G. G. — Ein Mieter, der das von ihm bewohnte Gebäude, bezw. dessen innere Einrichtung beschädigt, kann von dem Hausbesitzer auf Schadenersatz verklagt werden.

Leset die „Sonntagpost"

Aus Vereinskreisen.

Der Deutsche Frauenverein Nordica wird am kommenden Dienstag in Yondorfs Halle die neuen Beamten installiren und damit zugleich eine Agitationsversammlung verbinden, in welcher Mädchen und Frauen im Alter von 18 bis 60 Jahren sich zu günstigen Bedingungen aufnehmen lassen können.

Bei der Feier des 12. Stiftungsfestes der Bavarialoge Nr. 11 vom Orden der Hermannsschwestern hielt die Präsidentin der Loge, Frau Marie Weißbecker, eine mit großem Beifall aufgenommene Ansprache. Eine der erfolgreichsten Nummern des Programms waren die von Frl. Klara Meyer gesungenen Lieder, wobei Frl. Minnie Tamm die Klavierbegleitung übernommen hatte.

Wertvolle Statistik.

Der 6. jährliche Ernteberichtder Firma Lord & Thomas erschienen.

Die bekannte Anzeigenagentur Lord & Thomas hat soeben ihren sechsten jährlichen Erntebericht erscheinen lassen, der das Ergebniß genauer Erhebungen in 25 Staaten der Union und in Kanada über die Ernteaussichten enthält, und für den Verbraucher von nicht geringerem Interesse ist, wie für den Erzeuger. Wenn nicht die Tatsache bekannt wäre, daß die Erhebungen das Ergebniß einer genauen, sachverständigen Umfrage in den einzelnen Counties, oft sogar in Townships, sind, so wäre man geneigt, das Gesamtresultat als übertrieben zu betrachten.

So aber darf man mit ruhigem Vertrauen sich dem Endurteil anschließen, das Herr Charles R. Erwin, der Präsident der Firma Lord & Thomas, fällt: „Niemals in der Geschichte der Ver. Staaten und von Kanada kann in dem ganzen Gebiet eine derartige Riesenernte eingeheimst werden, wie in diesem Herbst". Die Farmer haben nur eine Klage zu führen, daß sie nämlich nicht genug Hilfe erhalten können, um den reichen Segen unter Dach und Fach zu bringen. Die Landbanken haben, wie es in dem Bericht heißt, noch nie so zahlreiche Depositen gehabt, und die Händler in den modernsten landwirtschaftlichen Maschinen werden mit Aufträgen geradezu überschwemmt.

Das Volk der Ver. Staaten kann also die Unkenrufe, die während jeder Präsidentschaftskampagne laut werden, heuer mit ziemlicher Gelassenheit anhören, denn — mag da Präsident werden, wer will — solche Riesenernten verbürgen Fortdauer des Wohlstandes.

Kurirt Eure Kreuzschmerzen und Rheumatismus mit FOLEY KIDNEY PILLS

Kreuzschmerzen zerrütten Eure Lebenskraft. Untergraben Eure Stärke, schwächen Eure Lebenskraft. Hindern Euch bei Eurer Arbeit. Außerdem bedeuten sie, daß etwas mit Euren Nieren nicht in Ordnung ist; eine Schwäche, eine Entzündung, ein Zusammenbruch vielleicht der Nierengewebe. Foleys Kidney Pillen bilden die beste Antwort. Sie helfen Euch schnell und sicher. Eure Nieren reguliren die Tätigkeit Eurer Blase und vertreiben Kopfschmerzen und Rheumatismus. Sie werden Euch zu einem starken, gesunden Manne machen. Keine Gewohnheits-Drogen. Versucht sie.

Zu verkaufen bei allen Apothekern.

„Deutscher Tag."

Wurde gestern Abend in der Nordseite Turnhalle gefeiert.

Pastor Schuberts Vortrag.

Der Muttersprache Lob und Preis. — Ernste Mahnung an die Deutschen in Amerika, an dem Schatz ererbter Sprache festzuhalten.

Die Satzungen des Deutschamerikanischen Nationalbundes machen den Vereinigungen, welche dem Bunde angegliedert sind, die jährliche Feier des „Deutschen Tages" zur Pflicht, und dieser Pflicht hat die Leitung des Chicagoer Zweigverbandes auch heuer entsprochen. Die vorgeschriebene Feier hat gestern Abend stattgefunden, und zwar in der Nordseite Turnhalle. Von der Aufstellung eines sehr umfangreichen Programms hatte man abgesehen, umso gediegener waren dafür die wenigen Nummern, welche geboten wurden. Ein ähnlicher Ausgleich war hinsichtlich der Beteiligung zu bemerken, die zwar zahlreicher hätte sein können, in welcher aber alle Gruppen des deutschen Elements der Bevölkerung vertreten waren.

Eingeleitet wurde die Feier durch Vorträge eines kleinen, aber sehr leistungsfähigen Orchesters, worauf der Präsident des Zweigverbandes, Herr Michael F. Girten, in einer kurzen Ansprache auf die Bedeutung des Tages hinwies. Er kündigte als nächste Programmnummern einen Massenchor an, zu dem Mitglieder des „Senefelder Liederkranz", der „Liedertafel Vorwärts" und des „Gesangverein Harmonie" sich vereinigen würden, als nächstfolgende die Hauptnummer des Abends, einen Vortrag des Pastors J. Schubert von Wilkesbarre, Pa., über „Die Muttersprache." Die Sänger, welche sich auf der Gallerie gruppirt hatten, sangen unter der Leitung des Herrn Ottomar Gerasch Kreutzers stimmungsvolle Vertonung von „Schäfers Sonntagslied", worauf der Redner des Abends das Wort ergriff.

„Die Muttersprache".

Pastor Schubert, der im Laufe dieses Jahres hier schon ein Mal einen Vortrag gehalten, machte auch gestern wieder seinem Rufe als fesselnder Vortragsredner alle Ehre. Einleitend wies er auf die neuerlichen Bestrebungen hin, das deutsche Bevölkerungselement in den Vereinigten Staaten zu festerem Einstehen für sein Volkstum zu bringen, Bestrebungen, die bereits gute Früchte getragen hätten, aber vorerst mehr in den kleineren Städten des Landes. Daß auch in den größeren Bevölkerungszentren der Union die Deutschen und ihre Nachkommenschaft sich ihrer Stammeszugehörigkeit erinnern und ständig bewußt bleiben, sei aufs Innigste zu wünschen. Als bestes und vornehmstes, als unumgänglich notwendiges Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sei die Pflege der deutschen Sprache zu betrachten, die uns Muttersprache sei und die wir deshalb lieb und wert halten sollten.

Redner sprach nun von den persönlichen Beziehungen des Menschen zu seiner Muttersprache. Die Sprache, in welcher wir das erste Kosewort von den Lippen der Mutter gehört, in der wir selber unseren ersten Gedankenausdruck gegeben, sie sei besonders für den ins Ausland Verschlagenen ein Stück seiner Kindheit, seiner Jugend, sei Heimatsodem, der ihn in die Fremde begleite. Und es sei deshalb nur natürlich, sei gut und recht und schön, daß der Mensch festhalte an seiner Muttersprache, daß er sie hochhalte und wertschätze. Es gebe aber leider gar Viele, gebe besonders unter den Deutschen in Amerika viel zu viele, die sich des Schatzes nicht bewußt seien, den ihnen die Heimat mitgegeben; die nicht nur nicht darauf bedacht seien, diesen Schatz ihren Kindern zu vererben, sondern sich wohl gar selbst seiner achtlos entäußern, die selbst im Verkehr mit einander lieber englisch radebrechen, als deutsch zu reden. Es sei ein tief trauriger Umstand, daß gerade bei den Deutschen dieser verächtliche Zug so häufig zu beobachten sei, weit häufiger, als bei den Slawen und den Romanen. Dem Franzosen und dem Italiener, dem Polen oder Böhmen falle es nicht ein, seiner Muttersprache freiwillig zu entsagen, viele Deutsche im Auslande schienen aber hierein förmlich eine Ehre zu setzen oder sich besonders klug zu dünken, wenn sie so handeln — und doch sei ihr Tun weder ehrenhaft noch klug, sondern das gerade Gegenteil von beiden.

Wohllaut und Vielgestaltigkeit.

„Ist die Muttersprache eines Menschen auch noch so dürftig und arm — sie zu hegen und zu pflegen sollte und müßte ihm eine liebe Pflicht sein," fuhr der Redner fort; „in wie viel höherem Maße gilt diese Pflicht für den Deutschen, dessen Muttersprache sich durch Wohllaut und Vielgestaltigkeit auszeichnet vor allen anderen?"— Von jeher eine Kultursprache ersten Ranges sei in neuerer Zeit, infolge der Errungenschaften des deutschen Volkes auf den Gebieten der Wissenschaft, der Kunst, der Industrie, des Handels und der Schiffahrt die deutsche Sprache zu einer Weltsprache geworden. Von Martin Luther geformt, sei im Laufe der letztvergangenen Jahrhunderte die deutsche Sprache ständig verschönert und bereichert worden von Denkern und Dichtern, in denen wahrstes Menschentum der Welt aufs Herrlichste sich offenbart habe. Die deutsche Sprache sei einer aus zweckmäßigsten Stoffen kunstreich geformten Geige vergleichbar, die übergegangen sei aus eines Meisters Hand in die des andern, und deren Klangfülle immer größer und herrlicher geworden.

„Hart und rauh!"

Die unvergleichlichen lyrischen Dichtungen eines Goethe, eines Heine, seien unwiderlegliche Beweise für die Schmiegsamkeit der deutschen Sprache — daß diese von Anderen, z. B. von den Franzosen, als hart und rauh bezeichnet werde, habe aber vielleicht doch auch seinen guten Grund. Denn da, wo sie's solle, da töne die deutsche Sprache allerdings rauh und hart. Vielleicht, wer kann's wissen, erhielten über kurz oder lang auch die Engländer Gelegenheit, sich hierüber ebenso zu beklagen wie seinerzeit die Franzosen.

Redner gab in launiger Weise einige Beispiele aus seinem Berufsleben zum Besten, um zu veranschaulichen, wie über die Maßen dumm sich das krampfhafte Bemühen mancher Deutschen ausnimmt, sich sprachlich nur ja ihrer Umgebung anzubequemen. Er rügte aber auch die Lässigkeit, mit der selbst Leute, die im guten Glauben sind, sie hielten fest an der deutschen Sprache, diese handhaben und mit fremdem Beiwerk verhunzen. Die Achtung vor der Muttersprache erfordere, daß man sie rein halte.

Der Redner, dem wiederholt herzlicher Beifall gespendet worden war, schloß seine Ausführungen mit dem Vortrage von Felix Dahns poetischem Mahnruf an die Deutschen im Auslande.

Nachdem dann der talentvolle junge Geiger Fritz Michel sich hatte hören lassen und der Sängerchor das Lied vom „Treuen, deutschen Herz" gesungen, schloß der vorgezeichnete Teil der Unterhaltung ab. Es folgte, unter der kundigen Leitung des Herrn Girten, die „Fidelitas", der die Festversammlung sich hingab, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch mahnte.

In Begleitung des Pastor Schubert war zur Feier des Deutschen Tages auch Herr Albert Arnold aus Pittsburg hierhergekommen, und zwar als Vertreter der dortigen Zweigorganisation des Nationalbundes.

Personalnachrichten.

— Walter M. Pond, der früher Alderman und ein bekannter Holzhändler war, ist auf einer mit seiner Gattin und einer Enkelin unternommenen Europareise vorigen Sonntag in Florenz, Italien, plötzlich gestorben. Er hat mit seiner Familie seit einer Reihe von Jahren im Hause Nr. 1117 Forest Ave., Evanston, gewohnt.

— An einem Kopf- und Herzleiden, das er sich während eines Jagdausflugs in Kolorado zugezogen hatte, ist gestern Arthur Manierre, Nr. 100 Bellevue Place, im Henrotin Memorialhospital gestorben. Er war ein Sohn von George Manierre und Gattin. Vorigen Donnerstag hatte er sich im Hospital einer Operation unterworfen.

— Heute Nachmittag wurde Peter J. Groat, einer der ältesten Straßenbahner der Stadt, auf dem Friedhof Oakridge zur letzten Ruhe gebettet. Er hatte den Bürgerkrieg mitgemacht. Im Jahre 1868 kam er nach Chicago und war seither bis eines Pferdebahnwagens, dann als Greifwagenführer und schließlich als Motorführer tätig gewesen. Während seiner langen Dienstzeit ist ihm nie ein Unfall zugestoßen.

— Der Frauenverein der St. Pauls-Gemeinde in Forest Park ließ es sich nicht nehmen, den 86. Geburtstag eines seiner Mitglieder, Frau Louise Weise, festlich zu begehen. Eine große Anzahl der Mitschwestern war im Versammlungszimmer zusammengekommen und hatte am Nachmittag die Festtafel zugerichtet. Als auf einem besonderen Tische die 86 Geburtstagskerzen angezündet waren, holte man die nebenan wohnende Greisin zur Festfeier. Pastor und Glieder der Gemeinde, die im anstoßenden Kirchenraume Gemeindeversammlung abhielten, wurden gebeten, nach beendeter Sitzung an der Festfreude teilzunehmen. Pastor Grünlund hielt die Festrede.

Gasolinexplosion.

Frau John Bryan erlitt lebensgefährliche Brandwunden.

Als Frau John Bryan, Nr. 6139 N. Clark Str., gestern unter Zuhilfenahme von Gasolin, das sie wahrscheinlich für Petroleum gehalten hatte, Feuer anmachte, explodirte die Kanne Gasolin. Im nächsten Augenblick brannten die Kleider der Frau lichterloh. Georg Siebold, Nr. 6115 N. Hermitage Ave., der sich zufällig in der Nähe befand, kam der Aermsten zu Hilfe und erstickte die Flammen. Inzwischen hatte die Frau aber schon lebensgefährliche Brandwunden erlitten. Sie ringt im Columbus Memorialhospital mit dem Tode. Siebold hat bei seinem Rettungswerk sich die Hände leicht verbrannt.

Sichere Heilung von Nervenzerrüttung

Tona Vita beseitigt das Leiden in ein paar Wochen

Es gibt ein Mittel, das mit absoluter Sicherheit Denen Wiederherstellung bringt, die sich in erschlafftem elendem Zustand befinden. Dieses Heilmittel wird für die erfolgreichste Medizin gehalten, die je dem Publikum dieses Landes geboten wurde. Es heißt Tona Vita und wird schnell ein nationales Tonikum, überall von den Aerzten empfohlen.

Wenn Ihr erschöpft seid, leicht ermüdet, wenig Kraft oder Ehrgeiz habt und nervös und niedergeschlagen seid, holt Euch sofort eine Flasche Tona Vita. Ihr werdet mit Wonne bemerken, wie Eure alte Gesundheit und Kraft wiederkehrt. Habt Ihr Fleisch verloren, schreibt Euer Gewicht auf, ehe Ihr es nehmt und dann wiegt Euch eine Woche später. Ihr werdet Euch wundern.

Tona Vita wird verkauft von The Public Drug Store.

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS
Our Basement

Sweaters
Woll. Sweater-Coats für Knaben, nur graue, alle Größen — gut wert 59c; speziell f. Mittwoch, zu nur **37c**

Strümpfe
Mercerized Damenstrümpfe — nur schwarze, prachtvolle Sorten, —Seconds der 19c Strümpfe, morgen zu **10c**

1.25 Waists 67c

$1.25 Allover bestickte Voile Waists für Damen, mit drei Reihen Spitzen-Einsatz, breiten Plaits auf Schulter, spitzenbesetzter und tucked Kragen, lange Aermel, tucked an den Manschetten und gut finished — Spitzen Edging — Größen 34 bis 44, eine kleidsame und gut passende Facon, wäscht sich perfekt, die Auswahl, soweit 350 reichen, für nur **67c**

Gute Qualität seid. Messaline Waists — nur die abgebildeten Facons — die entzückendsten und kleidsamsten Modelle dieser Saison; offen vorne und hinten, mit neuem Robespierre Kragen, besetzt mit Tucks und Plaits, und seideüberzogene Knöpfe, lange Aermel, — in schwarz, Navy, braun u.s.w., nicht viele von einer Facon, aber genügend für Alle; $2.25 ist überall der Preis, hier für nur **1.47**

Graue Flanell „Mannish" geschneiderte Shirts für Damen, in Front zu knöpfen, mit weißen Perlknöpfen, Seiten-Taschen, Yoke-Back, abnehmbarer weicher dazu passender Kragen, lange Aermel mit franz. Manschetten, Größen 34 bis 44 — gut geschneidert, hübsch passend, es Shirt, stellt sicher zufrieden, vorzügliche $1.50 Werte — Mittwoch für nur.......... **87c**

Korsets
Gemacht aus guter Qualität weißen Stoffen, mittellange Büste, langer Skirt, zwei Pariser Strumpfhalter angefügt, Größen 18 bis 30, 50c Werte, **27c**

Bänder
Nr. 80 reinseid. Metallic Taffeta-Band, in allen gewünschten Farben für Kinder-Haarschleifen (10 Yards an einen Kunden), Yard, **7½c**

Bänder
5¼zöll. reinseidenes Taffetaband und 6 bis 7zöll. reinseid. Satin Taffetaband für Putzwaaren u. Haarschleifen, Mittwoch, per Yard, **10c**

$2½ Schuhe 1.17

Schuhe für Damen — aus guter Sorte Patent Colt Skin, Gun Metal Calf, Vici Kidskin gemacht, in Knöpf-, Schnür- und Blucher-Facons, hohe militärische und Cubanische Absätze und die niedrigen Absätze für Promenaden-Schuhe — alle Größen und Breiten sind geschlossen, wert bis $2.50; Mittwoch die Auswahl **$1.17**

Warme Filzgefütterte Hausschuhe f. Damen, gewöhnlich für 60c verkauft — speziell morgen für...... 37c

Kid Juliets für Damen, mit elastischen Seiten-Gore und Gummiabsätzen, Größen 3 bis 8, gut $1.25 wert, für Mittwoch offerirt zu.................. **83c**

Schuhe für Mädchen, aus Box Calf, Gunmetal Calf, Patentleder und Vici Kid, in der populären Knöpfmode, Größen 6 bis 8, die Sorte, für die Ihr stets $1.00 bezahlt habt, morgen zu.............. **67c**

2-in-1 Schuhwichse, für lohfarbige, schwarze und weiße Schuhe, reguläre 10c Größe, Auswahl zu.......... **5c**

Putzwaaren.

Damenhüte, aus Sammt gemacht, garnirt mit Flügel und Satin, wie Abbildung, und viele andere hübsche Facons, garnirt mit Flügeln oder fancy Straußfedern, gut $4 wert, Auswahl.... **2.97**

Straußen-Tips, drei in Bündel, in Schwarz, Weiß, Grau, Rosa, Hellblau, Lohfarbig und Navy, überall für 59c verkauft, spez. für....... 33c

Beaver Filz Dreß Shapes, schw'z, braun und navyblau, alle korrekten Facons, $2.25 Werte, zu nur.......... **1.54**

Eine weitere große Partie von diesen fancy Federn — in schwarz, weiß und in Farben, wert bis zu 35c — die Auswahl zu...................... **14c**

Spitzen
Schwarze Valenciennes Spitzen und dazu passende Einsätze — ½ Zoll breit, — wert 39c, Dutzd. Yds. 15c; 18zöll. weiße u. creme Shadow Allovers — Yard, **25c**

Stickerei
Muster-Stücke von Stickereien, Flounces u. Allovers, wert bis 10c, Stück, **3c**

Stickerei
27zöllige Stickerei Kleiderflounces, gute Qualität Tuch, hübsche Muster, die 29c-Qualität, Yard, **18c**

Shawls
Schulter- und Frühstücksshawls — in schwarz, braun, grau, lohfarbig, rot, grün, blau, Plaids u. karrirt, 47 Zoll im Quadrat — speziell, **57c**

Kleiderstoffe.

Silk Finished Henriettas, einfache und kordirte Taffetas, in creamfarbig, Schwarz und einer großen Auswahl von allen neuen Herbst-Schattirungen — reguläre 50c Werte — speziell für den Verkauf am Mittwoch die Yard........... **28c**

36zöll. Shepherd Check Suitings, in kleinen u. mittelmäßigen Karrirungen, regul. für 25c verkauft — für Mittwoch die Yard für nur........ **19c**

Melton Cloth Suitings — in gestreift und Mischungen, passend für Suits u. Skirts — wert 25c — speziell f. Mittwoch die Yard nur.......... **17c**

Fabrik-Rester von reinwollenen Serges, reinwollenen Panama-Cloths, reinwollenen Veilings, reinwollenen Taffetas usw., in creamfarbig, Schwarz und allen den neuesten Schattirungen — speziell für Mittwoch zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** markirt.

Reizende Satins

40 Zoll breit, die Kleiderseide so sehr modern in dieser Saison, schwere Qualität, reicher, glänzender Finish, weich und anliegend, in Schwarz, Weiß und Straßen- und Abendschattirungen — speziell für morgen die Yard zu nur...................... **$1.48**

Velveteens für Kostüme und Coats — in Schwarz und allen neuen Herbstfarben; reicher seidenartiger Glanz, eng gewebte Pile, weicher Chiffon Finish, ⅓ Ersparniß — speziell die Yard für nur 89c und......... **49c**

28zöll. Corduroy Velvets, Weiß, Rosa, Helio und Coral, hübscher, glänzender, weicher Finish, breite Wale, für Kleider, Baby-Coats, Putzwaaren etc., morgen, Yard... **39c**

Mäntelstoffe.

54zöll. double Face, schweres woll. Cloaking für Damen und Kinder, neue Farben-Kombinationen-Effekte, einfach, gestreift, karrirt und Plaids, die Yard zu $2.29, $1.69 und.... **1.48**

$2.75 bis $4.50 50zöll. Seal Plüsches — reiche, schwarze hübsche seidene Pile Plüsch Coatings, die als neue Stoffe für lange Coats für Damen und Misses sehr modern und dauerhaft sind — die Yard für $1.85, $2.29 und..... **2.98**

$2.50 bis $5.00 50zöll. Caraculs, Ponyskin, Baby Lamb, Astrachan und andere Tierpelz-Effekt Coatings, in großer Auswahl von hübschen Facons zu niedrigeren Preisen als anderswo — hier die Yard für $2.98, $2.69 $1.98 und **1.69**

Kleider.

Lange Ueberzieher für Knaben, mit Convertible Kragen, aus einfachem blauem oder gestreiftem blauem Melton gemacht, mit guter Qualität Italian gefüttert. Ein Coat, welcher modern aussieht, weit und bequem zugeschnitten ist, für Knaben von 9 bis 16 Jahre alt, ein guter $3.00 Wert, für nur **$2.27**

Knickerbocker-Beinkleider für Knaben — 5 bis 14 Jahre — aus einfachem blauem oder gestreiftem Cheviot gemacht waren stets 29c — speziell Mittwoch zu nur **17c**

Waists für Knaben — aus dunkel- und mittelfarbigen Ginghams und nett gestreiften Percales hergestellt, weit zugeschnitten, für Knaben von 6 bis 15 Jahre — ausgezeichnete 29c-Werte; Mittwoch für nur **16c**

Lohfarbige Gummi-Regenröcke für Männer — in allen Größen, 34 bis 44, ein guter Beschützer vor dem Regen — das gewöhnlich $2.50 Kleidungsstück; Mittwoch zu nur....... **$1.67**

Westen für Männer — in dunklen und mittelmäßigen Schattirungen — Größen 37 bis 44 Brustmaß, wert bis 75c; Mittwoch für..... **31c**

Flanelle
36zöll. schwerer Outing Flanell, hübsch gestreift, für Nachtkleider, wert 11c, leicht durch Wasser beschmutzt, Mittwoch, per Yard, **6c**

Flanelle
Seide-bestickte Domet-Flanelle für Skirtings u. Flouncings — viele schöne Muster zur Auswahl, 19c Qualität, Yard, **14c**

$1 Gardinen, Paar 47c

Eine Gelegenheit für Spitzen-Gardinen, die Ihr nicht versäumen solltet. Tausende Paare ausgewählter Nottingham Spitzen-Gardinen, in Weiß, oder Ecru-Farbe. —Wir offeriren eine feine Auswahl von Muslin-Gardinen für Schlafzimmer, sowohl in weiß und Farben; nicht ein Paar in der Partie weniger als 75c und über die Hälfte sind wert $1.00 wert; Eure Auswahl sowohl von den Nottingham- wie von den Muslin-Gardinen, wert bis $1.00, das Paar **47c**

Muster-Enden von Spitzen-Gardinen — die untere Hälfte zeigt den vollständigen Entwurf, welche von Reisenden als Muster benutzt wurden. Dies ist eine außergewöhnlich feine Partie, und die Gardinen sind lang genug für kleine Fenster. Sie repräsentiren Werte aufwärts bis zu $3.00 das Paar. — Ihr könnt diese Muster morgen hier kaufen jedes zu nur **12½c**

15c Cretonne Rester, die Yard 9½c

12½c fancy Silkoline, „Seconds", Yard 8½c

12½c weißes und Ecru Gardinen-Nets, Yd., 8½c

15c Fenster-Rouleaux, „Seconds", für........ 7c

10c und 15c Fasern-Stuhlsitze zu.............. 5c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf des Apartmentgebäudes an Windsor und Hazel Ave.

Eugene A. Magner hat das Apartmentgebäude an der Nordwestecke von Windsor und Hazel Ave., 70 bei 150 Fuß, mit $21,000 belastet, für etwa $60,000 an George A. Christmann verkauft. Der Käufer gab 50 bei 190 Fuß an Sheridan Road, zwischen Diversey Parkway und Surf Str., ein Fabrikgrundstück, 50 bei 150 Fuß an Wend Str., westlich von Smith Ave., und eine Baustelle, 30 bei 150 Fuß an W. Division Str., nahe Milwaukee Ave., in Tausch.

Hermann G. Peterson will an der Nordseite von Lakeside Place, 100 Fuß westlich vom See, ein Apartmentgebäude mit 33 Wohnungen errichten. Die Baukosten sind auf $125,000 veranschlagt. Die Baustelle, 134 bei 165 Fuß, hat Herr Peterson von Fred Miller für $16,750 gekauft.

Die noch nicht endgiltig gefaßten Pläne zur Errichtung eines neuen Hotels an Stelle des Stratfordhotels an der Südwestecke von Michigan Ave. und Jackson Boul. sehen einen Bau vor, der sich vom Jackson Blvd. bis zum McCormickgebäude an der Ecke von Van Buren Str. erstrecken soll. Zu diesem Zwecke sollen 53 der Firma Karpen gehörende Fuß neben dem Stratfordhotel gekauft werden, so daß für den Bau 213 Fuß Front bei 170 Fuß Tiefe zur Verfügung stehen würden. Das Stratford-Eigentum gehört Levy Mayer und Edwin F. Meyer, letzterer leitet das Hotel. Die Entwürfe zu dem Neubau stammen von Marshall & Fox, die das Blackstonehotel entworfen haben. Auch der Ankauf des Illinoistheaters wird in Verbindung mit den Bauplänen in Erwägung gezogen, die Besitzer jenes Eigentums sollen aber wenig Lust zum Verkauf bezeugen. Sollte er zustande kommen, so würde die trennende Gasse überbrückt werden. Vor dem Frühjahr 1914 dürfte mit dem Abriß des Stratfordhotels nicht begonnen werden, die Kosten des großen Neubaues werden auf $7,000,000 veranschlagt.

Daniel W. Cahill hat von John W. Curran das zweistöckige Geschäftsgebäude in 47. Str., 100 Fuß östlich von Greenwood Ave., 100 bei 194 Fuß, Südfront, mit $22,500 belastet, gekauft.

John W. Kahney hat an Karl O. Youngquist das Eigentum an der Südwestecke von Berkeley Ave. und 42. Str., 51 bei 121 Fuß, mit $15,000 belastet, für $30,000 verkauft.

Das Eigentum in Lincoln Ave., 199 Fuß südöstlich von Perry Str., 25 bei 125 Fuß, Südostfront, mit $5000 belastet, ist von Gerhard F. Strecker an Sadie Cohn für $17,000 verkauft worden.

Beifeld, Hirsch & Co. haben 200 Fuß Front an Lawrence Ave., zwischen Kimball und Christiana Ave., 60 Fuß von der Nordostecke beider Straßen, gekauft und wollen ein zweistöckiges Geschäftsgebäude bauen.

Das Apartmenthaus in Eggleston Ave., 160 Fuß nördlich von 65. Str., 47 bei 125 Fuß, Westfront, mit $8000 belastet, ist von Adolf Knochen für $18,400 an Robert L. Geer verkauft worden.

Die „Washington Shirt Company" hat an die „Barnes' Hat Company" (Henry E. Cregier) Laden und Keller 39 S. Wabash Ave., im Powersgebäude an der Nordostecke von Wabash Ave. und Monroe Str., vom 1. Mai 1913 ab auf eine Reihe von Jahren für $85,000 vermietet.

— Enrique Maza, der kubanische Zeitungsmann, welcher kürzlich den tätlichen Angriff auf den amerikanischen Geschäftsträger Hugh S. Gibson verübte, wurde in Havana zu 2½ Jahren Gefängniß verurteilt.

— Unterschied. — Frau A.: „Nein, wie mich schwitzt! Schwitzen Sie auch so furchtbar?"—Frau B.: „Nein, das ist mir viel zu ordinär, höchstens transpirire ich 'mal ein bißchen."

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Ein großer Verkauf von 3,000 Paar Spitzen-Gardinen zu 1/3 bis 1/2 unterm gewöhnl. Preis

Ein sehr vorteilhafter Einkauf von einem Importeur ermöglicht es uns, diese aufgegebenen Muster und kleinen Partien zu sehr ungewöhnlichen Ersparnissen zu offeriren. Es sind von 2 bis zu 10 Paar von einem Muster vorhanden; eine Gardine in jeder Partie ist etwas beschmutzt, da die betr. Gardine als Muster im Verkaufszimmer benutzt worden ist.

Irish Point-Gardinen in vielen Mustern, sowohl in Weiß wie in weicher Beige-Farbe, kosten gewöhnlich die Hälfte mehr. Fünf Sortiments, markirt zum Preise von, das Paar:

$3.00 $4.00 $5.00 $6.00 $7.50

Handgemachte Cluny-Gardinen, meistens in arabischer Schattirung, einige in Weiß. Ungewöhnliche Werte. Drei Partien, zu, das Paar:

$2.50 $3.50 $4.50

Lacet arabische Spitzengardinen, aus feinem Lacet-Braid gemacht, auf franz. Cable-Netz, meistens Kanten-Muster, in arabischen Farben. Alle hübsch finished. Fünf Partien — in einer guten Auswahl — das Paar:

$4.50 $7.50 $12.50 $15.00 $17.50

Echte handgemachte Renaissance-Gardinen, nicht ganz 40 Paar. Das ganze Sortiment offerirt zu weniger als halbem Preis, Paar.... $6.50

Echte Princeß-Gardinen, handgemacht. Weniger als 50 Paar in dieser Partie zu weniger als der Hälfte des Preises, Paar.. $12.00

Sächsische Brussels-Gardinen, hübsche Spitzen-Erzeugnisse, vorhanden in Schneeweiß, sehr anziehend markirt, das Paar zu.......... $15.00

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

„Wahlkarneval und Fair" betitelt sich ein Fest, welches der Turnverein Eiche in seiner Halle in Kensington vom kommenden Donnerstag bis zum Sonntag veranstalten wird. Das Programm ist ungemein reichhaltig und voller Abwechslung, die vier Abende sind folgendermaßen eingeteilt: der Donnerstag ist den Bären und Passiven geweiht, am Freitag werden die Sänger antreten und ein Konzert geben, der Samstag mit einer Theateraufführung ist der Abend der Damen, und am Sonntag werden die Aktiven sich bei einem Schauturnen zeigen. Der Eintritt zu dem Vergnügen ist billig, im Vorverkauf sind Karten für 15c zu haben, an der Kasse kosten sie 25c.

Einen Herbstball mit Konzert und Verloosung gibt die Hohenzollern-Loge Nr. 23, Orden der Hermannsschwestern, am kommenden Samstag Abend in Counts Halle an Blackhawk und Sedgwick Str. Am Festausschuß, welcher ein schönes Unterhaltungsprogramm aufgestellt hat, sind die Damen Marie Strich, Präsidentin; Katerine Holl, Vorsitzende; Marie Malone, Sekretärin; Marie Schombel, Schatzmeisterin; M. Williams, M. Schombel, C. Keller und A. Wessel. Der Eintritt kostet 25c.

Große Vorkehrungen trifft der Oesterreichisch-Bayerische Frauen-Krankenunterstützungsverein und sein aus den Damen Barbara Rees, Präsidentin; Agnes Rathgeber, Vorsitzende; Lizzie Vogel, Sekretärin; Hedwig Novak, Schatzmeisterin; Therese Blaschko und Therese Breitfuß bestehender Festausschuß zur Feier des 20jährigen Stiftungsfestes, welche am kommenden Samstag in der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., begangen wird. U. a. wird Ball in Aussicht gestellt, und von Allen, die den Verein kennen, bezweifelt Niemand, daß das Fest sehr unterhaltend werden wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Vorläufer der Maskenballsaison ist der Preismaskenball, welcher die Lake View Loge Nr. 589, Orden der Ehrenritter und -Damen, am kommenden Samstag Abend in Fleiners Halle 1638 N. Halsted Str., veranstaltet. Das Vergnügen steht unter der Leitung des Präsidenten der Loge, Hermann Flügel, und des nachstehenden Ausschusses: Charles Flügel, Vorsitzer; Jos. Freund, Hermann Hildebrand, Karoline und Nellie Hennings. Ein gutes Orchester ist für den Abend verpflichtet worden, und als besondere Attraktion hat man Preise im Werte von $200 ausgesetzt, überhaupt wird Alles aufgeboten, um den Maskenball recht unterhaltend zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der La Salle Turnverein ladet zum Besuch der Kirmeß ein, die er am kommenden Samstag und Sonntag in seiner Halle, 2048—2052 Larrabee Straße, veranstaltet. Die Halle wird in ein Bauerngehöft mit Stallungen, Scheunen, Getreideschober und lebendem Geflügel umgewandelt werden, das letztere wird zur Verloosung kommen. Die Besucher werden gebeten, wenn möglich in Bauerntracht zu kommen; der Festausschuß verspricht ihnen eine interessante Unterhaltung und wird auch für etwas Gutes für den Magen, u. a. Spanferkel mit Sauerkraut, sorgen. Viele Vereine der Nordseite, namentlich Turn- und Gesangvereine, haben ihre Beteiligung zugesagt, und eine Anzahl von ihnen wird auf der Bühne etwas zum Besten geben.

Ein gemeinschaftliches Konzert mit darauffolgendem Ball geben die Soziale Liedertafel und das Harmony-Orchester am kommenden Sonntag Abend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Straße. Beide Vereinigungen sind numerisch stark — das Orchester zählt 30 Mann —, und haben ihre Tüchtigkeit im Dienste der Frau Musika schon oft glänzend dargetan. Auch das bevorstehende Konzert verheißt wieder ungewöhnliche Genüsse in Form von großen Gesangsnummern mit und ohne Orchesterbegleitung, Soli, Instrumentalstücken u. s. w. Eintrittskarten sind im Vorverkauf für 25c, an der Kasse für 50c zu haben.

Ein großes Zitherkonzert mit darauffolgendem Ball gibt der Apollo-Zitherkranz, Dirigent Otto E. Fischer, am kommenden Sonntag, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in der Lincoln-Turnhalle. Der Gemischte Chor Fidelia beteiligt sich an der Ausführung des Programms, welches u. a. folgende Stücke enthält: Zithervereinsmarsch, Apollo-Zitherkranz; Konzertphantasie für Zither, Frl. Lydia Beilke, Traum eines Engels, für Mandoline und Guitarre; Im trauten Heim, Sextett für Zither, und Polkamazurka, Apollo-Zitherkranz. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person.

Der Arion Männerchor der Südseite veranstaltet am kommenden Sonntag in der Südseite-Turnhalle, 31. und State Straße, sein Herbstfest, bestehend aus Konzert mit darauffolgendem Ball. Ein äußerst rühriges Komite ist bei den Vorarbeiten rege tätig; fast 50 Aktive haben unter Leitung ihres Dirigenten Karl von Wolfskeel fleißig geübt und bringen die neuen Chöre: „Uebers Jahr mein Schatz" von F. von der Stucken; „Am Rhein", von A. Bungert; „Schlittenfahrt" von Jäckel und „All Heil Hurrah" von Rud. Wagner, zum Vortrag. Herr H. Granhold und Herr Max v. Hertzberg werden je mit einem Kouplet, die Herren H. Granhold und A. Wehrwein mit einem Duett und die Herren Aug. Schweitzer, Max v. Hertzberg, H. Granhold, John Spuehler Sen. und Schlips mit einer komischen Szene die Lachmuskeln in Bewegung setzen. Fräulein Franziska Huhn wird die Anwesenden mit einem Sopransolo erfreuen. Anfang 7 Uhr, Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 50 Cents.

In Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., veranstaltet der beliebte Gesangverein Liedertafel Einigkeit am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an ein großes Herbstkonzert nebst Ball. Das Programm verheißt eine schöne musikalische und die Tätigkeit des tüchtigen Festausschusses eine genußreiche gesellige Unterhaltung. Eintrittskarten kosten 25c und gelten, wenn im Voraus gekauft, für Herr und Dame, an der Kasse gekauft nur für eine Person.

Die Deutschen Wittwen, deren Festlichkeiten sich großer Beliebtheit erfreuen, halten am kommenden Sonntag in ihrem Hauptquartier, der Schillerhalle an Wells Str., nahe North Ave., ihren Jahresball ab, welcher um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Für gute Musik, Erfrischungen usw. ist, wie immer, bestens gesorgt. Der Eintritt kostet nur 15 Cents.

Der Hamburger Klub, jene treffliche Vereinigung von Söhnen und Töchtern der altehrwürdigen Hansastadt, die immer so intim gemütliche Geselligkeitsabende veranstaltet, begeht am 16. Oktober, Abends, sein 24. Stiftungsfest. Eine Ausnahme von der gewöhnlichen Regel bildet diesmal der Umstand, daß das Fest an einem Mittwoch stattfindet, und zwar im großen Saale der Wicker Park Halle. Zur Erinnerung an den Abend, der wieder sehr unterhaltend und genußreich zu werden verspricht, werden prachtvolle Souvenirprogramme an die Besucher verteilt werden. Außer den Mitgliedern haben, wie üblich, nur solche Gäste Zutritt, die im Besitz von Einführungskarten sind. Der Eintritt kostet 50c.

Die Plattdeutsche Gilde Nord-Chicago Nr. 9 begeht am Samstag Abend, dem 19. Oktober, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, ihr 22. Stiftungsfest. Ball, dessen Tanzpausen mit humoristischen Vorträgen ausgefüllt werden, ist das Programm des Abends, welches den Besuchern jedenfalls sehr viel Vergnügen bereiten wird. Die Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Pfälzer Frauenverein feiert am Samstag, dem 19. Oktober, in Yondorfs Halle sein 15. Stiftungsfest mit Ball und Unterhaltung. Das um 8 Uhr Abends beginnende Fest, welches den vielen Freunden des Vereins angenehme Stunden in Aussicht stellt, steht unter der Leitung eines sachkundigen Komites. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu 25 Cents zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

In der Brotherhood Halle, 2733 Hirsch Str., Ecke Fairfield Ave., veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Hansa Nr. 38 am Sonnabend, dem 19. Oktober, Abends 8 Uhr beginnend, ihren vierten Herbstball. Damen der Gilde haben es sich als Festausschuß zur Aufgabe gemacht, den Besuchern einen recht gemütlichen, angenehmen Abend zu bereiten, und laden alle Freunde und Gönner der Gilde ein, daran teilzunehmen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Samstag, dem 19. Oktober, veranstaltet der Konkordia-Männerchor sein Herbstkonzert in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße. Die Sänger werden mit ihrem Dirigenten C. A. Böhler ihr bestes Können einsetzen. Die Auswahl der Chöre und Soli ist eine vortreffliche, zum Schluß wird auch dem Humor in ausgiebiger Weise Rechnung getragen. Alle Vorkehrungen sind aufs Sorgfältigste getroffen, und es ladet der Konkordia-Männerchor alle seine Gönner und Freunde zu einem gediegenen, echt deutschen, geselligen Unterhaltungsabend herzlichst ein. Für die Sangesfreunde im Besonderen sei noch bemerkt, daß die beiden Chöre: „Trinklied" und „Sturmwogen", sowie „Der Spielmann von Düppel" mit Soli, bei diesem Konzert zum ersten Male in Amerika zur Aufführung gelangen.

Der deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 begeht am Sonntag, dem 20. Oktober, Nachmittags 3 Uhr beginnend, in Yondorfs Halle sein neuntes Stiftungsfest mit Ball und Unterhaltung. Mit den Vorkehrungen sind die bewährten Mitglieder Emma Stamm, Präsidentin; Franziska Pankoni, Auguste Ziesenhenne und Arthur Kupfer eifrig beschäftigt, und man kann sicher sein, daß es ein schönes Fest werden wird, denn der „Prinz Heinrich" versteht sich darauf. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 35 Cents.

Am Sonntag, dem 20. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, begeht die Deutsche Kriegerkameradschaft ihr 26. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in Schönhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave. Um dieses Stiftungsfest den bisherigen Vereinsfestlichkeiten würdig anreihen zu können, oder wenn möglich noch besser zu gestalten, ist ein bewährtes Komite fleißig bemüht. Das Programm soll frühzeitig bekannt gegeben werden.

Sein achtes Weinlesefest kündigt der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein für Sonntag, den 20. Oktober, in der La Salle Turnhalle, Nr. 2048 Larrabee Straße, an. Es gibt bekanntlich keine lustigere Gesellschaft, als die Leute aus der Doppelmonarchie bei der Weinlese, wie die früheren derartigen Feste des Vereins zur Genüge bewiesen haben. Auch für das bevorstehende Fest, das wieder mit Preiskegeln verbunden sein wird, werden große Vorkehrungen getroffen, die einen großen Vergnügungserfolg im Voraus sichern. Angefangen wird um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Einen großen Kappenball gibt der wohlbekannte Prinz Heinrich deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein am Sonntag, dem 20. Oktober, in der Schillerhalle, 1569 Wells Straße, nahe North Ave. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, und ein erfahrener Festausschuß sorgt dafür, daß es unterhaltend und gemütlich verlaufen wird. Der Eintritt kostet 15 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen Helene Taecker, Präsidentin; Ulrike Grützmann, Berta Pauly, Henriette Kirchhoff und Marie Molls.

Wer einen gemütlichen Nachmittag und Abend verleben will, der komme am Sonntag, dem 20. Oktober, nach der Südseite-Turnhalle, 3143 State Str., wo der Verein deutscher Waffengenossen von Chicago im großen Saale sein 21. Stiftungsfest abhält, welches um 4 Uhr Nachmittags beginnt. Der Vorkehrungsausschuß hat es sich angelegen sein lassen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Die 12 Mann starke Kapelle unter der persönlichen Leitung ihres tüchtigen Direktors C. von Wolfskeel sorgt für den musikalischen, der Arion Männerchor der Südseite, sowie die Gesangssektion des Kriegervereins Town of Lake, mit mehreren Solisten für den gesanglichen und komischen Teil der Unterhaltung. Eintrittskarten sind bei allen Mitgliedern zu haben, im Vorverkauf zu 25c und an der Kasse zu 50 Cents.

Der Südseite Schwäb.-Badische Frauen-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 20. Oktober, in der Walhalla-Halle, 37. Str. und Wentworth Ave., sein fünftes großes Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, komischen Vorträgen und Ball. Da schon verschiedene Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt haben, so ist auch das Konzertprogramm sehr reichhaltig mit Chor- und Solovorträgen aller Art ausgestattet. Ein tüchtiges Komite scheut weder Mühe noch Arbeit, um den Mitgliedern und Freunden dieses beliebten Vereins einen recht vergnügten Nachmittag und Abend zu verschaffen. Für gute Musik, sowie für vortreffliches Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden.

In der Mozarthalle, 1532 Clybourn Ave., wird der Deutsch-Oesterreichische Frauen-Krankenunterstützungsverein am Samstag, 26. Oktober, sein 14. Stiftungsfest feiern. Der Festausschuß, welcher die aus Ball und Unterhaltung bestehende Feier vorbereitet, besteht aus den Damen Karoline Fischer, Präsidentin; Antonie Krubbika, Berta Salzinger, Johanna Rotshnik, Anna Krmicek und Karoline Weber. Er ist eifrig bemüht, den Besuchern den Aufenthalt auf dem Fest so unterhaltend wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der wohlbekannte Lessing-Frauenverein gibt am Samstag Abend, 26. Oktober, in Yondorfs Halle einen Maskenball, zu welchem große Vorkehrungen getroffen werden. Diese liegen in den bewährten Händen der Damen Marie Rose, Präsidentin; Hansel, Botschaner, Schüttler, Futterer, Mitchell und Sliedde. Nicht weniger als 175 Preise für Herren und Damen werden zur Verteilung kommen, woraus ersichtlich ist, daß man auf einen sehr starken Besuch rechnet. Das Preisrichterkollegium setzt sich aus den Damen Mentzel, Fallbusch, Brange und Tank zusammen, welche gewissenhaft ihres Amtes walten werden. Eintrittskarten kosten 25c im Vorverkauf und 35c an der Kasse.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Samstag, dem 26. Oktober, im großen Saale der Südseite-Turnhalle, 3143—47 State Str., seinen großen Herbstball. Wie immer, so wird auch diesmal das Fest allen Besuchern recht amüsante, fröhliche Stunden bereiten, denn die rührigen Bayerinnen blicken mit Stolz auf alle ihre mit Erfolg abgehaltenen Feste, mit der sicheren Hoffnung, daß dieser Ball gewiß hinter den andern nicht zurückstehen wird. Sie laden deshalb alle Landsleute, Freunde und Gönner freundlichst ein. Das Komite, Käthi Wachter, Elisa Arnold und Viktoria Kaiser, ist in voller Tätigkeit mit den Vorbereitungen; es soll an nichts fehlen, was das Gemüt erheitert und den Körper stärkt. Anfang 8 Uhr. Tickets im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

In der Wabansia-Halle, California u. Wabansia Avenue, hält der Deutsch-amerikanische Klub der 28. Ward am Samstag Abend, dem 26. Oktober, seinen jährlichen Ball mit Konzert ab. Die umfassenden Vorkehrungen zu dem Vergnügen gewährleisten einen vollen Erfolg. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Die Viktoria-Loge Nr. 3 vom Grade Ruth, J. O. M. A., feiert am Samstag Abend, dem 26. Oktober, ihr silbernes Stiftungsfest mit großem Empfang und Ball im oberen Saale der Nordseite Turnhalle, 822 N. Clark Str. Der Vorkehrungsausschuß trifft umfassende Vorbereitungen, um den vielen Freunden und Gönnern einen angenehmen und vergnügten Abend zu bereiten, es stehen verschiedene Ueberraschungen bevor. Ein gutes Orchester wird die Musik liefern. Für gute Getränke und schmackhafte Speisen wird reichlich gesorgt. Der Eintritt ist auf nur 25 Cents festgesetzt, weshalb die Präsidentin, Frau Therese Beiersdorf, und das Komite zu recht zahlreichem Besuche freundlichst einladen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Bigarateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behllts Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Jll.

Sein sechstes Stiftungsfest mit Ball und Agitation begeht der Deutsche Verein Alpenrose am Samstag Abend, dem 26. Oktober, in der Schillerhalle, Wells Str. und North Ave. Die Präsidentin Emma Stamm und die Mitglieder Magdalena Meier und Theodor Timmermann bereiten das Fest in bewährter Weise vor, und die Besucher werden sich ohne Zweifel auch diesmal wieder bestens unterhalten. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Unter der Leitung der Damen Karoline Willeche (Präsidentin), Mathilde Reifenberger (Vorsitzende), Anna Geßner (Sekretärin), Sophie Kracht (Schatzmeisterin), Katie Fisher, Katie Flattich, Minnie Spies und Sophie Thompson wird der Nord-Chicago-Frauenverein am Samstag, dem 26. Oktober, Abends, in Counts Halle an Sedgwick und Blackhawk Str. sein 15. Stiftungsfest mit Ball feiern. Der Name des Vereins sowohl wie die Zusammensetzung des Festausschusses bürgen den Besuchern für eine fröhliche und gemütliche Unterhaltung. Der Eintritt kostet 25c.

Der Arbeiter-Unterstützungsvereinsorden A. U. V. O. hält am Sonntag, dem 27. Oktober, in seiner Halle an Blackhawk und Sedgwick Straße ein mit Ball verbundenes Familienfest ab. Das unter der Leitung des Großpräsidenten Dr. Herrmann Mai tätige Festkomite besteht aus den Mitgliedern Hermann Kungel, Vorsitzer; John Fink, Sekretär; Albert Hoffmann, Henry Nitschke, Georg Kopp und Auguste Westerhaus; es ist fleißig an der Arbeit, um das Fest recht erfolgreich zu machen. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Anfang 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25 Cents.

Die Eintracht League Nr. 7 vom Orden der United League of America feiert am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Teutonia-Turnhalle, Ecke 53. Str. und South Ashland Ave, ihr 17. Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Verschiedene Vereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, und man kann zum Voraus Allen, welche dieses Fest besuchen, einen genußreichen Abend versprechen. Der Festausschuß besteht aus den Mitgliedern Jakob Fischer, Karl Beyer, Alex Mathews, Karl Hensel, Rudolph Birus; Emil Blau, Elisabeth Schill, Katherine Hensel, Emma Fischer, Barbara Blazbert und Lizzie Beck. Der Eintritt ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Ein Konzert gibt die Badische Sängerrunde am Sonntag, 27. Oktober, in Yondorfs Halle. Das sehr reichhaltige und gediegene Programm, bei dessen Ausführung der Damenchor Lyra mitwirken wird, enthält u. a. mehrere spaßige Nummern. Eine davon, „Die Landmiliz von Blasewitz", wird vom Verein vorgetragen. An das Konzert schließt sich Ball.

Der Schwäbische Frauenverein wird am Sonntag, dem 27. Oktober, in der Nordseite-Turnhalle sein 14. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Die Gesangssektion ist in Gemeinschaft mit dem Damenchor Lyra und unter Leitung ihres Dirigenten A. Rehberg fleißig mit dem Einstudiren ganz neuer Lieder beschäftigt, auch werden wieder verschiedene humoristische Stücke zur Aufführung kommen, sowie ein Einakter, aufgeführt von den Mitgliedern der Gesangssektion. Es haben mehrere befreundete Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Friederike Schellenberg hat keine Mühe gescheut und für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt, so daß jeder Besucher auf einen gemütlichen Nachmittag und Abend rechnen darf. Eintritt 25c, Kinder 10c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Der Turnverein Freiheit wird an den Tagen 31. Oktober, 2. und 3. November sein 25jähriges Bestehen in seiner Halle, Nr. 3417 bis 3421 Süd Halsted Straße, feiern. Am Donnerstag, 31. Oktober, wird die Feier mit einem Kommers, zu dem alle Turnvereine der Stadt eingeladen worden sind, eröffnet werden. An den beiden anderen Tagen wird das Programm aus Schauturnen, Vorträgen, Festreden und Ball bestehen. Der erste Sprecher des Vereins ist Herr J. G. Blessing, der Turnlehrer Herr John. Unter den Gründern des Vereins befanden sich die Turner R. Albrecht, Schaal, R. Wagner, Köhler, H. Hill, D. Birker, P. Schmidt, Alb. Rose und G. Lindemann.

Am Samstag Abend, dem 2. November, feiert der Phoenix Frauenverein sein 18. Stiftungsfest nebst Ball im Freimaurertempel der Nordseite, 1504 N. Clark Str. Die nachbenannten Damen treffen die Vorkehrungen: Sophie Wullweber, Präsidentin; Pauline Jensen, Expräsidentin; Lisette Reebe, Vorsitzende; Elise Hoyer, Schatzmeisterin; Karoline Bremer, Sekretärin; Matilde Hoyer, Kassirerin; Ottilie Stock, Anna Schnoor, Marie Wenigmann, Alma Schweitzer und Anna Gundling. Es ist das Bestreben der Damen, Alles recht schön vorzubereiten, damit die festlichen Stunden den Besuchern so angenehm wie möglich vergehen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die 14 Plattdütschen Gilden der Nordwestseite veranstalten eine geistig-gemütliche Unterhaltung am Sonntag, dem 3. November, in beiden Sälen von Schönhofens Halle. Der untere Saal ist dem Tanz vorbehalten, der um 3 Uhr Nachmittags beginnt. Die Unterhaltung, welche im oberen Saale ebenfalls um 3 Uhr beginnt, ist reichhaltig. Sie besteht aus Musik- und Gesangsvorträgen, sowie solchen komischen und ernsten Inhalts, Turnen, Bühnenaufführungen, Schattenbildern usw. Die Festrede wird Herr Ferd. Neukranz, Grotmeister der P. G., halten. Nach Erledigung des Programms findet auch im oberen Saale ein Ball statt. Mehrere wertvolle Gegenstände kommen zur Verteilung. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Das diesjährige Konzert des Gesangvereins Harmonie von Lake View findet am Sonntag, dem 3. November, in der Lincoln Turnhalle statt. Da die Konzerte des wohlbekannten Gesangvereins schon seit Jahren durch ihre musterhaften Gesangsvorträge bekannt sind, wird auch diesmal von der großen Sängerschaar unter Leitung des Dirigenten Henry von Oppen Besonderes geleistet werden; es kommen zum Vortrag Gesänge, welche der „Harmonie" in Deutschland gewidmet wurden und in Chicago noch nie gehört worden sind. Das musikliebende Publikum wird besonders auf sie aufmerksam gemacht. Der Eintrittspreis beträgt 50 Cents für Herrn und Dame; Eintrittskarten sind bei dem Vergnügungskomite, Fritz Walther, Bruno Knecht, Fritz Eber, Henry Bauer und Hermann Wolke, sowie bei den Mitgliedern des Vereins zu haben. Nach dem Konzert findet ein gemütlicher Ball statt. Anfang 8 Uhr Abends.

Der Schwäbisch-Badische Frauenverein Nr. 1 wird am Sonntag, dem 3. November, in der Vorwärts-Turnhalle, 2431 W. 12. Straße, sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, abhalten. Es werden von einem aus sehr rührigen Mitgliedern bestehenden Komite unter Leitung der Präsidentin Barbara Euchner ganz besondere Anstrengungen gemacht, um dieses Fest recht unterhaltend zu machen. Mehrere befreundete Gesangvereine und Solisten haben ihre Mitwirkung zugesagt, auch werden einige humoristische Stücke zur Aufführung kommen. Das Komite hat sein besonderes Augenmerk auf gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gerichtet, so daß jeder Besucher auf einige vergnügte Stunden rechnen darf. Anfang 3 Uhr Nachmittags; Eintritt 25c; Kinder bezahlen ohne Ausnahme 10c.

Der Unterstützungsverein Saxonia veranstaltet am Sonntag, dem 3. November, in Yondorfs Halle ein Konzert nebst Ball. Gesangs-, Instrumental- und komische Vorträge bilden das Konzertprogramm, an dessen Ausführung sich mehrere befreundete Vereine beteiligen werden. Diese Darbietungen und das gesellige Vergnügen, welches von den Herren E. Unger, W. Fischer, C. Schultz, A. Kerst, O. Haase und E. A. Krause vorbereitet wird, werden den Teilnehmern im Kreise der gemütlichen Sachsen jedenfalls eine sehr angenehme Unterhaltung bereiten. Im Voraus gekaufte Eintrittskartn zu 25c gelten für Herr und Dame, an der Kasse zahlt man 35c die Person.

Sein zweiundzwanzigjähriges Stiftungsfest mit Ball feiert der Germania Frauenverein am Sonntag, dem 3. November, in der North West Halle, Western und North Ave., um 3 Uhr Nachmittags beginnend. Unter der tüchtigen Leitung der Präsidentin Anna Trieb wird ein erfahrenes Festkomite Vorsorge treffen, daß auch diese Festlichkeit den Besuchern vergnügte Stunden bereiten wird. Das Komite ladet die vielen Freunde des „Germania Frauenverein" ein, durch ihre Gegenwart das Fest verschönern zu helfen. Für gute Musik, sowie vorzügliche Erfrischungen und Getränke wird auf das Beste gesorgt sein. Der Eintrittspreis ist auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Sein 25jähriges Jubiläum, verbunden mit Bühnenaufführungen, Konzert und Ball, feiert der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher-Kranken-Unterstützungsverein am Sonntag, 3. November, Nachmittags 3 Uhr anfangend, in den beiden oberen Sälen der Sozialen-Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str. Das Festkomite, John Woelms, Präsident; Wilhelm Wiedbusch, John Schalla, Aug. Luebke, Ernst E. Schmidt, Karl Bunge und Karl Frank, hat nichts unversucht gelassen, diese Jubiläumsfeier so interessant wie möglich zu gestalten. Während im großen Theatersaal die bekannte Alex Vogelsche Theatergesellschaft in komischen Vorträgen, lustigen Duetten und zum Schluß in einer Gesangsposse auftritt, werden in dem zu einer urgemütlichen deutschen Bierstube verwandelten Turnsaal verschiedene Gesangvereine ihre schönsten Lieder erschallen lassen. Abends findet Tanz in beiden Sälen statt. Bei der allgemeinen Beliebtheit des Vereins in Lake View dürfte ein durchschlagender Erfolg jetzt schon gesichert sein. Eintrittskarten 25 Cents die Person.

Sein 16. Stiftungsfest feiert der Humboldt Park Frauenverein am Sonntag, dem 10. November, in in Schlitz' Halle, Ashland Ave. und Division Str., Nachmittags 3 Uhr beginnend. Ein abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Konzert, Gesang und komischen Vorträgen, gefolgt von Ball, verspricht den Besuchern angenehme Stunden. Ein umsichtiges Komite unter Leitung der beliebten Präsidentin Christiane Heiden ist fleißig an der Arbeit, um allen Anforderungen der Gäste zu genügen. Eintritt 25c die Person.

Das 10jährige Stiftungsfest verbunden mit humoristischen Aufführungen, Konzert und Ball, feiert am Sonntag, dem 10. November, der Polyhymnia-Damenchor in der Sozialen Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Straße. Das Komite und alle Mitglieder werden keine Mühe und Arbeit scheuen, den Freunden und Gästen etwas Großartiges zu bieten. Der festgebende Verein, befreundete Gesangvereine und Solisten werden mit Gesangsvorträgen dazu beitragen, das Fest zu einem erfolgreichen zu machen. Anfang 5 Uhr Nachmittags, Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Humoristische Aufführungen und Ball sind mit dem 22. Stiftungsfest verknüpft, welches der Rheinische Verein am Sonntag, dem 10. November, in Yondorfs Halle feiern wird. Dieser Verein und seine stets außerordentlich erfolgreichen Festlichkeiten sind so allgemein und vorteilhaft bekannt, daß eine Empfehlung des Besuchs sich von selbst versteht. Auch diesmal steht wieder eine äußerst gediegene und lustige Unterhaltung bevor. Das Fest beginnt um 5 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten, für Herr und Dame giltig, werden an der Kasse für 25c und nach 8 Uhr für 50c zu haben sein.

Der Gesangverein Freier Sängerbund hält am Sonntag, dem 10. November, in Schönhofens Halle sein Herbstkonzert mit darauf folgendem Ball ab. Kassenöffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr Abends. Wie bei früheren Konzerten, so hat auch diesmal der Verein unter Leitung seines Chormeisters Hans Seitz ein reichhaltiges und gut geprobtes Programm zusammengestellt, so daß den Besuchern einige vergnügte Stunden in musikalischer, sowie gesellschaftlicher Hinsicht gesichert sind. Zum Vortrag kommen verschiedene Chöre, Soli und zum Schlusse „Die 4 Junggesellen", aufgeführt von den Herren Henry Hollmann, Willy Bosse, Hans Pfeiffer und Hans Kosmatch. Darauf folgt ein flotter Ball.

Am Samstag Abend, dem 16. November, gibt der Bäcker-Unterstützungsverein von Chicago in der Nordseite-Turnhalle seinen 46. Jahresball. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, und die Vorkehrungen lassen den gleichen Erfolg erwarten, der dem Verein nun schon seit so vielen Jahren bei seinen Festen stets treu geblieben ist.

Drei neue Brücken

In der S. California Avenue sollen drei Brücken gebaut werden, eine über den westlichen Zinken der südlichen Flußgabel, eine über den alten Illinois und Michigan-Kanal und eine über den Drainagekanal. Jede dieser Brücken wird etwa $75,000 kosten. Der Stadtverwaltung stehen für den Zweck nur $200,000 zur Verfügung. Die Abwasserbehörde ist angegangen worden, die noch fehlenden $25,000 zuzulegen. Sie wird das vielleicht tun, will aber feststellen lassen, ob es nicht angängig sein würde, die jetzige Brücke im Jackson Boulevard, welche durch einen Neubau ersetzt werden soll, nach der California Avenue zu schaffen.

Vergleicht den Geschmack von Schlitz in Braunen Flaschen mit Bier in hellen Flaschen

Schlitz ist gerade so rein, wenn in Ihr Glas eingeschenkt, als es die Brauerei verläßt. Es liegt an der Braunen Flasche. Sie hält das Licht fern. Licht entwickelt einen eigentümlichen Geschmack und widerwärtigen Geruch im Bier.

Dies ist keine Theorie. Es ist eine von Gelehrten bewiesene Thatsache.

Schlitz ist gehörig abgelagert, ehe es die Brauerei verläßt.

Es wird keine Blähungen verursachen und nicht in Ihrem Magen gähren.

Schlitz in Braunen Flaschen kostet nicht mehr als gewöhnliches Bier in hellen Flaschen.

Phone, Monroe 6200.
Jos. Schlitz Brewing Co.
646 W. Ohio Street
Chicago, Ill.

Schlitz
The Beer That Made Milwaukee Famous.

Beachten Sie, daß Krone oder Kork „Schlitz" eingebrannt zeigt.

„Ehre."

Weshalb John H. Young nicht in's Arbeitshaus gesteckt wurde.

Als gestern John H. Young, 6047 S. Peoria Straße, wegen unordentlichen Betragens um $6 und die Kosten gestraft wurde, teilte er dem Richter Newcomer mit, daß er vor Jahresfrist als Sergeant der Bundesarmee in Fort Des Moines fahnenflüchtig geworden sei.

„Ich möchte lieber", meinte er, „als Fahnenflüchtiger der Militärbehörde in Fort Sheridan überantwortet, als ins Arbeitshaus gesteckt werden."

Der Richter ordnete an, daß seinem Wunsche entsprochen werde. Die Strafe ließ er streichen.

Abgestürzt.

Der 43jährige Arbeiter Georg Miller fiel gestern zu früher Morgenstunde von der hinteren Veranda seiner im 3. Stock des Hauses Nr. Nr. 1044 W. Harrison Straße gelegenen Wohnung auf den Hof hinunter und lag dort anscheinend mehrere Stunden, ehe man ihn fand. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, wurde festgestellt, daß er sich das rechte Bein an zwei Stellen gebrochen und außerdem innerlich Verletzungen erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Ihrer Schulden ledig.

Bundesrichter Landis sprach gestern in 120 Bankerottfällen die betreffenden Personen von der Verpflichtung der Bezahlung ihrer Schulden frei. Unter diesen Personen sind: Harris W. Zemansky, Abraham Gellens, David Clayton, Joseph T. Erickson, Douglas L. Armstrong, Owen O'Brien, Taylor J. Markley, Franklyn Hobbs, Charles J. Fiske, Charles Henry Jones, George Finnegan, Frank Guy, Charles A. Boyker und Daniel P. Cullnan.

Die Postsparkassen.

Charles W. Fullaway, Leiter der Sparbankabteilung des Postamts, gab gestern eine Uebersicht über den Geschäftsgang in den abgelaufenen 21 Monaten bekannt. Danach steht der Staat Illinois, was die Höhe der Einzahlung pro Kopf anlangt, an erster Stelle. Ein jeder der 20,000 Einleger hat durchschnittlich $96 bei der Postsparkasse hinterlegt. Der Gesamtbetrag der hinterlegten Summe beläuft sich auf $1,922,000.

Lokalbericht.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 91⅛c; Mai, 95¾c; Juli, 93⅝—93½c.

Mais, Dezember, 53¼c; Mai, 52⅞c; Juli, 52⅝c.

Hafer, Dezember, 32⅛c; Mai, 34½c; Juli, 34¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 132,000, von Mais auf 381,250, von Hafer auf 444,600 Bushels. Verschickt von hier wurden 47,900 Bushels Weizen, 300,450 Bushels Mais und 438,000 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 5,840,000 Bushels, von Mais 16,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 5,840,000 Bushels, Mais 21,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 4,696,000 Bushels und Mais 991,000 Bushels.

Gepökeltes Schweinefleisch, Oktober, $17.00; Januar, $19.67½; Mai, $19.12½.

Schmalz, Oktbr., $11.67½; Januar, $11.12½; Mai, $10.60.

Rippchen, Oktober, $10.92½; Januar, $10.35; Mai, $10.15.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Cohn, Regina, 42 J.; 1934 N. Kedzie Ave.
Dackermann, William A., 37 J.; 639 W. 26. Straße.
Eisenberg, Rosie, 23 J.; 1247 W. 12. Str.
Erp, Fred, 68 J.; 4766 N. Maplewood Ave.
Eifert, Henry, 69 J.; 830 Lowell Ave.
Friedmann, Leopold, 68 J.; 3647 S. Michigan Avenue.
Gradt, Diebold, 78 J.; 703 W. 21. Place.
Henneberg, Anna, 28 J.; 441 Surf Str.
Jahn, Lydia, 48 J.; 214 W. 111. Place.
Josewitz, Elizabeth, 85 J.; 4714 Evans Ave.
Krüger, Lena, 39 J.; 1369 Sedgwick Str.
Liboff, Joseph, 28 J.; 1252 S. Sangamon St.
Niemann, Selma M., 31 J.; 5131 Greenwood Avenue.
Schulz, Carolina, 76 J.; 3749 S. Dearborn St.
Schenkel, Frank, 47 J.; 158 W. Indiana Str.
Wirth, Johanna, 84 J.; Deutsches Baptisten-Altenheim.
Werthheimer, Theresa, 60 J.; 444 O. 46. Str.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

William H. Marley, Dekalb, Ill. — Verbindlichkeiten, $7232.65; Bestände, $7017.
Albrecht M. Ludke — Verbindlichkeiten, $719.61; keine Bestände.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Philip B. gegen Florence Kelch, Verlassen; Lillian gegen Andrew J. Kelley, grausame Behandlung; Lottie gegen James H. Bill, Trunksucht; Ida gegen Wm. L. Daonye, Ehebruch; Mattie gegen Arthur C. Seedle, Verlassen; Murdock gegen Ida Gifford, Verlassen; Mary gegen Charles F. Hiestand, Verlassen; Annie gegen James Rodar, Verlassen; Catherine gegen Charles P. Rydberg, Verlassen; Anna gegen James C. Goodhue, grausame Behandlung; Martha gegen Charles Weiman, Ehebruch; Ida gegen Alfred S. Taylor, Verlassen; Helen gegen Edward Van Blaricum, Verlassen; Pelagia gegen Frank Wenderski, grausame Behandlung; Lizzie gegen Theodore Flachs, Trunksucht; Lavenia gegen J. P. Joplin, Verlassen.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward Young, Myrtle Edwards, 27, 27.
Edward G. Schroeder, Ottilie Krueger, 29, 27.
Carl Bühl, Gertrude Krueger, 28, 22.
John A. Frost, Carrie M. Hammer, 28, 28.
Edward H. Fedderson, Clara Gaubatz, 22, 24.
Charles L. Liptoste, Ruth Michels, 25, 21.
Bastian VanderAa, HenriettaStanteford, 20, 18.
Frederick Williams, Pauline Gatzke, 23, 18.
Martin Heigl, Josefina Krempl, 43, 36.
Francis H. Jensen, Katherine Olds, 25, 25.
Sam Salzman, Sarah Kahn, 26, 21.
John P. Biaer, Gertrude B. Sterzenbach, 26, 26.
Frank J. Sturzynski, Bessie Solecki, 25, 20.
Charles H. Hiltenbrand, Addie B. Eaton, 33, 31.
Pietro Modesti, Amelia Setterland, 25, 20.
Christ Mueller, Lena Timm, 37, 42.
William Dunbar, Sophia Dwarda, 30, 20.
Henry O. Sigbornson, Anna Stenzel, 26, 21.
Robert Riley, Amelia Mitchell, 27, 21.
Sam Losse, Rose Cohen, 26, 19.
Meyer Michalowski, Celia Stein, 25, 19.
Cornelius Broen, Kate Vanderstaar, 31, 30.
Otto E. George, Anna Peterson, 41, 29.
Anthony Slotwinski, Anna Lach, 24, 24.
Al. D. Hawkins, Marg. E. Brindiville, 38, 26.
John J. Kabacinski, Rose Kaminski, 22, 19.
Daniel L. Condon, Mae Gravill, 33, 32.
Jos. W. Hermann, Clara Sorenson, 22, 23.
Joseph Davis, Mary Cullen, 28, 23.
Peter Oziminski, Mary Pellar, 30, 39.
Jozef Fietrusa, Katarzyna Podrazyk, 24, 21.
George C. Eccles, Reta S. Terrell, 31, 23.
Stefan Reichel, Matylda Reichel, 36, 36.
Frank Czerwinski, Veronika Resmer, 25, 24.
Joseph Schwarz, Marie Getz, 26, 21.
Otto Vonderone, Myrtle E. Baxter, 28, 22.
George Berest, Jennie Burka, 22, 18.
H. VandenHenal, L. De Meulemeester, 37, 31.
Dominnicas Ulbas, Stella Zanowska, 22, 20.
Stanley Kolacki, Lillian Kroc, 22, 22.
Jesse L. Hissem, Nettie P. Israel, 46, 41.
Michel Czoumak, Annie Bluschinsla, 27, 18.
Joseph Burke, Annie Connelly, 26, 25.
Oscar J. Olson, Clara Block, 23, 22.
Alfred Nelsen, Anna Weber, 24, 20.
Leo P. Perren, Anna C. True, 33, 21.
William F. Pepin, Anna Lindberg, 32, 27.
August Johnson, Anna Swenson, 41, 30.
Albert Walienta, Clara Bassen, 22, 20.
Eustis M. Cunningham, Gladys King, 23, 18.
Joseph E. Pour, Christina Hullmann, 23, 19.
Wittoras Patupa, Agata Ceputa, 27, 21.
Emanuel J. Winiton, Toy Sears, 36, 27.
Oscar Moe, Signa Carlson, 24, 22.
Joseph Soupuk, Agnes Nerod, 25, 21.
Mandel S. Berger, Becky Liebermann, 25, 21.
Aug. W. Quinsey, A. W. Friebus, 29, 24.
Joseph Elser, Rose Sandusky, 37, 28.
John A. Brown, Margaret Gießner, 21, 18.
Vincenzo Toscano, Giovanna Parise, 31, 25.
John Naumann, Martha Schmiedel, 34, 22.
Hermann C. Gunlier, Alice Schrieber, 23, 23.
Wicenty Szamalowicz, AnnaDzwndziak, 30, 20.
Ad. O. Schubert, Magd. D. Stoffers, 26, 23.
Ernst Loetz, Irene Cordell, 29, 19.
Andrew Ratkowich, Teresa Tranch, 25, 18.
Samuel Cuculich, Zora Starcevich, 26, 20.
Gust Hoppe, Ida Karschunke, 27, 18.
George H. Bulla, Ethel Jacobson, 25, 24.
George Phillip, Elizabeth Macken, 36, 32.
Paul Krause, Margaret Rapel, 23, 22.
Paul Blazicek, Mary Chmela, 23, 23.
Bohumil Soikhart, Anna Archa, 28, 24.
Nicholas M. Marx jr., Anna M. Gutzelt, 22, 19.
Sam Matlin, Anna Laventhal, 24, 20.
Cornelius N. Hatcher, Minnie Porter, 44, 40.
Homer J. MacBride, Mary O'Keefe, 28, 22.
Stanislaw Kolman, Katarzyna Blas, 27, 22.
Patrick McNamara, Annie King, 28, 19.
Tomasz Harbat, Honorata Liro, 32, 23.
Hermann D. Lapp, Alma L. Kranz, 21, 18.
Jos. A. Behrendt, Stella Sczepaniak, 26, 25.
Wojciech Sosnowta, KarolinaSlowinska, 27, 20.
Walter E. Heller, Hazel A. Strakosch, 21, 20.
Frederic W. Brick, Alvina Le Roux, 28, 26.
Hulbert Hunt, Eline Peterson, 28, 25.
Wojciech Szulesceski, KonstanciaStrucik, 23, 21.
William J. Lynch, Effie B. Fox, 24, 21.
James Gow, Effie M. Leslie, 27, 25.
Willard W. Warren, Ruth E. Stewart, 30, 23.
John F. Wiedemann, Johanna Stegel, 29, 24.
Cathier Cole, Lillian Forsberg, 28, 27.
Rudolph T. Schert, Lillian Malalek, 21, 18.
Thomas J. F. Smith, Hilma Sandberg, 27, 28.
Ira H. Rea, Annetta M. Swanstrom, 50, 40.
R. H. Luetke, Victoria A. Lindquist, 24, 24.
Walter L. Yerian, Ellen S. Carlson, 28, 25.
William J. Conroy, Amelia Bucher, 30, 24.
Louis A. Berneck, Josephine Pilik, 25, 24.
Sylvester J. Drhsh, Carrie T. Gorney, 21, 18.
Louis Schaffner, Anna Rosenberg, 23, 23.
John A. Woolever, Evelyn Plymale, 26, 23.
William P. Sullivan, Rose Fitzgerald, 27, 24.
James Kosiecka, Lizzie Menine, 21, 20.
Claude L. Bovie, Mary E. Stoeckel, 31, 27.
Charles Sinclair, Catherine O'Fallen, 26, 23.
Mathew Adamajtes, Emilia Sobieska, 36, 26.
Hermann Reinhardt, Katherine Smith, 39, 36.
James Hrach, Irene Doskocil, 23, 21.
Egnot Zajac, Antonia Sondera, 28, 27.
James Still, Anna Lindberg, 39, 26.
W. G. Ritzenthaler, Edna Behn, 25, 20.
Harry C. Hengstley, Bertha A. Reid, 35, 21.
Felix Szatkowski, Helen Benisczewski, 25, 21.
David Aronson, Regina Shaffer, 23, 21.
Saverre Johnson, Augusta Meisner, 24, 23.
Joseph Houda, Anna Dusek, 27, 23.
John W. Mollard, Bertha Forsyth, 32, 22.
Wladyslaw Swiatek, Sophia Tarasek, 23, 22.
Peter Dell, Kate Nolting, 25, 21.
Robert B. Hall, Eleanor Browning, 25, 20.
Louis J. Kuruzar, Eva Blanchette, 25, 18.
Michel Stanek, Karolina Telma, 26, 20.
Albert Rogers, Loretta Brown, 21, 18.
William O. Manion, Pauline Steiner, 40, 28.
Paul A. Minter, Lily J. Penfeld, 31, 26.
W. T. M. McElroth, Kath. J. Dalton, 25, 22.
Edmund Pahowicz, Jennie Markiswicz, 27, 20.
Sam Ranguella, Carmela Lianza, 21, 19.
Wm. C. Thrun, Sophie Burmeister, 21, 24.
Charley Altschul, Mary Dobson, 26, 26.
Daniel Meskell, Eleanore Tyk, 35, 30.
Louis H. Karr, Evelyn M. Smith, 26, 24.
Elmer Meyer, Rose Bozabal, 28, 21.
Robert Brooks, Fannie Lightfoot, 32, 30.
Kazmeris Chepulis, ElizabethMerkelis, 30, 25.
Henry Larson, Gussie Young, 22, 25.
Oscar Hall, Hulda Anderson, 29, 29.
Raymond H. Jenkins, Frieda Duncan, 26, 24.
Mather W. Sherwood, Kath. L. Ranney, 38, 33.
Matt Hallis, Luella Hank, 23, 22.
Louis C. Ottboe, Mary Gibson, 26, 20.
William Gusson, Edith White, 27, 22.
Fred H. Schwarze, Kathryne Weber, 21, 18.
Charles Miller, Linda Hartmann, 46, 44.
Levi Seymour, Minnie DeCook, 23, 20.
Broderick Morey, Mae B. Neville, 50, 38.

Marktbericht.

Chicago, den 8. Oktober 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.04—$1.06; Nr. 3, rot, 90c—$1.01; Nr. 2, harter Winterweizen, 91½—93c; Nr. 3, hart, 88—91c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—94c; Nr. 2, 90—91½c; Nr. 3, 85—89c.

Mais, Nr. 2, 64—65½c; Nr. 2, weiß, 65—66c; Nr. 2, gelb, 64½—66c; Nr. 3, 64—65½c; Nr. 3, weiß, 64½—65½c; Nr. 3, gelb, 64¼—65c; Nr. 4, 63—64½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 35—35¼c; Nr. 3, weiß, 32¼—33¼c; Nr. 4, weiß, 31½—32¼c; Standard, 33¼—33¾c.

Roggen Nr. 2, 68½—69½c; Nr. 3, 65—66c.

Gerste. „Malting", 55—74c; „Feed", 48—52c; „Screenings", 35—44c.

Mehl. „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $12.50—$13.50; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen — „Cash Lots", $2.50—$4.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150 ....$	0.10½
Headlight, 170	0.12
Cocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.66
do., gereinigt, per 5 Faß..	0.67
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.25; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.80—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $9.20—$9.32½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $9.15—$9.32½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.70—$8.65; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $3.80—$4.25; „Breeding Ewes", $3.75—$4.40; „Range Yearlings", $4.75—$5.25; „Native Lambs", $6.25—$6.75; „Ewes", $3.50—$4.00.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfd.	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.24½
„Dairies", das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.22½
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22

Eier—

Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.18½—0.19½
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19 —0.20
„Firsts", das Dutzend	0.21 —0.24
„Extras", das Dutzend	0.27

Käse—

Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17
„Young American", d. Pfd.	0.17⅝
„Daisies", das Pfund	0.17½
Brick, das Pfund	0.17½
Schweizer, neu, das Pfund	0.20
Limburger, das Pfund	0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.12
„Springs", das Pfund	0.12½
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.12 —0.12½

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.13 —0.14
„Springs", das Pfund	0.13 —0.14
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.16
Hähne, das Pfund	0.10 —0.10½
Enten, das Pfund	0.10 —0.14

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09 —0.10
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.12
80—160 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.00
Zitronen, die Kiste	5.00 —6.00
Orangen, die Kiste	3.50 —5.00
Pfirsiche, der Bushel	1.00 —1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.08 —0.12
Kronsbeeren, das Faß	6.50 —7.50
Gurken, die Kiste	0.40 —0.50
Kraut, die Kiste	0.40 —0.60
Blumenkohl, die Kiste	0.65 —1.50
Sellerie, die Kiste	0.35 —0.75
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —1.25
Blattsalat, der Kübel	0.25 —0.27½
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.15 —0.20
Meerrettig, der Bund	0.65 —0.75
Rote Rüben, das Hundert	1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel	0.75
Tomaten, die Kiste	0.40 —0.60
Pfefferschoten, die Kiste	0.25 —0.60
Einmachgurken, der Bushel	1.00 —3.25
Radieschen, 100 Bündchen	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.50 —0.65
Rüben, der Sack	1.00 —1.25
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Süßkorn, der Sack	0.25 —0.30
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.75 —1.00
Trockene Bohnen, auserlesen	3.15 —3.20
Rote Nierenbohnen	2.40 —2.50
Kartoffeln, der Bushel	0.40 —0.45
Süßkartoffeln, das Faß	2.00 —3.75

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can	300	44½	44	44½
do., bevorzugt	100	124⅝	124⅝	124⅝
Booth Fisheries	25	60	60	60
do., bevorzugt	70	89	89	89
Chi. Pneum. Tool	157	54	54	54
Chi. Rys., Series 2.	42	23½	23	23½
Commonw. Edison	12	139½	139½	139½
Masonic Temple	50	45	45	45
Peoples Gas	813	119½	117½	118½
Public Service, bev.	20	100	100	100
Quaker Oats	78	350	350	350
Sears-Roebuck	50	214	214	214
Swift & Co.	217	107⅝	107½	107½
U. S. Steel	200	79⅝	79⅛	79⅛
Hart, S. & M., bev.	20	98½	98½	98½
Intern. Harvester	200	124½	123¾	123¾

Bonds.

$3000 Chicago Telephone 5s	100⅞
1000 Chicago City Railway 5s	101⅞
1000 Chicago City & Cons. Railway 5s..	86
1000 Chicago Railways 1st 5s	99⅞
5000 Chicago Railways 1st 5s	99⅞
3000 Chicago Railways 1st 5s	99¾
2000 Metropolitan Elevated Gold 4s	81
2000 Ogden Gas 5s	97⅝
5000 Ogden Gas 5s	97¾
3000 Ogden Gas 5s	97¾

Schwache, kranke, erschöpfte Männer!

Garantirte Heilungen $10

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt

Dr. Flint
322 S. State Str.

an meiner professionellen Gebühr von $10 für irgend eine Krankheit, wenn Ihr Euch überzeugen wollt, daß ich in zweifelhaften Fällen helfen kann. Nervöse und schwache Männer, angesteckt von früherer Ausschweifung oder Ueberarbeit, verlorene Manneskraft, Schwäche, Ausflüsse, Rückenschmerzen, schwaches Gedächtniß, Nieren- oder Urinbeschwerden, vergrößerte Venen, Vergrößerung an der linken Seite, belegte Zunge.

Prof. Ehrlichs 606 Jetzt nur $10

für die Anwendung. Bedenkt, wir haben die größte Erfahrung in der Behandlung von Blutvergiftung und in der Verabreichung des wunderbaren 606. Laßt Euch nicht durch falschen Stolz abhalten; kommt jetzt und werdet für meinen speziell niedrigen Preis geheilt. Beste Medizinen von unseren eigenen Laboratorien geliefert. Konsultation frei und willkommen.

Dr. Flint, 322 S. State St.

zwischen Jackson und Van Buren Str.
gegenüber von Rothschild & Co., zweiter Floor.
Sprechstunden: Jeden Tag von 8 Vorm. bis 6 Nachm. Montags und Donnerstags Abend bis 9 Uhr. Sonntags 9 bis 12 Vorm. Chicago, Ill.

Leset die „Sonntagpost"

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Birchwood Ave., 330 F. westl. v. Perry Str., Westfr., 35 bei 100; Webster H. Rapp an Jas. F. Catlin, $8000.
Urban Ave., 284 F. östl. v. Clark Str., Nordfr., 50 bei 150; Boaz C. Gelder an Ludolf Baumann, $3500.
Central Str., 28 F. südl. v. Rogers Ave., Westfront, 50 bei 112; G. Adolph Wiberg an Jos. E. H. Renaud, $3600.
Fargo Ave., 260 F. westl. v. Sheridan Rd., Südfront, 50 bei 150; Victor G. Lumbard an Rich. C. Mather, $13,000.
Sheridan Rd., 162 F. südl. v. Estes Ave., Ostfront, 50 bei 150; William M. Devine an Ann A. Dorsey, $6250.
Belmont Ave., 150 F. westl. v. Hoyne, Südfr., 25 bei 125; Marie J. Banhte an Albert Urbach, $5500.
Diversey Ave., Südostecke Southport, Nordfront, 48 bei 129; Harry Trefent an Margaret L. Dieney, $5000.
Hamilton Ave., 149 F. nördl. v. School Str., Ostfr., 25 bei 123; Deutsche Evang. Luth. St. Lukasgemeinde an Frank W. Freiburger, $3500.
Hermitage Ave., 292 F. nördl. v. Laurence, Ostfront, 50 bei 163; Hester J. Blackwell an Jul. F. Jaeger, $5500.
Hermitage Ave., 165 F. südl. v. Glenlake, Westfront, 30½ bei 162; Cornelius J. Twomey an Nicholas Miller, $3200.
Hollywood Ave., 210 F. westl. v. Southport, Nordfr., 30 bei 136; Carl O. Carlson an Fred Baer, $8300.
Hood Ave., 120 F. westl. v. Perry Str., Südfr., 30 bei 128; A. M. Weber an P. Frank Combiths, $5,250.
Lakewood Ave., 200 F. südl. v. Devon, Ostfr., 33 bei 120; Nellie L. Flannery an Anton Schnaedter, $8500.
Marshfield Ave., 166 F. südl. v. Addison Str., Ostfr., 25 bei 125; Marie J. Banhte an Albert Urbach, $4500.
Paulina Str., 262 F. südl. v. Byron, Westfront, 50 bei 123; Erben von H. H. J. Steen an Maria Steen, $1625.
Robey Str., 142 F. nördl. v. Leland Ave., Westfront, 50 bei 152; Albert Urbach an Marie J. Banhte, $14,000.
Armitage Ave., 83 F. westl. v. 40. Ct., Nordfr., 25 bei 125; Louis F. Hollingue an Panayota Dallianis, $1250.
Belle Plaine Ave., 266 F. westl. v. Kedzie, Südfront, 50 bei 124; Bernard McBrady an Lewis C. Bouchard, $1200.
50. Ave., 150 F. nördl. v. Dickens, Westfr., 33⅓ bei 126; Wm. E. Prendergast an Paul H. Wall, $3200.
48. Ave., Südostecke Berenice, Ostfr., 31¾ bei 125; Mary Migdalski an Chas. Welt, $1500.
43. Ave., 200 F. südl. v. Greenwood Terr., Ostfront, 30 bei 125; Fred Wargowsky an Edwd. W. Thrum, $6100.
Hamlin Ave., 148 F. südl. v. Byron Str., Westfront, 37½ bei 125; Henry S. Saxe an Clara Giesecke, $1000.
Harding Ave., 141 F. südl. v. Fullerton, Ostfr., 29 bei 125; Fred W. Popp an Clara M. Wright, $5700.
Lawrence Ave., 243 F. westl. v. Western, Südfr., 50 bei 157; Chas. Steinbeitz an Oscar W. Schlag, $2800.
Leland Ave., 146 F. westl. v. Rockwell Str., Nordfr., 60 bei 125; Russell Tyson an Maurice W. Samuels, $1880.
McLean Ave., 137 F. östl. v. N. 47., Südfront, 55 bei 124; Loleta T. Fleming an Sam Shelift, $2420.
Sawyer Ave., N., 2339, Westfr., 50 bei 140; Knud Sparefus an Carrie Wegner, $7500.
Franklin Str., 25 F. nördl. v. Oak, Ostfr., 24 bei 100; Milton S. Plotke an Newman Polakoff und Jos. Levinson, $12,000.
Gardner Str., 294 F. östl. v. Halsted, Nordfr., 22 bei 100; Lorenz Bremm an Charles W. Schlief, $1500.
Emerald Ave., 167 F. nördl. v. 37. Str., Ostfr., 24 bei 123; ½ Antheil; Erben von John P. O'Connell an Mary Danaher, $1350.
State Str., 3704, Ostfr., 25 bei 120; Eugenia Young an Louis Goldberg, $10,500.
Indiana Ave., 325 F. nördl. v. 24. Str., Ostfr., 38 bei 170; William Schneider an Mary O. Pabne, $17,000.
33. Str., 209 F. westl. v. Ashland Ave., Nordfr., 24 bei 125; Emma S. Dyer an John Zandarich, $1200.
Wabash Ave., 50 F. südl. v. 25. Str., Westfront, 25 bei 193; Henry F. Field an Fannie M. Bunge, $16,000.
St. Lawrence Ave., 57 F. südl. v. 42. Str., Westfront, 19¾ bei 88.8; Geraldine C. Fischer an Simeon Loudenback, $2250.
50. Str., 250 F. östl. v. Greenwood Ave., Südfr., 47 bei 221; Lena M. Gilmore an Katherine R. Anderson, $8,225.
East End Ave., 100 F. südl. v. 53. Str., Ostfr., 150 bei 150; Sherman T. Cooper an Edward H. Davis, $180,000.
61. Str., 146 F. westl. v. Prairie Ave., Nordfr., 75 bei 242; Addison C. Wells an Arthur W. Bromstedt, $8000.
Lake Ave., 187 F. südl. v. 77. Str., Ostfr., 50 bei 200; Charles C. Heisen an August Watson, $2000.
75. Str., 61 F. westl. v. Jeffery Ave., Südfront, 36 bei 125; Thomas C. Beckett an William H. Baird, $1050.
Luella Ave., 291 F. südl. v. 79. Str., Westfront, 100 bei 125; Erben von Edward K. Beach an Joseph Kohn, $1300.
Dasselbe Grundstück, Joseph Kohn an Margaret Crilly, $1500.
Ontario Ave., Nordwestecke 81. Str., Ostfr., 48 bei 124; Harry Kohn an Louis Kalen, $3500.
Dauphin Ave., 50 F. südl. v. 93. Str., Ostfront, 355 bei 108 bei 30; William B. Jacobs u. A. an Edward A. Shedd, $1750.
Indiana Ave., zw. 113. und 114. Str., Westfr. 38 bei 125; Ernest W. Johnson an Jennie Kommers, $1100.
Lafayette Ave., 236 F. südl. v. 119. Str., Ostfr., 55 bei 126; Roy W. Campbell an Edith A. Kimpton, $2000.
Swann Str., 254, Südfr., 24 bei 100; John Hazelton an John B. und Ellen Mays, $1250.
Carpenter Str., 196 F. südl. v. 53. Pl., Westfr., 25 bei 125; Erben von Thomas Kennedy an Annie Kennedy, $1255.
Union Ave., Nordwestecke 48. Pl., Ostfr., 25 bei 112; Kate F. Johnson an Sarah und Delia Smith, $3000.
5. Ave., 344 F. nördl. v. 48. Pl., Westfr., 24 bei 124; Thomas McNamara an James J. Banks, $2600.
Ashland Ave., 141 F. nördl. v. 63. Str., Ostfr., 25 bei 120; John Bain an John D. Huffman, $11,250.
Morgan Str., 146 F. nördl. v. 65., Ostfr., 37½ bei 124; Henry Feddeler an Henry Schueneman, $7300.
Paulina Str., 170 F. südl. v. 65., Westfr., 30 bei 123; Emil E. Hallmann an Henry Tanck, $1050.
Halsted Str., 150 F. südl. v. 75., Ostfr., 50 bei 124; Elmer C. Geipel an Elsie S. Beck, $10,000.
Halsted Str., Südostecke 77., Westfr., 45 bei 100; Franklin P. Peiterbaugh an Peter W. Fulford, $5200.
Lafayette Ave., 99 F. nördl. v. 77. Str., Ostfr., 100 bei 160; Erben von Harvey N. Short an Elizabeth M. Broughten, $1375.
Halsted Str., 175 F. nördl. v. 74., Ostfr., 50 bei 121; L. E. Heron an Alexander F. Reichmann, $3000.
110. Pl., Südwestecke Perry Ave., Nordfr., 30 bei 133; Henry Radius an John Fitzgibbons, $3320.
112. Str., Nordostecke Princeton Ave., Südfront, 25 bei 124; Elizabeth Workman an Stefan Slivon, $3900.
Diversey Ave., 124 F. östl. v. Fairfield, Südfr., 25 bei 125; Otto Wittker an Adolph Stuensel, $3150.
Western Ave., 75 F. südl. v. Greenwood Ave., Ostfr., 25 bei 125; Ignatz Turkszyni an Frances Baser, $1800.
Claremont Ave., zw. North und Wabansia, Westfront, 25 bei 125; Ammeli Ulbricht an Alex. Klein, $1750.
Bloomingdale Ave., Nordwestecke Winnebago, Südfr., 185 bei 143; Standard Architectural Iron Works an Beatrice Oleson, $7000.
Western Ave., N., 2342, Ostfr., 24½ bei 110; Fred L. Botz an Walter Jasiecki, $2450.
Pierce Ave., 24 F. östl. v. St. Louis, Südfront, 23 bei 118; Cont. & Comm. Nat. Bank an Theo. O. Iverson, $3350.
Paulina Str., 93 F. nördl. v. Wabansia Ave., Ostfr., 20 bei 121; John Sokolowski an John Komowski, $2825.
Fulton Str., 150 F. östl. v. Francis Ave., Nordfront, 25 bei 150; Luther P. Friestedt an Fredk. Bernardi, $4000.
Grand Ave., 75 F. südl. v. Humboldt Str., Südwestfr., 25 bei 125; Christen Sorenson an Lauritz Judsen, $2300.
Hamlin Ave., Südostecke Huron Str., Westfr., 75 bei 181; First M. E. Kirche an die Ridgeway Ave. Presbyterkirche, $4000.
Lawndale Ave., 166 F. südl. von 31. Straße, Westfront, 25 bei 125, Hugo Pavolik an Geo. Ivansvich, $2100.
Leavitt Str., 61 F. südl. von Polk Str., Westfront, 20 bei 86, Mary Greiner an Martin Pluth, $2700.
West Madison Str., zwischen Wood und Paulina Str., Nordfr., 45 bei 124, Anais Courvoisier an Ernest Woltersdorf, $27,000.
Sawyer Ave., 175 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 125, Jan Hronek an Josephine Marek, $2500.
St. Louis Ave., 148 F. nördl. von 51. Straße, Ostfr., 48 bei 125, Ellen F. Driscoll an Abraham Glasser, $10,600.
Waller Str., 80 F. südl. von 13. Str., Ostfront, 26 bei 100, Samuel Singer an Frank Markovitz, $2700.
Walnut Str., 120 F. westl. von Oakley Ave., Nordfr., 20 bei 127, Lizzie M. Dawry an Joseph Ansalmine, $2700.
Washburne Ave., 144 F. westl. von Leavitt Str., Südfr., 24 bei 105, Benj. McWilliams an Jakob Rabinovitz, $2750.
Washburne Ave., 240 F. östl. von Oakley Ave., Nordfr., 24 bei 125, Charles Olson an Max Kerachma, $2700.
Washington Blvd., 24 F. westl. von Talman Ave., Nordfr., 24 bei 125, Louise Shapiro an Alice L. Schroeder, $7250.
Washington Blvd., 108 F. östl. von Austin Ave., Südfr., 50 bei 150, Louis R. Harley an Edith S. Wharf, $10,000.
Washington Blvd., zwischen S. 47. und S. 48. Ave., Nordfr., 33 bei 175 John J. Lyons an Frank S. Ryan, $12,000.
Western Ave., 96 F. südl. von Pleasant Place, Westfr., 24 bei 100, Bernard J. Mock an Anton Bieschke, $2200.
Western Ave., 261 F. nördl. von Division Str., Westfr., 24 bei 124, Rosa Turk an Sigmund Motel, $4500.
Leavitt Str., 72 F. südl. von 23. Place, Ostfr., 24 bei 108, Geo. A. Pupausky an Michael Kasprak, $2000.
Laflin Str., 100 F. nördl. von 19. Str., Westfront, 25 bei 120, Antonie Krakora an Mathy Andolik, $2700.
Western Ave., 96 F. südl. von Pleasant Place, Westfront, 24 bei 100, Anton Bieschke an Ida Broske, $4000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Trumbull Ave., 100 F. nördl. von 31. Straße, Westfr., 25 bei 125, J. R. Hauzl an Emily E. Disha, $2500.
13. Straße, 26 F. östl. von Lincoln Str., Nordfront, 24 bei 124, Rose Lawrence an Joseph Shiafas, $3300.
13. Straße, 216 F. westl. von Paulina Str., Nordfr., 24 bei 124, Max Bernstein an Israel Shimlin, $2700.
13. Straße, 240 F. östl. von Wood Straße, Nordfront, 24 bei 124, Herman Freder an Alex Gehn, $3000.
12. Straße, 225 F. östl. von Central Park Ave., Nordfr., 50 bei 167, Samuel D. Sermon an Sol. Rubin, $6250.
12. Straße, Südwestecke Harding Ave., Nordfr., 25 bei 110, Jakob Siefried an Franz J. Weber, $15,000.
21. Place, 192 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 125, Johanna Englisch an Jno. und Frank Laskowski, $2900.
24. Place, 112 F. westl. von S. 42. Ave., Südfront, 50 bei 125, Sarah J. King an Clara Anna Richardson, $4500.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3859 Diversey Blvd., 3-stöck. Backsteinladen und Flats; A. Cicorski, $9000.
4243—5 Lincoln Ave., 2-stöck. Backstein Laden u. Flats; Charles Kemnitz, $8000.
2854 Millard Ave., 2-stöck. Backstein Flats; James Nechoatal, $4,300.
678 N. Franklin Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Collins & Wall, $6000.
2750 Carmen Ave., 1½stöck. Frame Flats, B. Nepopoczhoti, $1600.
6236—38 S. Center Ave., 1stöck. Backstein-Anbau, R. Berry, $2000.
7207 S. Western Ave., 1stöck. Frame Cottage, H. J. Wiening, $1500.
7205 Prairie Ave., 2stöck. Backstein Flats, C. E. Swanson, $5000.
934—8 Lake Shore Drive, 3stöck. Backstein Flats, Chicago Title & Trust Co., Trustees, $140,000.
1540 N. Springfield Ave., 2stöck. Backstein Flats, M. L. Rosenbaum, $6500.
2818 N. California Ave., Backstein Flats, M. Bergman, 2841 N. Mozart Str., $4400.
1359 N. Campbell Ave., 2449—59 Hirsch Str., 3stöck. Backstein Stores und Flats, Charles Berger, $20,000.
11349 Calumet Ave., 1stöck. Frame Cottage — F. L. Jhonson, $1400.
Südwestecke 64. Str. und Stewart Ave., 1stöck. Backsteinanbau an Sonntagsschule, First M. E. Kirche, $1000.
4917 Evanston Ave., 4stöck. Backsteinanbau an Lagerhaus, Eric und Cecilia Werner, $25,000.
666 Sheridan Road, 2stöck. Backstein Garage und Stall, E. H. Knoop, $5000.
11432—34 Calumet Ave., 1stöck. Frame Cottage, F. Johnson, $2800.
3625—3645 N. Oakley Ave., zwei 2stöck. Backstein Flats, William Zelosky, $5000.
5210 Roscoe Str., 2stöck. Frame Flats, Blomberg & Grundel, $2500.
3627—33—39 N. Oakley Ave., 2stöck. Backstein Flats, William Zelosky, $4500.
3323—25 West 12. Straße, 1201—11 Turner Ave., 3stöck. Backstein Flats und Stores, B. Kirschbaum, $40,000.
4701—07 Grand Ave., 3stöck. Backstein Fabrik, Hoffman Bros. Co., $12,000.
2330—34—36—38 N. 43. Ave., vier 1stöck. Backstein Cottages, William C. Zuettel, $9200.
2016 Kenilworth Ave., 2stöck. Frame Residenz, B. Lowenmeyer, $4000.
10840 Wentworth Ave., 1stöck. Frame Cottage, M. Penn, $1500.
2207 West 54. Place, 1stöck. Frame Cottage, Dan Schultz, $1000.
1807 S. Springfield Ave., 1½stöck. Backsteinbau, L. Kudrick, $3000.
230—34 E. 56. Straße, 3stöck. Backstein Flats, Wm. Carlson, $35,000.
3116 Clifton Ave., 3stöck. Brick Flats, Oslund & Andrews, $6500.
5433 W. Harrison Str., 2stöck. Backstein Residenz, Charles Carpenter, $3500.
2639 West 23. Straße, 2stöck. Backstein Flats, M. Walsh, $4500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider, Bushelman an Umänderungen zu arbeiten und anzuprobiren. Zu erfragen Zimmer 314, North American Bldg., Ecke Monroe und State Str.

Verlangt: Knopflochmacher. Zimmer 1, 120 S. Clark Str.

Verlangt: Bäcker an Cakes zu arbeiten, in Vorstadt. Anzufragen: 733 W. Randolph Str.

Verlangt: Starker Mann für Porterarbeit, $12 die Woche. 237 Ost Ontario Str.

Verlangt: Zwei gute Schneider oder ein Rockmacher und ein Bushelman. Robert F. Pahlke, 5054 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Solicitor, Mann mittleren Alters, für Möbelrepair-Shop, muß englisch verstehen. Brunsman, 610 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Janitor, lediger Mann, für Gebäude mit Ofenheizung. $22 bis $25 per Monat. Nachzufragen 1653 W. Polk Str. dimi

Verlangt: Ein guter Junge oder junger Mann in Musikinstrumentenfabrik. Tischler vorgezogen. 3406 Perry Str. dimi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen, älterer Mann, mit oder ohne Board. 1137 S. East Ave., Oak Park, John Lackner. dimi

Verlangt: Porter, halber Tag, guter Lohn. 2924 N. Halsted Str.

Verlangt: Sofort, 15 Rockmacher. Zu erfragen Zimmer 206, Temple Court Bldg., 219 S. Dearborn Str.

Verlangt: 10 Rockmacher. Zu erfragen 2238 Indiana Ave.

Verlangt: Structural Iron Cleaners; 3 Monat stetige Arbeit. 7 Uhr Vorm. zu erfragen beim Paint Forman, Canal Str. Station, nördlich von Van Buren Metropolitan Hochbahn. —do

Verlangt: Erster Klasse Polsterer und Drapery Hangers. Zu erfragen: 27 W. Illinois Str. dimido

Verlangt: 2 gute Buchbinder. E. W. Bredemeyer u. Co., 345 W. Michigan Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman; stetige Arbeit. 3022 Wabansia Ave.

Verlangt: Barbier, Abend und Samstag und 5 bis 9 Uhr. 3014 Wabansia Ave.

Verlangt: Junger Mann im Saloon zu arbeiten; muß englisch sprechen. 3422 Irving Pk. Blvd., Ecke Bernard.

Verlangt: Reinlicher und zuverlässiger Saloon-Porter; lediger vorgezogen. 5444 Princeton Av.

Verlangt: Sheet Metal Helpers. 1300 S. Washtenaw Ave.

Verlangt: Bäckergehilfe. 1245 W. Randolph Str.

Verlangt: Porter. 6 Nord Fifth Avenue.

Verlangt: Farmarbeiter, der alle Arbeit versteht und melken kann, muß stetig sein. Nachzufragen bei der Deutschen Gesellschaft, Nordostecke Randolph und LaSalle Str., Mittwoch, den 9. Oktober, nach 11 Uhr.

Verlangt: Cakebäcker. Muß Lebkuchen backen können. Stetige Arbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — 1238 Sedgwick Str.

Verlangt: Schneider, guter Bushelman, sofort, stetige Arbeit. 3802 Lincoln Ave.

Verlangt: Brotbäcker. 4106 Archer Ave.

Verlangt: Junge zum Abliefern in Meatmarket. 1420 Irving Park Blvd.

Verlangt: Junge an Cakes, mit Erfahrung in Bäckerei. 3605 N. Robey Str.

Verlangt: Junge, 16 Jahre, in Tapetenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 4864 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Junge für Bäckerei, $5. Muß stranheln können. 2868 N. Clark Str.

Verlangt: Junger stetiger Mann für Hausarbeit. $20 per Monat und Board. Jakob Winkler, 3500 S. California Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 6:30 Uhr anzufangen. 5625 Southport Ave.

Verlangt: 2 Bushelmen; stetige Arbeit; guter Lohn. 6171 Evanston Ave., nahe Granville Av.

Verlangt: Guter Polsterer. Stetige Arbeit.— 1710 Ogden Ave.

Verlangt: Barbier, stetig, für Mittwoch und Freitag Abend, Samstag und Sonntag. 7440 West Madison Str. dimi

Verlangt: Chandeliermakers mit etwas Erfahrung, oder Männer, welche als Messing-Finishers gearbeitet haben, die schweißen und löten können. Anzufragen: 124 N. Jefferson Str. 6okt1wX

Verlangt: Metal Chaser an Messing Patterns. Zu erfragen mit Werkzeug, 124 N. Jefferson Str. 6okt1wX

Verlangt: Metal Spinners und Gehilfen, mit Erfahrung; stetige Arbeit. Anzufragen: 124 N. Jefferson Straße. 6okt1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer, dauernde Stellungen. Guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Vorm. in dem Employment Department bei Mr. Meyenberg.
Sears, Roebuck & Co.
6okt1wX

Verlangt: 15 Arbeiter, stetige Arbeit. 1500 N. 44. Ave. samodi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher für Illinois Town. Jno. A. Griffith & Co., 205 West Monroe Str., Chicago.

Verlangt: Painters um Häuser anzustreichen. 3423 Armitage Ave.

Verlangt: Fuhrmann in Wurstfabrik; muß durchaus selbständig arbeiten können. Adr. O. R. 5, Abendpost. dimi

Verlangt: 25 Jungen, müssen über 16 Jahre alt sein, für verschiedene Stellungen im Laden; bringt Alterszertifikat.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Grocery Order Tickers und Verpacker; stetige Arbeit; guter Lohn an die richtigen Männer.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Hausmann, verheirathet (ohne Kinder), für stetige Stellung, Südseite. Kommt nur mit erster Klasse Referenzen. Guter Lohn. Nachzufragen: The Florsheim Shoe Company, Adams und Clinton Str.

Verlangt: 2 verheirathete junge Männer um im Order-Dept. zu helfen; Nachtarbeit; guter Lohn; dauernde Beschäftigung. 1743—55 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Ein geübter, erfahrener Schneider für Reparaturen; muß guter Presser sein; stetiger Platz; Lohn $14 die Woche. 5017 S. Halsted Str.

Verlangt: Aelterer Mann um für 4Fischer am Fox River zu kochen; nicht viel Lohn. 214 N. Canal Str.

Verlangt: Dreher an Kugellage. 342 N. Sheldon Str. dimi

Verlangt: Porter, junger Mann, für Kegelbahn. 3100 West 12. Str., N.-W.-Ecke Albany Av.

Verlangt: Porter im Saloon. 567 State Str. (Alte Nummer 325.)

Verlangt: Erfahrener Porter. Friend, 1282 Milwaukee Ave.

Verlangt: Zwanzig Männer, für leichte Gartenarbeit; Bezahlung allabendlich. Nachzufragen um 6:30 Uhr Morgens, 5224 Lincoln Ave. Endpunkt der Lincoln Ave.-Straßenbahn. dimido

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 531 S. Fifth Ave.

Verlangt: Porter. 820 Wells Str.

Verlangt: Junger Mann an Brot und Biscuits. Tagarbeit. 2452 N. Sawyer Ave.

Verlangt: Schneider, Bushelman, sogleich. — E. Geiger, 4740 Wellington Ave., La Grange, Ill. Tel. La Grange, 671.

Verlangt: Barbier, Mittwoch Abend, Samstag und Sonntag. 2947 Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrener Wurstmacher in Barrington, Ill. Philipp Pries.

Verlangt: Schneiderhelfer, sofort. 56—62 W. Illinois Str., nahe Clark.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung im Maschinenshop. Handy Mfg. Co., 507 N. La Salle Ave.

Verlangt: Lediger Mann für Pferd und Wagen zu fahren. 2837 Southport Ave.

Verlangt: Verheirateter Bäcker für Home-Bäckerei, der alles backen kann. 4401 N. Clark Str.

Verlangt: Deutscher oder ungarischer Barbier, stetig. 1023 W. Division Str.

Verlangt: Ein starker Junge, um am Milchwagen zu helfen. 857 N. Paulina Str.

Verlangt: Ehrlicher Junge für Office. 947 N. Robey Straße. dimi

Verlangt: Janitor. 4 Zimmer frei. 2729 Evergreen Avenue.

Verlangt: Paperhanger. Ferdinand, The Painter, 1440 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Wurstmacher. Vienna Sausage Co., 1215 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Guter Schuhmacher auf Reparatur. 1408 N. Western Avenue.

Verlangt: Barbier. 3635 N. Ashland Avenue. dimi

Verlangt: Guter Junge. National Binding Co., 105 S. Jefferson Str.

Verlangt: Geweckter Junge für leichte Arbeit in Zigarrenkistenfabrik. A. O. Fischer, 815 N. Franklin Str. dimi

Verlangt: Ein guter Hauspainter. 2762 Diversey Court.

Verlangt: Junge von 18 Jahren, um Pferde zu besorgen und im Hause zu helfen. 3604 Ogden Avenue. Telephon: Lawndale 3398.

Verlangt: Ein guter Mann für Porterarbeit im Saloon. 2357 Roscoe Blvd., Ecke Western Av.

Verlangt: Kräftiges Mädchen für die Bühne. Guter Lohn. Adr.: K 506, Abendpost. dimido

Verlangt: Porter für Saloon; muß Referenzen haben. 347 N. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Starker Junge für Ladenarbeit; einer der bei den Eltern wohnt vorgezogen; muß über 16 Jahre alt sein. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str.

Verlangt: Deutscher Farmer mittleren Alters, verheiratet, für eine Farm in Michigan; muß allgemeine Farmarbeit verrichten können, wenn möglich auch Obstkultur. Gehaltsansprüche und Näheres unter der Adr.: K 525 Abendpost.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei; muß schon in Bäckerei gearbeitet haben; Lohn $8—$10 die Woche und Board. 937 Grace Str.

Verlangt: Ein guter Schweine Butcher und Wurstmacher. 2334 West Lake Str.

Verlangt: Cabinetmakers. 1500 N. 44. Ave. sonmodi

Verlangt: Ofen- und Rang-Aufseher, Grinders, Polishers und Riveters. 610 W. Lake Str. 6okt1w

Verlangt: Junge Männer im Alter von 20 bis 30 Jahren, um die Eisengießerei zu erlernen. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten und gute Löhne bezahlt während der Lehrzeit. Illinois Malleable Iron Co., 1801 Diversey Parkway. 3okt2wX

Verlangt: Deutscher Mann in Hardware Store zu helfen. 1525 W. 47. Str. 2okt1wX

Verlangt: Schleifer und Lehrknaben an Kugellager. 342 N. Sheldon Str. modi

Verlangt: Painter; kein Unionmann. 5021 Princeton Ave. modimi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 4940 S. Lincoln Str. modi

Verlangt: Ein guter Barbier, stetiger Platz. 3556 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Erfahrener Nähmaschinen-Operator an Hosenträgern. Hill Suspender Co., 125 Süd Market Straße. modi

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, im Store. 449 W. North Ave. modi

Verlangt: Kräftiger, geweckter, etwa 18-jähriger Junge im Shippingroom. 609 N. LaSalle Avenue. modi

Verlangt: Mann oder Junge für Lampenschirme zu löten. 2628 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Aelterer Mann als Porter im Dept. Store. C. Iverson & Co., 1342 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Männer auf der Farm, von $25 bis $30 den Monat; stetige Arbeit. 763 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. 763 Milwaukee Avenue. modi

Verlangt: Junger Mann, um im Futter- und Heu-Store zu arbeiten, der zwei Pferde besorgen kann. $25 den Monat mit Kost und Logis. — 4201 Archer Ave. modi

Verlangt: Drei tüchtige Schlosser, 515 So. Paulina Str. modi

Verlangt: Erfahrener Bicycle Reparaturen-Arbeiter. 2727 Ogden Ave. —do

Verlangt: Rockmacher und Helfer an feinen Röcken. J. Mattern, 836 Diversey Parkway, nahe N. Halsted Str. Car. modi

Verlangt: Ein starker Junge, die Bauschlosserei zu erlernen. 1233 W. Randolph Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelman. Guter Lohn. Sofort anzufragen: 3706 N. Halsted Straße.

Verlangt: Teamsters. Wisconsin Lime & Cement Co., Clybourn Ave. und 45. Ct. mo—fa

Verlangt: Junger Schneider für Männer- u. Damenkleider; muß erster Klasse Arbeiter sein. 6703 S. Centre Ave. 7okt1w

Verlangt: Kundenschneider an Damen-Coats; ebenfalls Presser. Zu erfragen auf dem zwölften Floor, Südraum, Marshall Field & Company, Retail. modi

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat. 172 W. Van Buren Str. modimi

Verlangt: Sofort, Schneider für alle Arbeiten. 3402 N. Clark Str. modi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Stellungen! Männer! Arbeit! Jede in der Liste eingetragene Stellung wirklich offen!
Baggageman; Barnmen; 15 Jungen; Cabinetmakers; Köche; Geschirrwascher; Drivers; Elektriker; Elevatormen; Engineers; Farmarbeiter; Eheleute auf Farm; Buffer u. Polishers; Fabrikmädchen; Handymen; Hausmann; Janitor; Janitor und Frau; 80 Laborers; Wagenwascher; Glueman; Maschinisten; Toolmakers; Sheet Metal Arbeiter; 6 Operators an Schraubenmaschine; Bakers; Painters; Ofen-Reparirer; Waitreß; Nachtwächter; Holz-Finisher. Die Stellungen sind direkt von unserer Order Box liftirt.
People's Employment Agency,
2. Floor, 188 N. Fifth Ave., Ecke Lake Str.

Verlangt: Pressers, Pocketmakers, Canvasbasters in Coat Shop. Royal Tailors, 731 S. 5. Ave.

Verlangt: Schneider für neue und alte Arbeit. 1632 Belmont Ave.

Verlangt: Gehilfe an Cakes. $10 die Woche. 2234 West 21. Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei; guter Lohn. 3160 N. Leavitt Str., nahe Barry. Telephon: Graceland 7540.

Verlangt: Männer im Holzhof zu arbeiten. Heitmann Lumber Co., 59. Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Guter Junge, über 17 Jahre alt, der keine Arbeit scheut, die Konditorei zu erlernen; Tagarbeit; guter Lohn. E. Groß, 3709 Evanston Ave. dimi

Verlangt: Ein guter Engineer für kleine Stadt im Norden; muß Eismaschinen und elektrische Maschinen verstehen; guter Lohn; lediger Mann vorgezogen. Fahrt wird nach 6 Monaten zurückbezahlt. Adr.: K 516, Abendpost.

Verlangt: Butcher, in Butchershop zu helfen. 1852 W. 36. Str., nahe Lincoln Str.

Verlangt: „Scratch Wheeler" und „Smoother" an Spiegelglas zu arbeiten. Nachzufragen: Theodore A. Kochs Co., Wells und Huron Str.

Verlangt: Mann für Grünhausarbeit. $30 den Monat, Kost und Logis. Stetiger Platz. 5525 Jefferson Ave.

Verlangt: Painter und Paperhanger. Nachzufragen: 1890 Milwaukee Ave. Paint Store. dimi

Verlangt: Ein guter Barbier. Stetige Arbeit. 2043 W. 21. Str.

Verlangt: Korbmacher, gute Rattan-Arbeiter; stetige Arbeit und guter Lohn. F. Parthier Co., 1463 W. Ohio Str., City. 8okt1wX

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Kaffeekuchen. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Carpenter. 5323 Foster Ave., Jefferson Park.

Verlangt: Guter, stetiger Saloonporter. 3100 W. 12. Str., Nordwestecke Albany Ave.

Verlangt: Anständiger, zuverlässiger, arbeitsamer deutscher Mann für Stallarbeit und in Bäckerei zu helfen. 1421 Fullerton Ave., nahe Southport Ave.

Verlangt: Porter, der auch mit Lunch umgehen kann; gute Stelle für den rechten Mann. Schoeninger's Café, 1556 N. Clark Str.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman auf Damen- und Herrenarbeit; stetiger Platz für richtigen Mann. 146 W. North Ave.

Verlangt: Tüchtiger Saloonporter. Lediger. 1154 N. Lake Str.

Verlangt: Porter für Saloon. 315 W. Van Buren Str.

Verlangt: Lunchmann, der Porterarbeit verrichten kann. 631 North Ave.

Verlangt: Guter Schneider. 1898 Milwaukee Ave., nahe Western Ave. dimi

Verlangt: Junger Schneider an neuer und alter Arbeit. 1406 Wells Str.

Verlangt: Junger deutscher flinker Mann für Küchenarbeit. 515 Wells Str., Kaffeehaus.

Verlangt: Guter Schneider. 1716 Clybourn Avenue.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Wir lehren Knaben und Mädchen das Zigarrenmachen vollständig kostenfrei. Wir garantiren volle Zufriedenheit. 1228 N. Irving Ave., zwischen Division und Potomac Ave.

Verlangt: Plasters, Country, $7 perTag; Ehepaar; Maschinisten; Carpenters; Grinders; Wood Shapers; Tinners; Barmen; Porters; Lunchmen; Köche; Teamsters; Farmhände; Fabrikjunge. Cent. Empt., Zim. 201, 184 Washington.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Barbier wünscht Stelle.— 4944 Justine Str. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle; scheut keine Arbeit. 2149 W. North Ave., hinten. John F.

Gesucht: Junger deutscher Draperie- und Paperhanger sucht Stellung. Marten, 2427 Division Straße. dimi

Gesucht: Erster Klasse Vormann an Brot und Rolls sucht stetige Stellung. Wm. Giertz, 938 Argyle Str., c. o. Janitor. didosa

Gesucht: Ein junger Mann, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche Beschäftigung. 1702 Bissell Str., D. Jacob.

Zu vermiethen: Feines möblirtes Frontzimmer mit Bad. 715 Willow Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Janitor, 4 Jahre am letzten Platz, kann auch Boiler besorgen. 1432 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Mann, 23, intelligent, sucht Arbeit irgendwelcher Art. Frank's Apotheke, 600 Wells Str.

Gesucht: Tüchtiger junger Mann sucht irgendwelche Arbeit. 205 W. Chestnut Str., Basement.

Gesucht: Aelterer, alleinstehender Bandandwerker sucht bei einer alleinstehenden älteren Wittfrau Zimmer und Board auf der Südwestseite. Gus. Klein, 1701 W. 21 Place.

Gesucht: Fleischer sucht Stellung, hat schon verschiedene Geschäfte selbständig geführt. — Adolf Mey, 4952 Laflin Straße.

Gesucht: Elektriker, jüngerer Mann, zuverlässig und fähig, sucht Stellung; spricht englisch. Adr.: M 973 Abendpost.

Gesucht: Stetiger Barbier sucht Stellung; guter Mixer. Adr.: K 510 Abendpost.

Gesucht: Carpenter, ohne Werkzeug, sucht Arbeit. Adr.: K 521 Abendpost.

Gesucht: Ein guter Feuermann sucht Stelle; kann auch Engine beaufsichtigen. Nachzufragen: 526 Sherman Str., H. Beck. dimi

Gesucht: Junger Bartender, der auch etwas Porterarbeit verrichten würde, sucht Stelle; spricht deutsch, polnisch, ruthenisch und rumänisch. Adr.: Flodr, 2524 Warren Ave. Tel.: Seeley 259. dimi

Gesucht: Bäcker, gute zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes sucht Stelle; kann auch selbstständig arbeiten. Joe Ondrew, 1118 W. 17. Str. dimi

Gesucht: Tüchtiger Paperhanger und Painter sucht Arbeit. Bitz, 1618 Division Str. dimi

Gesucht: 19 Jahre alter Mann sucht irgend eine Beschäftigung; spricht deutsch, polnisch und russisch; bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen. Adresse 4613 Ashland Ave., A. Schmidt. dimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Herrenausstattungs- oder Drygoodsstore, wo er das Geschäft erlernen kann. Adr.: O 414 Abendpost.

Gesucht: Gute zweite Hand Brot- und Kuchenbäcker sucht Arbeit. 3831 Southport Ave.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als dritte Hand. 3831 Southport Ave.

Gesucht: Lunchmann, kann auch Bartenden, sucht Stelle. Adr. O. 411 Abendpost.

Gesucht: Selbständiger zuverlässiger Bäcker sucht stetigen Platz an Brot, Rolls und Biscuits. Arnold, 3724 N. Irving Ave.

Gesucht: Guter Butcher und Wurstmacher sucht stetigen Platz. Joe Kainz, Hotel Thoma, Des Plaines, Ill.

Gesucht: Erste oder zweite Hand an Cakes sucht Stelle. F. Merz, 7222 Champlain Ave. dimi

Gesucht: Deutscher mittleren Alters sucht Stelle als Orderkoch, Lunchkoch, Lunch- oder Obstermann; sofort; Stadt oder auswärts. Adr.: K 522 Abendpost.

Gesucht: Junge mit etwas Erfahrung wünscht die Bäckerei zu erlernen. 1701 N. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Butcher, Shoptender, wünscht stetige Stellung. Tel.: Humboldt 3692. sodi

Gesucht: Junger Bäcker, eingewandert, sucht stetige Arbeit. 1732 22. Straße. modi

Gesucht: Junger Brodbäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. Bulmo, 1718 Brigham Straße. modimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Selbständiger junger Bäcker an Brot, Rolls u. Biscuits sucht stetigen Platz. Kleiner, 847 North Avenue. modi

Gesucht: Porter, mittleren Alters, kein Trinker, erfahren in allen Arbeiten, stetig und zuverlässig, versteht auch bartenden und kochen, spricht englisch; gute Empfehlungen, sucht Stelle. Nur schriftlich anzufragen: Sturm, 355 Webster Avenue. modi

Suche Stelle für allgemeine Arbeit in Printing Shop, mache Porterarbeit und Pressen rein waschen, mit langjährigen erster Klasse Empfehlungen von Chicago Adr.: E 342 Abendpost. somodi

Suche Porterstellung, erfahren in aller Janitorarbeit, mit guten Empfehlungen. Adr.: E 341 Abendpost. somodi

Gesucht: Junger Carpenter, 23 Jahre alt, sucht stetige Stellung in Fabrik. Schleser, 2001 Butler Straße. fr—di

Gesucht: Zugereister, gewesener Waldheger, sucht Stelle als Nachtwächter, Geschäftsdiener, Schuhmacher oder als Fabrikarbeiter. Fr. Pokorny, 1333 W. 18. Place. 8okt1wX

Gesucht: Anständiger, zuverlässiger Mann mittleren Alters sucht irgendwelche leichte Beschäftigung als Hausmann; kann auch Pferde besorgen; spricht deutsch, ungarisch, slavisch und etwas englisch. J. M., 2408 N. Oakley Ave. 2okt1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt Cash Mädchen. Zu erfragen mit Alters- und Schulzertifikat beim Superintendenten, 8. Floor, den ganzen Tag.
The Fair,
State und Adams Straße.
5okt1w

Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von „Cash Girls", 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor während des ganzen Tages.
State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Straße.
29sep*X

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor den ganzen Tag. State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren Straße.

Verlangt: 200 Verkäuferinnen für verschiedene Departments; Erfahrung nicht notwendig; Gehalt bezahlt während der Lehrzeit. Anzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vorm., Superintendent Office, 4. Floor, südlich.
Siegel Cooper & Co.

Wir brauchen die Dienste von 200 Verkäuferinnen; erfahrene oder unerfahrene, welche 3 oder 4 Tage die Woche zu arbeiten wünschen. Anzufragen von 8:30 bis 10 Uhr Vorm., Superintendent Office, 4. Floor, südlich.
Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen an Hemstitching und einfachen Power-Maschinen; ebenfalls Lehrmädchen von 14 bis 18 Jahren. Anzufragen vor 10 Uhr Morgens, oder nach 3 Uhr Nachmittags, auf dem 11. Floor, 6 N. Michigan Ave., Marshall Field & Company.
modimi

Verlangt: Erfahrene „Alteration Hands", um an Damen-Coats, -Skirts und -Gowns zu arbeiten; ebenfalls Maschinen-Näherinnen. Dauernde Stellung. Sofort anzufragen auf dem 12. Floor, Südraum, Marshall Field & Company, Retail.
modi

Verlangt: Erfahrene Frau an geschneiderten Skirts. Anzufragen: Zimmer 1815, 29 Ost Madison Straße.

Verlangt: Mädchen im Store, 3604 Ogden Avenue, Bäckerei. Tel.: Lawndale 3398.

Verlangt: Inspektoren und Bündel-Einpacker; Mädchen, 16 Jahre alt.
C. Iverson & Co.,
1342 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, um an Singer Embroidery-Maschine zu lernen. 1715 Ohio Straße.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin. 3858 Grand Blvd., Zimmer 1. dimidosfsa

Verlangt: Waist- und Aermelmacher und Finishers. Kommt fertig zur Arbeit. Smith, 3544 Michigan Ave. dimi

Verlangt: 50 Mädchen, über 16 Jahre alt, für verschiedene Stellungen im Laden, auch für Officearbeit; bringt Alterszertifikat.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen an Power Nähmaschinen (Sweaters), guter Lohn. 1519 Milwaukee Ave., nahe Robey Str. dimidosfr

Verlangt: Ein junges Mädchen für Bäckerladen und bei der Hausarbeit zu helfen. 733 North Ave.

Verlangt: Maschinen Basters und Mädchen an feinen Westen, auch erfahrene Lining Basters. 2234 Cromwell Str., nahe Milwaukee Ave. und California Ave. dimi

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt. Eisendrath Glove Co., Elston und Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre; bringt Schulzertifikat. Eisenrath Glove Co., Elston u. Armitage Ave.

Verlangt: 6 Mädchen, 16—18 Jahre; leichte Arbeit; 8 Stunden täglich; $25 per Monat. — Vorzusprechen Dienstag Nachmittags 3 Uhr, in der U. S. Expreß Co., 545 S. Franklin Str.

Verlangt: Erfahrene Näherinnen bei Kleidermacherin. 1543 Edgemont Ave., nahe Ashland Boulevard. —sonn

Verlangt: Erfahrene Mädchen Jewelry und Sample Cases; stetige Arbeit; bester Lohn. — Kommt bereit zur Arbeit. 568 Washington Blvd.

Verlangt: Frauen mittleren Alters für stetige Arbeit. Guter Lohn während des Lernens unserer Arbeit. Fahlin Corset Co., 1403—1409 W. Congreß Str. modimi

Verlangt: Mädchen, erfahrene Maschinennäherinnen, stetige Arbeit. Guter Lohn während des Lernens unserer Arbeit. Fahlin Corset Co., 1403—1409 W. Congreß Str. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. U. S. Finishing and Mfg. Co., 216 N. Clinton Str. modimi

Verlangt: Aelteres Mädchen im Groceryladen, mit Erfahrung bevorzugt. 3759 Lasalle Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Pressermädchen an Damen-Coats. Nachzufragen: 352 Ost 35. Str. sonmodi

Verlangt: Erfahrene Schneiderin, auch Lehrmädchen. Woigner, 3236 Greenwood Terrace, nahe Kedzie Ave. 4okt1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre, für Embroidery Finishing und Hand-Stickerei; stetige Arbeit, bester Lohn. Madison Embroidery Co., 175 N. State Str. somodi

Verlangt: Mädchen zum Nähen bei Kleidermacherin. 941 Edgecomb Place, nahe Evanston Ave. 3okt1wX

Verlangt: 50 Frauen für Stickarbeit zu Hause zu nehmen. Stetige Arbeit, guter Lohn. 4723 Indiana Ave. 3okt1wX

(Fortsetzung auf der 8. Seite)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Der arme Jonathan."
College. — „The Commuters."
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Garrick. — „Egypt."
Grand Opera House. — „The Red Widow."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — „The New Sin."
Lyric. — „The Blue Bird."
Princeß. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „The White Slave."
Crown. — „Life's Shop Window."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Laskers 3238 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bester Lohn. 4264 Hazel Ave. Telephon: Graceland 233.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit in einem Schul Laden; zwei in Familie. 3655 Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; 3 in Familie. 1711 W. 63. Str.

Verlangt: Freundliches Mädchen aus Deutschland, für Hausarbeit in kleiner Familie. Modernes Flat, kein Kochen, wenig Wäsche. Nord Clark Str. Car bis Diversey und 3 Blocks östlich gehen bis 2725 Pine Grove Ave., 3 Flat. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3100 N. Leavitt Str., nahe Barry. Telephon: Graceland 1540.

Verlangt: Frau zum Reinmachen. 1362 Milwaukee Ave., Millinerystore.

Verlangt: Eine gute bürgerliche Köchin in Familie von Zwei. Gutes Heim. Muß Empfehlungen haben. 5010 Drexel Blvd., Apt. 1. dimidosfa

Verlangt: Mädchen in Saloon. $6. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, in Saloonküche zu arbeiten. Beständiger Platz. 750 W. Division Str., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; kann frisch eingewandert sein. $6 per Woche, Kost u. Logis. 530 LaSalle Ave., 2. Fl.

Verlangt: Gute Waitreß. Muß englisch sprechen. 709 Wells Str.

Verlangt: Eine junge Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einem Ehepaar. 601 Deming Place.

Verlangt: Waschfrau. 2523 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz; guter Lohn. 4447 Vincennes Ave., Apartment 3.

Verlangt: Frau um einer Wöchnerin aufzuwarten; nur einige Wochen. 1313 Wells Str., Flat 2, vorn.

Verlangt: Drittes Mädchen zur Besorgung der Schlafzimmer; $7 die Woche. Anzufragen: 4729 Woodlawn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1111 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß für eine Familie von nur Zweien kochen; kleines Apartment. Ein gutes Heim für zuverlässiges Mädchen; höchster Lohn. 3540 Grand Bvd., 1. Flat. dimido

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; von 10 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; muß in der Nähe wohnen. 1427 Balmoral Ave., nahe Clark Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Bäckerei, 2156 Armitage Ave., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. Burchard, 424 Oakdale Ave., 2. Apt., östlich von Evanston Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit.—116 N. 52. Ave. Phone Austin 4541.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2026 Potomac Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß englisch sprechen. 351 S. Homan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1236 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen, ungefähr 14 Jahre, bei Hausarbeit zu helfen. 4709 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5175 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Metz, 4735 Michigan Ave., 3. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. Referenzen. Mrs. Bibas, 5323 Ellis Ave., 2. Floor.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweiteHausarbeit in einer kleinen Familie ohne Kinder; älteres vorgezogen; muß waschen und bügeln können; kein Kochen; gute Heimat; sofort zu erfragen. 1458 West 12. Str. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5.00 Heegn, 2427 Kenilworth Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Kommt sofort. Frau J. Raike, 5634 Calumet Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ein guter Platz für das rechte Mädchen. Frau G. H. Crocker, 855 Lakeside Place. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Kein Waschen. Keine Kinder. Nachzufragen 5330 S. Michigan Ave., erstes Flat.

Verlangt: 2 erfahrene Dinner-Aufwärterinnen. 637 E. 5. Ave.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, in allgemeiner Hausarbeit zu helfen. Zwei in Familie, kleines Apartment, gutes Heim. 5217 Kenmore Ave., nahe Foster. Tel. Ravenswood 5792. dmdo

Verlangt: Gutes Mädchen in kleiner Familie; Waschen und Bügeln. 817 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nach 6 Uhr heute Abend od. Mittwoch Morgen bis 9 Uhr vorzusprechen. — 4528 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein 20jähriges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 344 S. Lincoln Str., oder nach 7 Uhr Abends in 820 S. Lincoln Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; kein Waschen; kleines Flat. Weil, 5316 S. Park Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5014 S. Ashland Ave., 2. Floor. dimido

Verlangt: Junges Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. Mrs. Wiebel, 1220 North Hoyne Ave., nahe Division Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche, guter Lohn. 1842 Wesley Ave., Evanston, Ill. Tel.: Evanston 3479 R.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Keine Kinder. 2039 Fremont Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2347 Cleveland Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3258 Herndon Str., Ecke School Str. dimi

Verlangt: Frau mittleren Alters, bei Hausarbeit zu helfen. Gutes Heim. Kleiner Lohn.— 6122 Marshfield Ave.

Verlangt: Christliche Frau für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Kein Waschen. L. M. Piper, 3616 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5741 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store zu helfen. 4528 Lincoln Ave., Bäckerei.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 6638 Sangamon Str. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für stetige Arbeit. 217 W. Huron Str., zwischen Wells und Franklin Str., 3. Fl.

Verlangt: Schruppfrau für Restaurant, Kost und Logis. Red Star Inn, 1528 N. Clark Str.

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5230 Calumet Ave., 1. Apt.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit. Lohn $6—$8. 2238 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1782. Mrs. Jung, Employment Office. dido

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen. 4228 Sheridan Rd., nahe Buena Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 3736 N. Robey Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Stubenmädchen, muß beim Waschen und Bügeln behilflich sein und gute Empfehlungen haben; höchster Lohn wird bezahlt. 3240 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen; eine die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 4445 N. Francisco Ave. Telephon: Irving 8252.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Flat; keine Kinder; kein Kochen. 213 Ost 48. Str., nahe Indiana Ave.

Verlangt: Gute, junge deutsche Köchin für Lunch Room; keine Sonntagsarbeit; $18. Adr.: K 520, Abendpost. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Huttner, 4431 Calumet Avenue.

Verlangt: Waschfrau für einenTag jede Woche. 6446 Evans Ave., Cottage Grove Car oder Südseite Hochbahn. dimi

Verlangt: Starkes, 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie; $4. 714 Briar Place, nahe Halsted; dritte Klingel.

Verlangt: Eine deutsche Frau in mittlerem Alter als Haushälterin; Abends nach 6 Uhr vorzusprechen. 1048 W. Madison Str., Zimmer 9, 3. Floor.

Verlangt: Kompetente Köchin und zweites Mädchen; Familie von fünf; kein Waschen; Löhne $8 und $6; neues Heim; alle Bequemlichkeiten. Vorzusprechen Zimmer 415, 112 West Adams Str.

Verlangt: Eine Köchin für Saloon. 217 West Van Buren Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen, $7.00. 1417 Ost 51. Straße, 2. Apt. dimido

Verlangt: Tüchtige Köchin für's deutsche Altenheim. Ebenso ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen des Mittags zwischen zwölf und ein Uhr, 5410 Lakewood Ave. Tel.: 2230 Edgewater. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. S. M., 6211 Vincennes Ave. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in 6 Zimmer Flat; muß kochen und waschen können; zwei Kinder in der Familie; guter Platz und Lohn. 4666 Evanston Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2155 Cortez Str., 2. Fl.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von dreien; guter Lohn für tüchtiges und zuverlässiges Mädchen; muß Empfehlungen haben. 3209 Warren Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Privatfamilie, $5. — 1654 Jackson Blvd., nahe Paulina Str. —fr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen oder bügeln. Mrs. Koch, 719 Süd Claremont Ave., nahe Flournoy Str. dimi

Verlangt: Waschfrau. 1616 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bei älterer Dame. 2250 Hamilton Ct., 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen. 1529 N. Clark Str. Schmidt's Restaurant.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 1117 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1217 W. 12. Str., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen. 5017 Indiana Avenue, 2. Fl.

Verlangt: Mädchen, um Baby zu beaufsichtigen. 1641 School Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 4044 W. North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen; gutes Heim. 742 Fullerton Ave. nahe Halsted und Lincoln, Fl. 2.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 847 Wellington Str., 1. Flat. Tel.: Lake View 6272.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit; keine Kinder; stetige Arbeit; $5 die Woche und Board. 1228 W. Chicago Ave. Tel.: Haymarket 4820.

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Köchin für kleine Familie, Privatzimmer und Bad. Anzufragen im Store, 313 Ost 55. Str. Tel.: Stewart 3672.

Verlangt: Eine gute deutsche oder böhmische Köchin; guter Gehalt und Privatzimmer. 3304 Calumet Ave. Telephon: Douglas 765.

Verlangt: Gute Wiener Köchin; hoher Lohn. N. Pick, 3941 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 601 Austin Ave. Nehmt Madison City Limits Car, geht 1 Block südlich. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Waschfrau wird gehalten. Mrs. Kramer, 5002 Drexel Blvd., 2. Flat. momidi

Verlangt: Sofort, älteres Mädchen oder Frau, welche gut backen und kochen kann. 734 Sheridan Road. Telephon: Wellington 2137. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit, $6 die Woche. 720 N. Halsted Str., nahe Chicago Ave., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Bäckerladen zu helfen. 1044 N. California Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1050 N. Ashland Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Guter Lohn. 2012 Indiana Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3229 N. Clark Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen. 4834 Grand Blvd. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4858 Forrestville Ave. modimi

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 5401 Prairie Ave., 1. Fl. mdimi

Verlangt: Köchin für Familie von 4; keine Wäsche; guter Lohn. 5482 Greenwood Ave. Tel. Hyde Park 1603. 7okl1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $6 zum Anfang. Anzufragen Dienstag, Mrs. Rothschild, 5529 Michigan Ave. modimi

Verlangt: Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5336 Prairie Ave. 4okl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. ol5—1ª

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 611 Ashland Boul. Tel.: Haymarket 2597. samodi

Oesterr.-ung. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant, Köchinnen sof. plazirt. 1624 S. Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 16spmodimi1m

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3048 Lincoln Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 3122 Wallace Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, welches gut kochen kann. Guter Lohn. 5311 Michigan Ave., 2. Floor. modi

Verlangt: Frauen oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2049 W. Division Str., 2. Floor. 7okl1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4415 Prairie Ave., 2. Fl. modimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Waschfrau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1428 W. 50. Str., Fl. S.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle in Restaurant. Bitte persönlich vorzusprechen. 2513 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2321 Southport Ave.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Mrs. Angel, 2765 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 1452 N. Park Ave., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1715 Hudson Ave. Mrs. Rohm.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Waschen und Reinigen. 742 Willow Str., 1. Fl.

Gesucht: Frau mittleren Alters, spricht deutsch und englisch, wünscht in besserem, respektablen Wittwersheim den Haushalt zu führen. Habe 4½jähriges Mädchen. Beste Empfehlungen. — Vorzusprechen oder zu schreiben, Czoschke, 6931 Lakewood Ave., erste Klingel. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres, ehrliches Mädchen wünscht leichte Hausarbeit ohne waschen, oder Stellung bei kleinem Kind. Frieda Fredrick, 1242 Erie Str., 1. Flat.

Gesucht: Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1439 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre, sucht Stelle als Kindermädchen oder für leichte Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1367 Mohawk Str.

Gesucht: Junge österreichische Köchin sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1112 Vine Str., Basement, hinten.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Restaurant oder Saloon, über Mittag. 829 N. Franklin Str.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle um Kranken aufzuwarten, oder einige leichte Arbeit. 739 Weed Court.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1628 Mohawk Str., vorn, 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Zu erfragen: 1445 Washburn Ave.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin oder Haushälterin; kann gut kochen; $8 die Woche. Telephon: Irving 11621.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 2855 Belmont Ave. Tel. Armitage 7536.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1534 George Str. Bitte selber vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen, kann Samstag reinmachen. 4435 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetigen Platz. 303 W. 43. Str., im Barbershop.

Gesucht: Mann, 50 Jahre alt, sucht leichte Beschäftigung. 1737 Keenon Str.

Gesucht: Erster Klasse deutsche Köchin sucht Stelle in erster Klasse Restaurant. Adr. O. 409 Abendpost. dimdo

Gesucht: Ungarische Frau sucht Stellung als Köchin oder für Hausarbeit in Privatfamilie. 634 Sherman Str. dimi

Gesucht: Wittwe, Anfangs der 50er, wünscht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 63 Washington Place nahe Clark Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Erfahrung sucht Stelle als Businesslunchköchin. Frau Engler, 1711 Sedgwick Str., hinten, unten. dimd

Gesucht: Eine frisch eingewanderte deutsche geprüfte Krankenpflegerin sucht Stellung als besseres Kindermädchen. Helene Krüger, 5139 W. Grace Str. dimdo

Gesucht: Deutsche Frau mit guten Referenzen wünscht auf Wöchnerinnen oder irgendwelche Kranke aufzupassen. 1631 McReynolds Str.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1772 Clybourn Ave., 1. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, wenn möglich Hotel an der Nordseite, Zimmer reinzumachen. Bitte vorzusprechen. 1823 Bissell Str., 2. Fl., vorne.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Clara Wendt, 1944 Seminary Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4019 N. Dalley Ave.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Stelle für Waschen und Bügeln und Kochen. Bitte vorzusprechen. 1536 Orchard Str., 3. Fl.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1520 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1521 Town Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit.— Bitte vorzusprechen. 1521 Town Str.

Gesucht: Junge Frau sucht stetige Arbeit zum Waschen und Hausreinigen. Mrs. Flisser, 1947 Dayton Str., 2. Fl., hinten.

Gesucht: Fräulein, spricht deutsch, französisch und englisch, versteht alle Arten Hand- und Näharbeiten, sucht Stelle als Gouvernante, Gesellschafterin oder Ladies Maid. Beste Empfehlungen. Reiter, 3443 Lincoln Ave. fo—mi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle, Mann Gärtner und Heizer, mit allen Reparaturen vertraut, Frau macht alle vorkommende Arbeit, auch als Hausmann; Empfehlungen. P. Schmidt, 866 LaSalle Ave. modi

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Janitor-Stelle. 1439 Clybourn Ave.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Alleinstehende Wittwe, 40Jahre alt, Glauben Nebensache, wünscht die Bekanntschaft eines Farmers oder Handwerkers zu machen. Briefe, mit Angabe des Alters, wenn möglich Photographie und Beschäftigung erwünscht. Adr.: K 505, Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, gutherzig, ehrlich, nüchtern, von angenehmem Aeußern und Liebhaber von echten Haaren, wünscht die Bekanntschaft eines guten deutschen katholischen Mädchen von angenehmem Aeußern und arbeitsam, zwecks Heirat. Bin Carpenter und alleinstehend. Agenten verbeten. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: K 518 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein in mittleren Jahren stehender Wittmann mit Vermögen, katholisch, kein Trinker, wünscht die Bekanntschaft eines guten, ehrbaren, armen und verlassenen Mädchens oder junger Wittwe im Alter von 35—40 Jahren, welche ein gutes Heim wünscht, zwecks Heirat. Antworten erbeten unter Adr.: O 420 Abendpost. Verschwiegenheit Ehrensache. modi

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wünsche zu leihen von Privatperson $3000 auf erste Hypothek, neues Brickhaus, zwei 6-Zimmer Flatgebäude. Keine Agenten brauchen sich zu melden. Adr.: E 335 Abendpost. sodimidofr

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 3oldisaso*

Wünsche $7000 zu borgen auf Zinsen für gutes Geschäftsgrundeigentum. Eigenthümer ist selber beteiligt mit $6000. Adr.: E 386 Abendpost.

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 17da*X

Erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25op*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz,X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul,X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26sepX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt,X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai,X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ian,X*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23l,X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Singer Nähmaschine, wie neu, alle Attachments, $7.00. 4319 Prairie Ave., Haus.

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sulland 3249 Lincoln Ave. 4okt,X*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Schnittzeichnen, Kleidermachen, schöne Knopflöcher, wie man Jacken und Mäntel bearbeitet, gut bügelt, nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung. Auch Abendkurs. Auf Wunsch ganze Verpflegung. Zeichenkurs $15, Nähkurs $3 die Woche. Damen, welche Geld sparen wollen, können sich ihren Mantel, Anzug, Muff oder Hut unter meiner Aufsicht bei mir machen. Nur in der ersten Wiener Schnittzeichnen- und Kleidernäh-Schule. E. Boman, 1352 N. Clark Str., 1. Fl. 1ok,didojon*

Englisch in 3 Monaten! Mittels unserer goldgekrönten Spezial-Methode für Eingewanderte in Klassen oder mittels Korrespondenz garantirt. Statt bloßer Reklameschreiterei und um Jedermann zu überzeugen und vor Zeit und Geldverlust mit zweifelhaften Schulen, Lehrern oder Büchern zu schützen, ertheilen oder versenden wir Einführungs-Lektionen, enthaltend die wichtigsten Aufklärungen und Belehrungen für Nichtenglischsprechende vollständig kostenfrei. Nationale Sprach-Schule (Dept 13), 1176 Milwaukee Ave., Chicago, Ill. 1ok,didosa,1mo

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5.—Sprechen, Schreiben, Lesen, Engineer-Lizens etc. Stellungen durch G.-A.-B.-Union. Illinois-Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen, auch Sonntags. dido

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen billig. Leichte Methode. Wendt, 625 Belden Ave. 7okl1wX

Gründlicher Piano-Unterricht erteilt. Adr.: E 363 Abendpost. modimi

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Krankheitshalber, gebrauchte Sachen für 2 Zimmer; sehr billig. 1435 Belmont Ave., Krantz.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, auch Heizofen; spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Jewel Kochofen; $35 wert, für $15. 2648 N. Francisco Ave.

Verschleudere spottbillig gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvoller Parlorofen, Küchenofen, Leder Parlorsuit, Rugs, Bilder, Spiegel, Leder Schaukelstuhl, Leder-Couch, Eßzimmerset, Dresser, Chiffonier, Messingbett, sofort, wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. dimi

Zu verkaufen: Mahagoni-Dresser und Chiffonier, billig. 2540 N. Sacramento Ave. Powitzer.

Verkaufe billig 1 Jewel Gas-Range und hübschen kleinen Garland Baseburner; kleinen Gebrauch. 3905 Bernard Str., sollten nahe Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Ein noch neuer Kochofen, billig. 2041 Fremont Str., 3. Stock.

Zu verkaufen: Garland Kochofen, Bibliothektisch, Bücherschrank, Bronz Eisenbett, Eßzimmertisch, Eisliste, alles so gut wie neu. Mrs. Hey, 2245 Bissell Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: $22 Heizofen für $8. 1046 Wrightwood Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Großer Garland Stahl-Kochherd in gutem Zustande. $40. 4941 Gladys Avenue.

Zu verkaufen: Billig, Möbel von einem 5 Zimmer Flat zu Eurem eigenen Preise. 2052 Le Moyne Str., Ecke Hoyne Ave., 2. Flat. modi

Zu verkaufen: Wegen Verlassens der Stadt, gute Möbel, Oefen und Teppiche, billig. Sofort nachzufragen: 723 North Ave., nahe Halsted Str., 3. Floor. modi

Zu verkaufen: Spottbillig, guter Küchenofen. 1519 Park Str., nahe Milwaukee und North Ave. 4—8ok

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmer, billig.— 1927 Sedgwick Str., 2. Flat Front. 2okl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Feines neues Piano, billig für Baar. Lentz, 3257 Pierce Ave. —sonn

Verschleudere spottbillig prachtvolles neues $450 Mahagoni Upright Piano, wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat. dimi

Herrliches Oak Piano, 7 Monate gebraucht, sofort für $100 zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. nahe Fullerton. 1okl1w

$50 kaufen $300 Upright Piano. $5 monatlich. 1956 Larrabee Straße. 1okl1mX

Verkaufe mein $500 Upright Steinway Piano für $95. 3058 Madison Str., Dr. Eberhardt. 4okl1wX

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Shoninger Pianos und Spielerpianos, etablirt 1850; von der Horner Piano Co., 705. North Ave., verkauft. 27sepX*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Top Wagen. 1056 N. Lincoln Straße. dimi

Zu verkaufen: Pferd und Wagen. 1534 West 61. Str.

Zu verkaufen: Schöner weißer Pudel, billig.— 4309 N. Irving Ave.

Bargain! 1200 Pfd. gute, kräftige, fromme Mähre, nur $45. 1952 Park Ave., nahe Robey.

Zu verkaufen: Billig, kleines, schnelles Pferd. 5525 Jefferson Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Kutschen- oder Deliverypferde, neuer Top Grocery Wagen; Geschirr und Buggy. 2223 West 20. Str.

Zu verkaufen: Gutes BlueRoan Pferd, 6 Jahre alt, zum Abliefern, mit oder ohne leichten Möbelwagen. 725 North Ave. (Store). modi

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, billig. 656 Rees Str. modimi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jun,X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei **Jacob Lederer**, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; ausgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14infrdimi*

Theo. Goodkind, 3938 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 5012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Teil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor, ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10okt,didosa,*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jul,X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Cohne Bros.—
—119 West South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Uhr über der Türe.— 26sp,bosondi1mo

Zu kaufen gesucht: Ein Roll Top Desk mittlerer Größe. Adres, 5809 E. Ravenswood Park. dison

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave.

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Helle, 6 Zimmer-Wohnung; Furnace, $23. 1810 Grace Str.

Zu vermieten Nettes 6 Zimmer Flat mit Bad, nahe Lincoln Park, mit oder ohne Board.— 1563 Wells Str., Ecke North Ave., 1 Treppe.

Zu vermieten: Store mit Grocery und Market Fixtures. 1701 N. Troy Str., Ecke Wabansia Ave.

Zu vermieten: 3 schöne Zimmer und Bad. — 3646 N. Richmond Str.

Zu vermieten: 4 Zimmer Haus, Bad, Closet, heißes Wasser, großer Garten. Schlüssel 5021 Grand Ave. Miete $12.

Zu vermieten: Laden an Belmont Ave., nahe Leavitt Str.; gute Gelegenheit für Bäckerei. Bennin & Co., 3166 Lincoln Avenue —sa

Zu vermieten: Ein schönes möblirtes Flat in Albany Park. Nachzufragen: 4650 N. Kedzie Ave., in Apotheke. dimido

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat, Heißwasserheizung. 1927 Dayton Str.

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat und Barbershop. 5747 W. 12. Str., Ecke 58. Ave., bei Math. Schmidt. dimido

Zu vermieten: Laden, für Candy- oder Barbierladen passend. 2900 N. Kedzie Ave., Ecke George. didosa

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad für erwachsene Leute. 1916 Fremont Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 3 leere Zimmer, Toilet, $8, an Ehepaar, das tagsüber nicht zu Hause ist. 700 Dewey Place, 2. Fl., Hinterhaus. 6—8 Uhr.

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Huzmann deutsche Häuser; 153—155 W. Ontario Str., nahe Wells; 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; Dampf, H. W., Bad. Billig! ol5,sasonmomi,1m

Zu vermieten: Schlafzimmer an einen ruhigen Mann. 1628 Mohawk Str., vorn, 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer, Kost, Wäsche, $5, mit Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. didosa

Zu vermieten: Großes warmes Frontzimmer an anständigen Herrn. $2. 1556 Wells Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren; separater Eingang.— 1493 Clybourn Ave. dimido

Verlangt: Zwei anständige Männer in Board. Keine Trinker. Mrs. Mahmul, 5002 S. Paulina Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 517 Nord Western Avenue, oberes Flat.

Vermiete schönes Zimmer an ein oder zwei Herren, mit oder ohne Board. 2742 Warsaw Ave., nahe California Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad bei kleiner Familie. 1724 Wilmot Ave., nahe Hoyne Ave. Gute Carverbindung.

Zu vermieten: 2 helle Frontzimmer mit Bad, passend für zwei Fremde. 739 Wells Str., 3. Flor, nahe Chicago Ave. dimi

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str. nahe Southport Ave., oben. 4okl1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Gutes Heim für Vater und Sohn, Schulknabe, innerhalb 1 oder 2 Wochen, Nordseite, nahe Hochbahn. F. G., 1166 Diversey Boulevard.

Zu mieten gesucht: Freundlich möblirtes Zimmer für einen Herrn. Adr.: K 519 Abendpost.

Gesucht: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. Adr. O. 410 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ungenirtes, möblirtes Zimmer nahe Center Str. Adr.: O 416 Abendpost.

Wittwe sucht kleine Wohnung; will für Miete arbeiten. 559 W. 42. Str., hinten oben. samodi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Painting, Paperhanging: erstklassige Arbeit; billigst. Bitz, 1618 Division Str. Tel.: Monroe 4015. dimifr

Gesucht: August Müller, welcher im Juni d. J. als Bäcker auf dem Dampfer „Präsident Lincoln" gedient hat. Bitte ihn oder Bekannte, die seine Adresse wissen zu schicken an Katie Löcinz, 941 Orleans Str.

In Nr. 1338 Sedgwick Str. werden Damen-, Männer- und Kinder-Kleidungsstücke zu 55¢ am Dollar verkauft. 8okl1wX

Zementarbeiten aller Art fertigt billigst unter Garantie Krimmel, 1663 Humboldt Str. Tel.: Humboldt 7928. dimido

Vincenz Planthaler, komme zu Deiner Schwester, Kathi Müller, 3021 Shields Ave., 2. Floor, hinten, Chicago, Ill. dimi

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 8sp1wX

—Für Gesangvereine!— Tüchtiger Dirigent sucht für Dienstag Abend einen Verein. Anträge erbeten. Adr.: 28 46 Abendpost. sodido

Pianostimmen, $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 1245 Nelson Str. 29sponbido1m

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sep,frsondi,*

Tapezieren, Painting, Kalsomining, billig; beste Arbeit, garantirt. Arnold's Paint Store, 2517 Fullerton Ave. Tel.: Humboldt 6939. 10sep,e.o.d.1mX

Painter, Calsiminer, Paperhanger wünscht Privatarbeit zu mäßigem Preis, Arbeit garantirt. Geist, 1633 Vine Str., hinten. modi

Handgemachte Bett-Quilts, aus Federn und Lammwolle, alle Größen. Arbeitslohn $4.00 und aufwärts. Gute und schöne Arbeit garantirt. Frau Mary Oplustil, 1920 S. Ashland Ave., nahe 20. Straße. 23sep,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14sp1m

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. ol4,frsondi,3m

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep,X*

G. F. N. Tummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessenkäufer, aufgepaßt! $785, oder beste Offerte, billig zu $1200, kaufen, wenn morgen genommen, einen der feinsten eingerichteten und best gelegenen Delikatessenladen in angesiedelter strikt deutscher Nachbarschaft der Nordseite. Fast neue Tile Front, Deamicke Oak Fixtures; Computing Waagen etc. Großer, frischer Waarenvorrat von importirten und einheimischen Sachen; $25 Miete, mit 6 Wohnzimmern. Dies ist einer der besten Läden, der je zum Verkauf offerirt wurde. Mittwoch von 1 bis 5 vorzusprechen. Bringt Depositum um Geschäft abzuschließen. 1400 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden; guter Vorrat; Fixtures; Hubbard Backofen; billig, wegen Krankheit. Adr.: K 517, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Delikatessenladen. Zu erfragen 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave. dimi

$295 kaufen 25 Jahre etablirten Candy-, Zigarren-, leichte Grocery-, Delikatessen-Store; einziger Laden im Block; Einnahme an Backwaaren bezahlt Miete; feine Geschäftslage; zweiZimmer mit Laden; nur $16 Miete. 888 Lill Ave., nahe Lincoln Ave.

$300 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, leichten Grocery- u. Delikatessenstore, wert $700, gegenüber einer Schule mit 2000 Kindern; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; 5 Zimmer mit Laden; billige Miete. 1421 Hudson Ave., ein Block westlich von Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Schöner, großer Delikatessen-Laden; schöne Fixtures; frische gute Waaren; $350; gute Nachbarschaft; Miete $25; 4 schöne Zimmer. 2803 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft; 2 Stühle; sofort; billig. Nachzufragen nach 6 Uhr. 848 Willow Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, wegen Europareise, ein in guter Gegend befindliches Haus; Miete $60.50. 1710 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Lizens beim Eigentümer. 3196 Elston Ave.

Zu verkaufen: Beste Offerte erhält einen guten Groceryladen; reines Lager; kommt und seht es; guter Verkaufsgrund. Zu erfragen 3154 N. Kedzie Ave., nahe Belmont Ave.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 50 Zimmer; Profit $3000 jährlich; 30 Jahre etablirt; fein und rein; alles besetzt; beste Lage; billig; Teilzahlung; Rest vom Profit. 27 Zimmer; Miete $90; Einkommen $240; $600 Anzahlung, Rest $50 monatlich vom Profit. 86 Zimmer; sehr billig; eine Goldmine. 15 Zimmer; Einnahme$150; Preis nur $600. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Str. 5oll1w

Zu vermieten: Kleiner, heller Store, beste Nachbarschaft für Fisch u. Delikatessen. Billige Miete. 3045 Irving Pk. Bvd. 8oll1wX

Habe zu verkaufen: 23 Saloons mit und ohne Lizens, von $350 bis $6000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit verkaufe Bäckerei, Backofen nach Vorschrift, Wocheneinnahme $200; nur Hausgeschäft, sehr billig, Bargain! — Verkaufe Grocery- und Butcherstore, ganze Einrichtung neu, keine Konkurrenz, beste Lage, Wocheneinnahme $200, $1250 wenn sofort genommen, wert $2000. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Aufgepaßt! Verkaufe Saloon, Ecke, für $400, wert das Dreifache. Saloon für $600, wert $1200. Saloon für $350, wert $1000. Fragt Morgens 9 Uhr. 1572 Clybourn Avenue.

Großer Bargain! Verkaufe Delikatessen-Store, beste Nachbarschaft, ganze Einrichtung u. Waaren neu, Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Barbierstube. 4315 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube in guter Lage, wegen Krankheit. 1641 School Str. nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Meat-Market, wegen Krankheit; gute Lage. 1025 Montana Str., 3. Flat. dimi

Zu kaufen gesucht: Kleiner Delikatessen oder Grocery Store an der Nordseite; muß billig sein. Adr.: O 412, Abendpost. dimido

Tee-, Kaffee- u. Grocerygeschäft; vollständig ausgestattet mit neuen, frischen, Waaren; krankheitshalber billig zu verkaufen; 11 Jahre am Platz; moderne Hartholz-Einrichtung. Adr.: K 524, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Unabhängiger Eckaloon mit Flat; lange Lease; wegen Umzugs nach Florida; sofort vorzusprechen. 6159 S. Ashland Ave.

Bedenkt, Ihr Arbeiter, „eine gute Geldanlage ist die Arbeit einer Lebenszeit wert". Wir haben ohne Frage das Beste, das je von Rohmaterial fabrizirt wurde, billig und 300 Proz. Profit; große Nachfrage für Waaren; jetzt ist die Zeit zum Kaufen, ehe die Aktien steigen. Adresse Arcco, 602, 36 W. Randolph Str., Chicago.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon an Belmont Avenue. Nachzufragen: Chicago Brewery, 1269 North Ave. dimido

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Delikatessenstore, mit 4 Zimmern, billig. 3810 Montrose Avenue. dimido

Saloon, muß sofort Familienverhältnisse halber preiswert und billig verkaufen; gutes Geschäft. Adr.: O 406 Abendpost.

Aufgepaßt, Bäcker! Alte gutgehende Bäckerei muß binnen 5 Tagen verkauft sein wegen plötzlicher Abreise. Näheres bei Leo Pick, 1234 N. Hoyne Ave. momifr

Zu verkaufen: Zigarrenladen im Loop-Distrikt. 25 Jahre etablirt. Adr. O. 408 Abendpost.

Zu verkaufen: Guter deutscher Saloon, Ecke von Archer und California Ave. Zu jeder Zeit offen zur Besichtigung.

Verkaufe mein 17 Zimmer Roominghaus, Miete $48.00. Einnahme $148. Beste Gelegenheit auf der Nordwestseite. Adr.: O. 415 Abendp.

Bäcker, Achtung! Muß meine gutgehende Bäckerei verkaufen; gute Gelegenheit für guten Bäcker. Adr.: K 523 Abendpost. dido

Zu verkaufen: Meatmarket in guter Lage. Guter Verkaufsgrund. 819 W. 35. Str.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocerystore, wegen anderem Geschäft 2224 Roscoe Blvd. Tel. Graceland 3834. Keine Agenten.

Wichtig für Restaurant-Käufer! — Bin gezwungen, mein gutgehendes Restaurant zu verkaufen; dasselbe ist das einzige deutsche in der Nachbarschaft, sehr niedrige Rente. Versäumt diese Gelegenheit nicht und sprecht vor zwischen 1 und 5 Uhr. 2360 Lincoln Ave. modi

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit; gute Ecke. 4056 W. 12. Str. mo—do

Zu verkaufen: Gute Schuhreparaturwerkstatt. 2400 Ainslie Str. modimi

Krankheitshalber verkaufe ich 27 Zimmer Roominghaus, billig für den richtigen Käufer. 515 Nord Clark Str. modimi

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift, billig. 2643 Milwaukee Ave. ok7—14

Zu verkaufen oder vermieten: Country Blacksmith Shop und 4 Zimmer Haus und ½ Acre Land sowie 5 Acres Land an Carlinie. M. A. Conrad, Groß Point, Ill. sonmodi

Gutgehender Saloon unter guten Bedingungen krankheitshalber zu verkaufen, Südseite. Adr.: E 347 Abendpost. somodi

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit $150 Baar, oder verkaufe; nehme Mann ohne Geld, muß jedoch guten Namen haben. 2637 Clybourn Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Bezahlt Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer. **Standard Credit Company** (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75¢ monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. **Mutual Security Co.,** 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Kellner, Mgr. 1feb,X*

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Str., Zimmer 1705. ap2dibosason*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Schönes 5 und 6 Zimmer Eckgebäude, nahe Schiller Hochbahnstation. Miete $300. Nur $3000. Adr.: W. 974, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein ungeheurer Bargain, 1867 Bernice Str., östlich von Lincoln Ave.; 7 Zimmer Frame-Residenz; massives Brick-Fundament; Lot 29 bei 125; hochmodern; Furnaceheizung; elektrisches Licht etc.; Gebäude in gutem Zustand; hinten ein großer Stall mit Zementboden; Preis nur $3250; macht Offerte. W. J. Hanlon, 1107—09 Schiller-Gebäude, ausschließlicher Agent.

Elegantes Steinfrontgebäude, 30 Fuß Lot, 3 7-Zimmer, Bad, Furnaces; $9000; nehme kleines Haus in Tausch. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Sehr billig! Elegantes, neueres, 2stöck. und Basem. Brickgebäude; 2 Flats, 6 Zimmer, Bad, 2 Furnaces, nahe Addison Hochbahnstation; nur $5500. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Bargain: Gutes 2stöck. und Basement Brickgebäude; 3-6 Zimmer, Bad; nur $7200. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Mit sehr kleiner Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen schöne 7 Zimmer Cottage, Bad, Steinfundament; nahe Lincoln; nur $2950. Oscar Josetti, nur eine Office: 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimido

Zu verkaufen: Store und 7 Zimmer-Flat; Belmont Ave., nahe Leavitt Str.; $1000 Baar, Rest wie Miete; Bäckerei in der Nachbarschaft erwünscht. Bennin & Co., 3166 Lincoln Avenue. —sa

Zu verkaufen: Ein sechs Flatgebäude, mit Dampfheizung; mit zwei 7- und vier 8-Zimmerwohnungen, sowie eine leere Alley-Lot; an Kinden Court und Diversey Blvd. gelegen; bringt $3030 Miete; Preis $23,000; nehme auch kleineres Gebäude in Tausch. Chas. Schlote & Co., 602 North Avenue, Zimmer 2. dofrsasonn

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8ok,bisason

Zu verkaufen: Großer Bargain. Eigentümer außerhalb der Stadt, muß schnell verkaufen, macht Offerte. an 2 Flat Frame gebäude, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, ebenso 4 Zimmer Frame Cottage hinten, Lot 30 bei 125, Ecke nicht bebaut, passend für Apartmentgebäude oder Store. Südwestecke Waveland und Seeley Ave., 3 Blocks zur Hochbahnstation. Fragt Eigentümer Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Bargain, $800 Baar kaufen prachtvolle moderne 6 Zimmer Frame Residenz, Brickbasement, Furnaceheizung, nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation. Preis $3300. Seht Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd. safido

Zu verkaufen: $300 Baar, Rest wie Miete, kaufen feine 7 Zimmer Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. Seht sie an und macht Offerte. Frank Bed, 2014 Irving Park Blvd. safido

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht, Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5700 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5okl1w

Zu verkaufen: Zwei-Flats Gebäude, an Wellington Ave., nahe Lincoln Ave.; $3800; $1000 Baar. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5okl1w

$200 Anzahlung und $15 monatlich kaufen neue Brick-Cottage; alle modernen Verbesserungen; bequeme Verkehrsverbindung. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 5okl1w

Zu verkaufen: Billig, für Baar, Brick-Cottage und zweistöckiges Framehaus, 44 F. Lot, Orchard, nahe Center Str. Nachzufragen: E. Moßtor, 1402 Ashland Blvd. 6okl1wX

Muß sogleich verkaufen: 6 Zimmer moderne Cottage, Furnace, Concrete Basement. Eigentümer, 1849 Barry Ave. 6okl1w

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brick modernes Eckgebäude. Eigentümer, 3025 Southport Ave., 1. Flat. 5ol,1wX

Bargain: 3-stöckiges Brickhaus, mit Brick Cottage hinten, Fremont Str., nahe Center; Miete $864. Nur $7800. Fred Ruedel, 602 North Avenue. 5ol,1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Muß verschleudert werden, 9 Zimmer moderne Residenz an Smallen Ct. (Logan Square, beste Residenzstraße); $5000 bekommt sie. Vorzusprechen 2509 Milwaukee Ave., Regelin, Jenson & Co. dimifrsamo

Zu verkaufen: Humboldt Park Eigentum. Miete $350 das Jahr; Preis $3350. 3224 Wabansia Avenue. dimifrsamo

Westseite.

3035 S. 40. Ct., soeben vollendet, 2 Flatframe von je 4 Zimmern und Bad; alle Verbesserungen bezahlt; Schlüssel in 3036 S. 40. Ct. Etwas Baar, Rest wie Miete. Muß verschleudert werden. Ein großer Bargain. 28sep*X

Südseite.

Für Käufer einer Cottage, mit $1450, 6 Zimmer, Bad, Gas, 30 Fuß Lot, zwei Blocks zur Hochbahnstation und Wentworth Ave. Cars. 340 50. Place. Duffy, 139 Nord Clark Str. 7okl1w

Farmländereien.

120 Acres Farm, Price County, Wisconsin, 1¼ Meile von gutem Town, ¾ Meile von Schule, 30 Acres geklärt, Rest leicht zu klären, das andere schönes Hartholz, Bach durchquert die Farm. Keiner Lehmboden, großes 5 Zimmer Haus, neuer Barn und großer Stall, an guter Road und Landbriefpoststraße. Ein großer „Snap" für $3000 — $2000 Baar, 5 Jahre Zeit für den Rest. Andere Bargains. Grimmer Land Company, 133 W. Washington Str. —fon

—Kauft dies für eine Hühnerfarm!— Zwei Stunden von Chicago, 26 Acres, gute Gebäude, 100 Apfelbäume, 30 Kirschbäume, 20 Birnbäume, 20 Pflaumenbäume, 2 Acres Reben, $1800, $600 Anzahlung. 3740 Wilton Avenue. dimisa

Zu verkaufen: Eine 40 Acker Roscoe, Ala., Farm, mit einem 6 Zimmerhaus, Stall, Maschinerie und Ernte, sowie Esel, 13 Kühe, 13 Schweine, 100 Hühner und 22Gänse, für $2400; oder nehme auch Chicago Property in Tausch. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. dirfsasonn

Kauft dies für eine Hühnerfarm. 2 Stunden von Chicago; 26 Acker; gute Gebäude; 100 Apfel-, 30 Kirsch-, 20 Birn-, 20 Pflaumenbäume; 2 Acker Reben; $1800, $600 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave.

Zu verkaufen: Gutes Farmland und Farmen im mittleren und nördlichen Wisconsin. Nähere Auskunft erteilt Koehler Land Co., 33 Front Str., Medford, Wis. 1okt,bidosa1m

Gutes Hartholzland in deutscher Ansiedelung spottbillig zu verkaufen auf Anzahlung. Louis Roth, 1924 Center Str., Schuhmacher. 5ol,sasi1mo

Zu verkaufen: 80 Acker gutes Land, mit Vieh und Farmgerätschaften. 25 Acker Wiesen, 30 Acker fertig zum Umpflügen. $1200. G. Schmidt, Sandpressen, Wisconsin.

Zu verkaufen oder zu verpachten: 80 oder 160 Acres Wisconsin Farm (fein Sand), gutes Gebäude, mit Kühen, Pferden, Schweinen, Hühnern, Korn, Hafer, Getreide, Kartoffeln, Gartentruck, Wagen und Pflügen etc. Die Farm kann gegeben werden an eine Familie, die sie mit bearbeiten kann. Rehl, 164 W. Washington Straße.

Deutsche Landwirte, welche mittellos waren, als sie vor acht Jahren nach Süd-Dakota kamen, sind jetzt wohlhabend. Ihr seid der Land billig kaufen und innerhalb 10 Jahren reich werden. Dort gibt es noch Platz für Tausende ehrlicher Leute. Schreibt an mich für ein Pamphlet mit offizieller Auskunft und ich sende Euch ein Pamphlet in Euer eigenen Sprache, wenn Ihr Farmer seid. Es wird Euch nichts kosten, denn ich bin dieser Staat besagt werden. Adr.: John D. Deets, Einwanderungskommissär, Pierre, S. D. 1okl1mX

Zu verkaufen oder zu vermieten: Zwölf Acker Gemüseland, an Irving Park Boul. und Cicero Ave. Günstig gelegen. 1835 Fulton Str. 4—8okt

Ein Bargain, 160 Acres feines Wisconsin Land, Clad Load Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 Spencer Str., 2. Flat. 26sp*X

Verschiedenes.

John A. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr,X*

Wenn Sie Ihr Haus, Farm oder Lot rasch verkaufen wollen, kommen Sie zu Brodführer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. 5ol,sasondido

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Schäferhund; weiße Nase; brauner Körperteil; liberale Belohnung. 1839 Oakdale Ave.

Official Publication.

ANNUAL STATEMEMT of the United States branch of the PALATINE INSURANCE COMPANY Ltd., of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in New York and Ohio	$ 318,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	1,769,971.98
Interest, rents and dividends	126,617.32
Received from home office	3,044.95
Total income	$ 1,899,634.25
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 948,855.99
Expenses of adjustment and settlement of losses	28,402.05
Commissions or brokerage	391,592.76
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	120,386.34
Rents	10,453.98
Advertising, printing and stationery postage etc.	26,164.27
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	3,333.78
Underwriters boards, fire department and salvage corps, fees etc.	33,308.74
Inspection and surveys	10,686.83
State, insurance departments, taxes and fees	41,197.98
Other licenses, fees and taxes	12,283.44
Remittance to home office	164,030.29
Agents balances charged off	206.11
Loss on sale or maturity of ledger assets	25.00
Decrease in book value of ledger assets	5,969.96
Total disbursements	$ 1,801,397.45
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$ 2,922,104.16
Cash in office and bank	136,719.62
Agents balances	410,276.02
Bills receivable	52.67
Total ledger assets	$ 3,469,152.47
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 32,301.00
Gross assets	$ 3,501,453.47
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $10,531.69	
Bills receivable and loans on personal security 52.67	
Book value bonds and stocks over market value 60,884.16	
Special deposits to secure liabilities in Virginia 49,820.00	121,288.52
Total admitted assets	$ 3,380,164.95
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $ 8,475.00	
Losses in process of adjustment or in suspense 132,884.00	
Losses resisted 25,733.00	
Total 167,092.00	
Deduct reinsurance 28,722.57	
Net amount of unpaid losses	138,369.43
Total unearned premiums	1,626,452.30
Salaries, rents, bills, taxes etc.	48,910.84
Commissions and brokerage	43,828.33
Return and re-insurance premiums	45,691.91
Other liabilities	2,532.63
Total liabilities	$ 1,905,785.44
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$10,677,007.53
Total premiums received during the year	180,443.27
Total losses incurred during the year	84,448.98

A. H. WRAY, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1912.
[Seal] H. E. RAY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the OCEAN MARINE INSURANCE COMPANY Ltd., of London, England, on the 31st day of December, 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in New York	$ 217,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	224,654.54
Interest, rents and dividends	10,263.46
Received from home office	30,147.89
From agents balances previously charged off	239.28
Increase in book value of ledger assets	
Total income	$ 265,305.12
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 90,161.41
Expense of adjustment and settlement of losses	1,082.91
Commissions or brokerage	28,533.60
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	82.50
Advertising, printing and stationery, postage etc.	826.54
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	113.91
Underwriters boards	610.35
Inspection and surveys	333.01
State, insurance departments, taxes and fees	8,854.78
Other licenses, fees and taxes	900.27
All other disbursements	1,113.72
Remittance to home office	131,774.00
Agents balances charged off	73.31
Decrease in book value of ledger assets	3,652.62
Total disbursements	$ 267,613.83
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	271,920.00
Cash in office and bank	40,128.46
Agents balances	41,938.88
Other ledger assets	37.32
Total ledger assets	$ 354,024.66
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	$ 2,826.66
Other ledger assets	256.27
Gross assets	$ 357,107.59
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due $1,443.97	
Book value, bonds over market value 4,120.00	
Special deposits to secure liabilities in	5,563.97
Total admitted assets	$ 351,543.62
LIABILITIES.	
Losses in process of adjustment or in suspense $54,203.26	
Losses resisted 455.72	
Total $54,658.98	
Deduct reinsurance 7,242.00	
Net amount of unpaid losses	$ 47,416.98
Total unearned premiums	38,478.62
Taxes, etc.	9,226.56
Commissions and brokerage	655.02
Reinsurance premiums	5,520.03
Total liabilities	$ 101,297.21
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$3,824,455.00
Total premiums received during the year	5,018.20
Total losses incurred during the year	1,151.50

W. L. H. SIMPSON, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1912.
[Seal] RUSSEL H. PORTER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PHENIX FIRE INSURANCE COMPANY of Paris, France, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital in New York and Ohio	$ 300,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	195,674.94
Interest, rents and dividends	21,940.10
Received from home office	501,411.73
Total income	$ 719,026.77
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$ 44,491.47
Expenses of adjustment and settlement of losses	438.77
Commissions or brokerage	45,246.38
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	222.00
Advertising, printing & stationery, postage, etc.	251.00
Underwriters' boards, fire department and salvage corps fees etc.	1,161.49
State, insurance departments, taxes and fees	2,316.63
Other licenses, fees and taxes	319.82
All other disbursements	69.70
Remittance to home office	11,849.70
Total disbursements	$ 105,797.26
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$ 501,000.00
Cash in office and bank	50,111.52
Agents balances	62,117.99
Total ledger assets	$ 613,229.51
NON LEDGER ASSET.	
Interest and rents due and accrued	$ 6,191.66
Market value of real estate, bonds and stocks over book value	2,000.00
Gross assets	621,421.17
LIABILITIES.	
Net amount of unpaid losses	19,111.09
Total unearned premiums	93,523.98
Salaries, rents, bills, taxes etc.	3,918.50
Commissions and brokerage	18,635.39
Total liabilities	$ 135,183.06
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$1,678,048.06
Total premiums received during the year	17,885.68
Total losses incurred during the year	6,889.58

EMIL G. PIEPER, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 30th day of January, 1912.
[Seal] WINFIELD J. FULLER, Notary Public.

Leset die „Sonntagpost"

Irrtum der Justiz.

Die römische Polizei ist kürzlich bei der Aufspürung zweier Morde durch eine außergewöhnliche Verkettung von Umständen irregeführt worden, die einleuchtend zeigt, wie schwierig die Feststellung der Wahrheit und damit der Beruf des Kriminalisten ist, trotz Verbrecheralbums, Polizeihunden, Körpermessung und sonstigen wissenschaftlichen Errungenschaften der Neuzeit. Ein auf der Via Tiberina etwa 15 Kilometer von Rom entfernt ermordeter Mann, der auf dem Zweirad zur Stadt hatte zurückkehren wollen, war auf dem Wege von mehreren Leuten in Gesellschaft eines anderen, verwahrlost aussehenden Radfahrers gesehen worden, der seitdem verschwunden ist. Da nun zwei Tage vor diesem Morde ein unter Polizeiaufsicht stehender römischer Bursche unter Mitnahme eines fremden Zweirads sich von Rom entfernt hatte, und noch einige Nebenumstände den Verdacht auf ihn lenkten, so folgte die Behörde zunächst dieser Spur und ließ das Bildnis dieses erst vor wenigen Tagen aus dem Gefängnis entlassenen Vagabunden, der den Spitznamen Impiccetta führt, allen längs der Via Tiberina befragten Personen vorlegen. Ausnahmslos haben diese in der Photographie des Impiccetta den fremden Radfahrer wiedererkannt, den sie in Gesellschaft des Ermordeten am Tage der Tat gesehen hatten.

Nach diesen Zeugnissen zweifelte die Polizei nicht mehr daran, daß Impiccetta den einen Mord begangen hatte, und hielt es für wahrscheinlich, daß ihm auch der andere kurz darauf in der nämlichen Gegend begangene zur Last falle. So wurde selbstredend hinter dem verschwundenen Impiccetta ein Steckbrief hergeschickt, und wenige Tage darauf verhafteten ihn die Carabinieri in Anzio, dem etwa 55 Kilometer südlich von Rom gelegenen Seebadeort. Nach dem Verhör des Verhafteten und der Prüfung seiner Aussagen mit Hilfe unverdächtiger Zeugen stellte es sich aber bald heraus, daß Impiccetta seit seinem Entweichen aus Rom mit dem gestohlenen Zweirad nirgends anders als in Anzio gewesen ist, gerade zur Zeit des ersten Mordes in diesem 70 Kilometer vom Tatort entfernten Städtchen für ganz einwandfreie Leute Besorgungen gemacht hat und von den Carabinieri selber gesehen worden ist. Da nun Impiccetta unmöglich zugleich in Anzio und 70 Kilometer nördlich im Tibertal gewesen sein kann, so ist der Verdacht gegen ihn als Urheber der beiden Morde hinfällig, obgleich mehrere Personen in seinem Bild den unbekannten Radfahrer wieder erkannt hatten. Die Kriminalpolizei konnte daher den Burschen nur wegen Entwendung eines Zweirades in Untersuchungshaft behalten und mußte wegen der beiden Morde neue Fährten aufsuchen. Darob erhebt nun ein Teil der römischen Zeitungsschreiber, die alle etwas vom Sherlock Holmes in sich fühlen, ein lautes Geschrei gegen die unfähige Polizei, die tagelang auf einer falschen Fährte gegangen sei und darüber die richtige Spur verloren habe; sie bemitleiden auch in rührender Weise den armen, unschuldigen Impiccetta, den man durch den falschen Mordverdacht schwer gekränkt habe, während er tatsächlich keiner Mücke ein Leid zuzufügen fähig sei, und zu diesen Ergüssen sentimentalen Interesses für den vorbestraften „Unschuldigen" fügt ein Blatt noch als komische Beigabe den dringenden Rat an alle anständigen Menschen, sich vor der Polizei in acht zu nehmen, damit sie nicht eines Tages als schwer indizierte Verbrecher aus ihrem Mittagsschlaf weggeholt werden. Das ganze Verhalten der römischen Presse in diesem Kriminalfall zeigt wieder einmal recht deutlich, wie übel es ist, wenn die Zeitungen von keinem anderen Bestreben erfüllt sind, als von der Sucht nach Sensation. Mit ihren spaltenlangen Berichten über die beiden Morde im Tibertal und alle Einzelheiten der Untersuchung haben sie nicht etwa diese selbst gefördert, sondern nur der krankhaften Neugier des Philisters und der eigenen Gewinnsucht gefrönt, und ihr Spott über die erfolglosen Bemühungen der Polizei kommt auf dasselbe hinaus.

Heimatschutz in der Türkei.

Auch die Türkei hat jetzt einen Heimatschutzverein unter dem Vorsitz des Prinzen Seid, ein Beweis dafür, daß die Beachtung der Heimatschutzbestrebungen in allen Kulturländern zu einer Notwendigkeit geworden ist. Der Verein hat bereits in der kurzen Zeit seines Bestehens viel Gutes geleistet, z. B. die Fluchtlinie in zwei großen Straßen abgeändert, bei deren Durchführung zwei berühmte alte mohammedanische Hochschulen zerstört worden wären. Auf Betreiben des Vereins hat die Stadtverwaltung von Konstantinopel auch schwere Strafen über alle Personen verhängt, die aus den alten Mauern von Stambul Steine herausbrachen. Es wurde auch eine Ueberwachung der höchst malerischen und historisch interessanten Wälle von Konstantinopel eingeführt, weiter gelang es dem Verein, mehrere hervorragende alte Gebäude zu erhalten. Er bereitet schließlich auch noch die Herausgabe eines Reiseführers von Konstantinopel vor, in dem die architektonischen Sehenswürdigkeiten besonders berücksichtigt werden sollen.

— Man kennt allerlei Retrospektive Ausstellungen; am wenigsten beliebt sind solche, die man an sich selbst vorzunehmen hätte.

Wasserkraft-Pionierstaat.

Wenn einer unserer Staaten als Pionier der geschäftlichen und technischen Entwicklung der Wasserkraft hervorgehoben werden soll, so kommt diese Ehre Kalifornien zu. Hier wurde zum erstenmal in großem Maßstabe Wasserkraft zur Erzeugung von Elektrizität benutzt, und diese auf weite Entfernungen übermittelt. Aber schon lange zuvor ist Kalifornien für die mechanische Ausbeutung von Wasserkraft überhaupt maßgebend geworden; und diese Entwicklung steht in unmittelbarer Verbindung mit der Glorienzeit der Goldsucherei, mit dem natürlichen Charakter der betreffenden Regionen.

Die tatkräftigen Goldjäger der 49er und 50er Jahre schufen sich viele Gräben- und Schwemm-Gänge, Wasserdämme, Röhrenleitungen von Eisen und Stahl auf lange Strecken, Wasser-Treibräder und noch andere hydraulische Vorrichtungen. Viele Ueberreste dieser sehr ausgedehnten Tätigkeit findet man noch heute im Sierra Nevada-Gebirge Mittelkaliforniens, ganz abgesehen von den Anlagen, welche noch jetzt im Betrieb sind. Noch größere Schwemm-Gänge freilich, als die Goldsucher sich anlegten, wurden später gebaut, um Holzstämme in riesigen Mengen aus dem Hochgebirge schnellstens ins Tal hinab zu befördern; bis zu 75 Meilen lang sind manche dieser Schwemm-Hochbahnen. Doch kann man sagen, daß die Leistungen jener Goldjagd-Pioniere im Verhältnis zu ihren beschränkten Hilfsmitteln bedeutendere waren.

Schon die ganze Natur forderte hier zu schwunghafter Ausbeutung der Wasserkraft heraus. Das Sierra-Nevada-Gebirge, mit Gipfeln von 8,000 bis über 14,000 Fuß, hatte ungeheure Anhäufungen von Schnee und Regen. Stellenweise betrug, oder beträgt noch jetzt, der Schneefall über 20 Fuß, und die Massen halten sich bis in den Spätsommer hinein! Die Folge sind zahlreiche reißende Ströme, mit einem Gefälle von 100 bis 150 Fuß pro Meile, welche Schluchten von 1000 bis 4000 Fuß in den Lava-Boden gerissen haben.

So bieten sich ideale Verhältnisse für die wirtschaftliche Entwicklung dieser mächtigen Wasserkräfte. Man konnte solche aber auch sehr nötig brauchen. Und für ihre schließliche Indienststellung zum Erzeugen von Elektrizität bot sich in mancher Hinsicht sogar noch stärkerer Antrieb, als heute. Denn um die Zeit, als diese Entwicklung begann, waren die großen Oelfelder dieses wundervollen Staates noch unentdeckt; auch war hier noch nie Steinkohle in geschäftlich wertvollen Mengen gefunden worden, und was an Kohle benutzt wurde, das mußte mit hohen Kosten importiert werden. Es war daher dringendes Bedürfnis nach einem billigen Brennstoff und einer wohlfeile Kraftquelle vorhanden, — und das um so mehr, als die Bevölkerung des Staates rasch wuchs! Ja, man kann sagen, daß in dieser Beziehung eine förmliche Notlage herrschte. So drängte denn alles auf die elektrische Ausbeutung der famosen Wasserkraft-Gelegenheiten hin. Kein Wunder, daß, nachdem einmal das erste Unternehmen dieser Art — nur eine kleine Anlage — bei Redlands ins Leben getreten war, die Neuerung sich sehr rasch weiterverbreitete, zu welcher die Gold-Argonauten unbewußt die erste Anregung geliefert hatten.

So ist Kalifornien vorbildlich nicht nur für die Ver. Staaten, sondern noch für viele andere Kulturländer auf diesem, heute so vielbesprochenen Gebiete geworden. Man hat anderwärts gewiß große Fortschritte hiervon erzielt; aber Kalifornien ist mittlerweile auch nicht träge geblieben, und hier sind einige der größten und bestausgestatteten Anlagen dieser Art zu finden, die es irgendwo in unseren Tagen gibt!

Künstlerische Traueranzeige.

Aus Paris wird berichtet: Einen amüsanten Beitrag zu der verfeinerten ästhetischen Kultur des wahrhaft modernen Menschen hat in diesen Tagen ein in den literarischen und gesellschaftlichen Kreisen des vornehmen Paris wohlbekannter adliger Herr aufgestellt. Sein Bruder war gestorben, und er versandte an die Freunde Todesanzeigen, die in der Tat ein Muster kultivierten Geschmackes und künstlerischer Satzanordnung sind. Aber was den Freunden am meisten auffiel, war die merkwürdige Tatsache, daß die Anzeigen nicht die übliche 5-Centimes-Marke trugen, sondern statt dessen eine 5-Francs-Marke. Man schüttelte den Kopf, grübelte und schließlich wagte einer der trauernd Hinterbliebenen nach der Ursache dieser Noblesse in der Frankierung zu fragen. Und der Aesthet erzählte, wie sein künstlerisches Empfinden von dem Mißklang zwischen Papier, Trauerrand und der groben Farbe der 5-Centimes-Marke so tief beleidigt worden war, daß er sich zu einer anderen Marke entschließen mußte. Versuche ergaben dann, daß nur das delikate tiefe Purpurrot der 5-Francs-Marke einen wirklich schönen künstlerischen Einklang mit dem Kuvert bringen konnte. Und so entstanden die in Hunderten von Exemplaren versandten, Stück um Stück mit 5 Francs frankierten einzig künstlerischen Traueranzeigen.

Professor Ehrlichs 606 heilt Blutvergiftung schnell

Hütet Euch vor den 606 Spezialisten. Beachtet, unser 606 Spezialist ist soeben vom Prof. Ehrlichs 606 Laboratorium, Deutschland, zurückgekehrt.

Europäische Methoden die Besten.

Mit großer Genugtuung empfehlen wir die Methoden, wie sie Prof. W. M. Lawhon, M. D., anwendet, als dieselben, die in ganz Europa angewendet werden; Prof. Lawhon ist zur Zeit erster konsultirender Arzt in dem Atomo-Radio Institut.

Wir halten es für unsere Pflicht, die Leser dieses Blattes zu benachrichtigen, daß es in Chicago einen Doktor gibt, der mit bedeutendem Erfolg alle Fälle behandelt, die er annimmt. Wir fanden, daß dies die Folge der sorgsamen Untersuchung ist, die er vornimmt mit seinem mächtigen Atomoscope, das Licht, mittelst welchem er durch irgend einen menschlichen Körper sehen kann und fast augenblicklich anzugeben vermag, wo das Leiden liegt. Er berechnet nichts für Rat und Untersuchung und behandelt alle Krankheiten von Männern und Frauen. Seine schöne Office nimmt das ganze zweite Stockwerk von 81 W. Randolph Str. Chicago, ein, wo viele der wunderbarsten Einrichtungen und Maschinen außerhalb Europas zu sehen sind. Wir sind überzeugt, daß irgend welche Männer oder Frauen, die an irgend einem Uebel leiden, keinen Irrtum begehen, wenn sie bei diesem berühmten Doktor wegen Behandlung vorsprechen.

Seht nach dem großen roten Kreuz-Schild.

Atomo-Radio Institute,
81 West Randolph Str.,
gegenüber dem Olympic Theater.
dibesa*

Arbeitsreiches Leben.

In Konstanz ist vor kurzem der Erfinder des Volapük, Prälat Johann Martin Schleyer, im Alter von einundachtzig Jahren gestorben. Damit ist ein außerordentlich arbeitsreiches und bewegtes Leben beendet. Schleyer war ein Mann von seltener Vielseitigkeit, auf dem Gebiete der Sprachforschung und Sprachenkenntnis aber ein Phänomen. Es gibt nur wenige lebende Sprachen, in deren Wesen er sich nicht vertiefte. In seinen besten Tagen war er der Meister von einer Million Worte aller Länder und Stämme. So ist es nicht uninteressant, kurz vom Wollen und Wirken Schleyers zu sprechen. Er war in Oberlauda im Taubertal geboren, besuchte die Gymnasien in Tauberbischofsheim und Karlsruhe und wandte sich dann dem Studium der katholischen Theologie zu. 1856 wurde Schleyer in St. Peter zum Priester geweiht und danach war er in verschiedenen Gemeinden als Pfarrer tätig. Während des Kulturkampfes wurde über ihn eine mehrmonatige Festungshaft in Rastatt verhängt. Später fungierte er in Litzelstetten am Bodensee wieder als Priester. Neben theologischen Studien widmete sich Schleyer mit voller Hingabe den Sprachwissenschaften. Er beherrschte neben den alten Sprachen und dem Hebräischen das Englische, Französische, Italienische, Spanische, Portugiesische, Russische, Polnische und eine Reihe anderer Sprachen.

Die intensiven Arbeiten über die Verständigungsmittel des Menschen durch die Stimme reiften in Schleyer den Gedanken und Wunsch, eine alle Völker untereinander verbindende Brücke, ein Weltsprachsystem, zu konstruieren. Auf der Grundlage eines von ihm zusammengestellten Weltalphabets baute Schleyer sein Volapük auf, das seine 1300 Wortwurzeln zu einem Drittel dem Englischen, ferner dem Lateinischen, anderen romanischen Sprachen und dem Deutschen entnimmt. Volapük besitzt nur eine Deklination und nur eine Konjugation: darin besteht sein Hauptvorzug. Die Konsonanten „h" und „r" sind ausgemerzt, die Zwischenvokale ä, ö, ü erhielten eine hervorragende Bedeutung. Das Wort Volapük selbst geht zurück auf die englischen Wörter „world" (Welt) und „speak" (sprechen). Auf seine charakteristischen Eigenschaften und wesentlichsten Bestandteile hier einzugehen, fehlt der Raum.

Die neue Weltsprache warb sich schnell Freunde und begeisterte Jünger in allen Weltteilen und Staaten. Schleyer selber schrieb für die bekanntesten Sprachen Volapük-Grammatiken und Diktionäre. Kongresse wurden abgehalten, eine Akademie gegründet. 1885, sechs Jahre, nachdem er seine Weltsprache erfunden, ließ sich Schleyer pensionieren und lebte seitdem in Konstanz. Neben dem Volapük, an dessen Verbesserung er mit seinen Schülern unablässig arbeitete, gehörten die Mußestunden des Priesters wie die Jahre des in der Stille Lebenden der Poesie und Musik. Schleyer verfaßte eine Reihe von religiösen Dichtungen, Psalmen und Sprüchen, die er zumeist in der von ihm redigierten Zeitschrift „Die Zionsharfe" veröffentlichte. Wohl in Anerkennung dieser poetischen Werke hat ihn Leo XIII. zum päpstlichen Prälaten ernannt. Und wie Schleyer der Sprachen viele meisterte, so verstand er auch der Instrumente über zwei Dutzend zu spielen, Horn und Geige, Orgel und Klavier und vorab die Harfe. Das Alter des Volapük-Erfinders war nicht ungetrübt, da nach dem Aufkommen des Esperanto die Scharen der Soldaten des Volapük sich lichteten. Erhellt aber wurden seine letzten Jahre durch die Freundlichkeit, mit der man in Konstanz dem hochbetagten würdigen Herrn begegnete. In der Historie der Weltsprachenbewegung wird der Name Johann Martin Schleyer allezeit an erster Stelle stehen.

— Der Weg zur Brotstelle ist mit abgelegten Idealen gepflastert.

Ihr Dasein gesichert.

Das Jahr 1913 hätte für die internationale Welt, die sich nicht langweilt, beinahe eine Sensation gebracht: nämlich das Ende der Spielbank von Monaco. Die Spielbank ist bekanntlich abhängig von dem Fürsten von Monaco, der zu ihrem Betrieb die offizielle Konzession erteilen muß. Die gegenwärtige Konzession der Bank wäre nun im kommenden Jahre abgelaufen, wenn nicht, was man jetzt erst erfährt, Albert von Monaco schon seit langem im Geheimen mit der Verwaltung der Bank einen Vertrag über die Verlängerung der Konzession abgeschlossen hätte. Nach diesem neuen Vertrag dürfte ihre Lebenszeit wenigstens auf weitere fünfzig Jahre gesichert sein. Freilich kommen der Bank die Spesen für die Verlängerung der Konzession recht erheblich teuer zu stehen. Sie muß dafür an die Regierung von Monaco, d. h. also an den Fürsten selbst, einen einmaligen Betrag von nicht weniger als fünf Millionen Dollars zahlen. Ferner muß sie noch eine Reihe weiterer „Extraspenden" geben, zu denen die Errichtung einer Reihe von Baulichkeiten in Monte Carlo gehört. Außerdem muß die Bank auch den regelmäßigen Jahresbeitrag, den sie an den Fürsten abzuführen hat, erhöhen. Dieser betrug bisher zirka $500,000 und wird sich fortan auf etwa $750,000 stellen. Daß die Bank dies verschmerzen kann, zeigt ihr Geschäftsbericht. Vor etwa vierzig Jahren brachte die Bank einen jährlichen Ertrag von 1 Million Dollars. Zwanzig Jahre später hatte er sich schon auf 2½ Million pro Jahr erhöht, und jetzt kann als sicher gelten, daß jährlich 6¼ Millionen in Monte Carlo einkommen. Freilich stellen diese Einkünfte nicht ganz den reinen Gewinn der Bank dar. Sie hat davon zunächst die Kosten ihres Betriebes zu decken. Dazu gehört die ständige Unterhaltung ihrer Etablissements, die Veranstaltung von Vergnügungsangelegenheiten, die Gehälter der Angestellten (zirka 3000) und nicht zum mindesten auch Subventionen für französische Blätter, die Reklame für Monte Carlo machen. Zu diesen Ausgaben gesellen sich dann die schon erwähnten Beträge, die an den Fürsten abzuführen sind, und ferner die Ausgaben für die gesamte monegasische Staatsverwaltung, die bekanntlich vollständig von der Spielbank erhalten wird, da die Bewohner von Monaco weder direkte noch indirekte Steuern zahlen. Die Geistlichen, die Lehrer, die Polizeibeamten, die Postbeamten, die Richter — alle leben sie von der Spielbank, der das monegasische Staatsbudget zirka 1¼ Millionen Dollars kostet. Es könnte immer noch mehr kosten, und die Erträgnisse der Bank würden auch dann noch glänzend sein, da sie ihren Aktionären eine Dividende von 6,5 Prozent zahlt.

Wenn die Bank einmal aufgehoben werden sollte, so würden also ihre Aktionäre die schöne jährliche Rente einbüßen. Aber die Verwaltung der Bank hat dafür gesorgt, daß auch diese Eventualität nicht allzu schmerzlich fühlbar wird. Sie hat von Jahr zu Jahr einen Reservefonds angesammelt, der an die Aktionäre verteilt werden soll, wenn einmal die Aufhebung der Spielbank Tatsache wird. Dieser Reservefonds hat schon jetzt die Höhe von fünf Millionen Dollars erreicht. Davon läßt sich also ganz gut ein Schmerzensgeld zahlen. Und das wird sich noch erhöhen, wenn die Spielbank in den weiteren fünfzig Jahren ihrer Existenz, die ihr nunmehr gesichert sind, auch den Reservefonds steigern kann — auf Kosten der Spieler, die jedes Jahr aus allen Erdteilen zu ihr eilen.

Official Publication

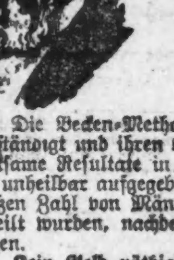
ANNUAL STATEMENT of the United States branch of the PHENIX ASSURANCE COMPANY Ltd. of London, England, on the 31st day of December 1911, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.	
Amount of deposit capital, New York and Ohio	$ 310,000.00
INCOME.	
Premiums received during the year	$2,431,874.26
Interests, rents and dividends	123,020.64
From all other sources	21,959.44
Increase in book value of ledger assets	19,972.50
Total income	$2,596,826.84
DISBURSEMENTS.	
Losses paid during the year	$1,472,592.09
Expenses of adjustment and settlement of losses	49,361.95
Commissions or brokerage	454,077.32
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees	274,783.25
Rents	22,270.95
Advertising, printing and stationery, postage etc.	55,524.63
Legal expenses, furniture, fixtures and maps	9,937.03
Underwriters board, fire department and salvage corps, fees, etc.	56,510.80
Inspection and surveys	17,660.14
State, insurance departments, taxes and fees	53,885.55
Other licenses, fees and taxes	13,795.25
Remittance to home office	2,438.89
Deposit premiums returned	2,389.55
Agents balances charged off	53.23
Decrease in book value of ledger assets	13,946.25
Total disbursements	$2,499,226.88
LEDGER ASSETS.	
Book value of bonds and stocks	$3,032,676.00
Cash in office and bank	197,407.18
Agents balances	497,476.28
Other ledger assets	200.00
Total ledger assets	$3,727,759.46
NON LEDGER ASSETS.	
Interest and rents due and accrued	44,078.76
Other non-ledger assets	3,947.03
Gross assets	$3,775,785.25
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.	
Agents balances over three months due	$ 3,095.19
Total admitted assets	$3,772,690.06
LIABILITIES.	
Losses adjusted and unpaid $ 58,363.00	
Losses in process of adjustment or in suspense 219,739.00	
Losses resisted 16,264.00	
Total $294,366.00	
Deduct reinsurance 92,151.00	
Net amount of unpaid losses	$ 202,215.00
Total unearned premiums	2,053,310.20
Salaries, rents, bills, taxes, etc.	68,789.39
Re insurance premiums	31,396.89
Total liabilities	$2,355,711.48
BUSINESS IN ILLINOIS.	
Total risks taken during the year	$11,985,963.00
Total premiums received during the year	153,052.61
Total losses incurred during the year	92,541.87

LOUIS F. BAYARD, U. S. Manager.
Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1912.
[Seal] GEORGE V. BUGER, Notary Public.

Höchst empfohlene Methoden

für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von



Blutvergiftung, Haut-Krankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen.

Die Becken-Methoden der Chicago Medical Clinic, von derselben vervollständigt und ihren vielen Patienten empfohlen, weisen sehr schnelle und wirksame Resultate in Fällen auf, die von ihren angeblichen Konkurrenten als unheilbar aufgegeben wurden, und ihr wahrer Werth ist am besten der großen Zahl von Männern bekannt, die von der Chicago Medical Clinic geheilt wurden, nachdem sie sich viele Male anderswo erfolglos behandeln ließen.

Kein Geld nöthig, um die Behandlung anzufangen. — Viele Männer zögern zweifelsohne zu uns zu kommen, weil sie von unehrlichen, ungeschickten Spezialisten betrogen wurden und vielleicht so ungläubig geworden sind, daß sie denken, es gibt keine Heilung für sie. Wir suchen aber eine Gelegenheit, gerade solche Männer zu behandeln, und der finanzielle Theil spielt bei uns keine Rolle, da wir niemals Bezahlung für unsere Dienste nehmen, bis wir eine Heilung erzielt haben, wenn irgend ein Zweifel vorliegt, daß ein Fall durch unsere Methode heilbar ist und wenn wir überzeugt sind, daß der Patient aufrichtig und zuverlässig ist.

Bedenken Sie. — Wenn Sie sich von uns behandeln lassen, können Sie nichts verlieren, weil wir für Fehlschlag nichts berechnen. Es hat unzweifelhaft einen Werth für Sie, wenn Sie etwas Neues und Besseres versuchen, als andere Spezialisten haben, wenn es Sie nichts kostet, es sei denn, daß Sie ganz zufrieden sind mit dem, was wir für Sie thun können.

Heilung oder keine Bezahlung. — Wir sind die einzigen Spezialisten in Chicago, die keine Bezahlung verlangen, wenn nicht der Patient mit den erzielten Resultaten vollständig zufrieden ist, und da wir eine geschriebene Garantie geben, daß sie jeden für Dienste bezahlten Dollar innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzahlen, wenn eine vollständige und dauernde Heilung nicht erzielt wurde.

Konsultation frei, streng geheim und erbeten. — Eine persönliche und durchaus gründliche Untersuchung ist nothwendig.

Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags u. an allen gesetzlichen Feiertagen nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

20,000 zufriedengestellte Kunden

ist genügender Beweis daß unsere wissenschaftliche Methode der Untersuchung und Heilung aller Fehler der Augen der einzig richtige Weg ist um Eure Augen untersuchen und Eure Gläser angepaßt zu erhalten. — Nicht nur eine gewöhnliche Augen-Untersuchung, sondern eine durchaus zuverlässige wissenschaftliche Examination durch Experten.

Unsere eigene Schleiferei in unserem Geschäft. Kommt und seht wie wir Eure Linsen schleifen.

Vollständigstes und feinstes optisches Geschäft in Chicago. Wir nehmen den ganzen 3. Floor ein.

Nehmt den Elevator.

Schroeder Eye Glasses
801—803 Milwaukee Ave — Cor. Chicago Ave.
dila*

Zurück

Von seiner Studienreise durch deutsche Hospitäler und Kliniken, mit neuen Heilmitteln und Methoden!

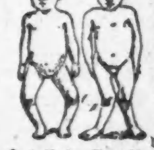
Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Abfonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrümmungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

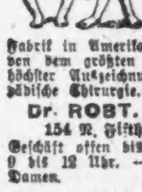
Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.



Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $3
Goldfüllungen 50c | Silberfüllungen 25c

Volles Set Zähne **$3.00** — Whalebone Zähne **$4.00**
Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt **Frei**
Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3
iebd.sondi*

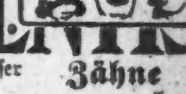
RHEUMATISMUSS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen, Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
sl22dosadi*

DENTISTS



Seht unser System
35 Jahre an der Spitze

Zähne ohne Platten

Untersucht und spart 50%

Uns. Standard S. S. White Zähne	8.00
Volles Gebiß, Whalebone	5.00
Zähne ohne Platten (unf. Spez.)	5.00
Schwere Gold- u. alle and. Kronen	5.00
Feine Goldfüllung u. Re-Enameling	1.00
Konsultation frei. Schmerzlos Ausziehen	.50

Offen Sonntags 9 bis 12; Abends bis 7.

McCHESNEY BROTHERS, Inc.
S. O. Ecke Randolph und Clark Str., Chicago.
21dez,bofondi*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch

Strumpf, Kniellänge, Seide	2.25
Knie-Stück — Seide	1.75
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Leibbinden — Seide	3.25

Wir fabrizieren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Borsch & Co.,
Optiker, 203 S. Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 203 S. Dearborn St.
15feb,bibofa3

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12
Nan,bibofa*

Rheumatismus

in jeder Form, frisch oder alt, ist heilbar durch die R. S. C. Rheumatismus Kräuterkur (Packet 50c portofrei, Probepacket frei). Unsere sämmtlichen Naturheilmittel ...

(Eigener Beitrag für die „Abendpost“.)

Plauderei aus Europa.

Von August Boeckin.

England und die anderen. — † Marschall v. Bieberstein. — Im englischen Kadettenhaus. — Allerlei schiefe Urteile. — Die sehnlich erwartete Lohnerhöhung. — Die Abstinenzbewegung in Deutschland. — Goethe über den Wein. — Sein Chicagoer Denkmal. — Dr. Hansjakob über einen großen Landsmann.

Mit Aufmerksamkeit, aber ohne Furcht verfolgt man hier die neuesten Schritte Englands, nunmehr auch, neben Frankreich und Rußland, Italien und die skandinavischen Völker gegen den „gemeinsamen deutschen Feind“ in ein Bündniß zu locken. Mit den Russen werden die englischen Vettern, trotz der Reise des Ministers Ssasonoff und seiner Begleiter nach London und der dort stattgehabten geheimnißvollen Verhandlungen, nicht viel Glück haben, insofern ein feindliches Vorgehen gegen das Deutsche Reich in Betracht kommt. Die Italiener werden es sich trotz ihrer Unzuverlässigkeit zweimal überlegen, ehe sie aus dem ihnen den Rücken deckenden Dreibund ausscheiden und sich zu Vasallen der Engländer und Franzosen machen, und die Dänen kennen die „englische Freundschaft“ von 1807 her noch zu gut, um sich von den Liebeswerbungen Großbritanniens umgarnen zu lassen. Die Schweden aber, denen die Russen einst Finland abgeknöpft haben, werden sich erst recht hüten, einem Bündniß beizutreten, in dem neben den herrschsüchtigen Engländern der russische Nachbar die Hauptrolle spielen würde. Es gibt immer noch harmlose Menschen im Deutschen Reich, die eine freundliche Verständigung mit England erhoffen, und diese von dem Wirken des jüngst verstorbenen deutschen Botschafter in London, Freiherr Marschall v. Bieberstein sehnsuchtsvoll erwarteten. Aber, wer die Engländer kennt, gibt sich in dieser Hinsicht keiner Täuschung hin; selbst ein so befähigter Diplomat wie Herr v. Marschall wäre angesichts der in englischen Regierungskreisen herrschenden Deutschfeindlichkeit nicht in der Lage gewesen, bessere Beziehungen herbeizuführen, wie er sich noch wenige Wochen vor seinem Tode einem badischen Staats- und Landsmann gegenüber hoffnungsvoll geäußert haben soll. So muß sich das deutsche Volk mit der Sachlage, die leider nicht zu ändern ist, abfinden, und darauf vertrauen, daß seine Widersacher es nicht wagen werden, mit seinem kriegsgewaltigen Heere anzubinden, hinter dem das österreichisch-ungarische in allen Fällen steht, wo es sich um den Angriff von mehr als einer Großmacht handelt. Wie mir neulich ein junger Deutscher erzählte, der eine englische Mutter hat und in England eine Kadettenschule besuchte, herrsche jenseits des Kanals eine geradezu kindische Angst vor Deutschlands Heer und Flotte. Die Offiziere des von ihm besuchten Kadettenhauses hätten mit Vorliebe von der England drohenden deutschen Gefahr gesprochen, zugleich aber bei jeder passenden Gelegenheit Veranlassung genommen, den deutschen Offizieren jede höhere strategische und taktische Fähigkeit abzusprechen und sich über ihre Minderwertigkeit im Vergleich mit englischen und französischen Offizieren lustig gemacht. Eines Tages, nach einem Vortrag in diesem Sinne seien sie, die Kadetten, beauftragt worden, einen Aufsatz über das Thema: „Opinion of the German Army“ zu schreiben. Die Mehrzahl der Kadetten habe denn auch nach der ihnen zu Teil gewordenen Belehrung ein höchst abfälliges Urteil über das deutsche Heer gefällt, daß die Soldaten Maschinen seien, die von Offizieren gelenkt würden, die keine eigene Gedanken hätten, sondern nach dem Schema F. das Exerzierreglement zu Rate zögen und so ihre Befehle erteilten. Nur sehr wenige Kadetten hätten dem deutschen Offizierkorps und Heer Anerkennung gezollt, so auch er; mein Gewährsmann, der getadelt und von seinen Kameraden verspottet worden sei, weil er den Mut gehabt hätte, das deutsche Heer als das tüchtigste und stärkste zu bezeichnen, geleitet von einem Offizierkorps, wie es kein zweites gäbe. Angeekelt von dem sinnlosen Haß gegen alles Deutsche hat der junge Mann kürzlich die englische Kadettenschule verlassen, um fernerhin ein deutsches Gymnasium zu besuchen und sich nach abgelegtem Abiturientenexamen dem deutschen Militärdienst zu widmen. Vor dem Kriege 1870 urteilte man ja auch in französischen Militärkreisen in ähnlicher Weise über das preußische Heer, und sogar nach den ersten Schlachten, in denen die Deutschen so glänzend gesiegt hatten, erschienen in Paris noch Karrikaturen, welche Moltke, Bismarck, König Wilhelm und andere berühmte Heerführer auf Eseln reitend, mit der langen Pfeife und dem Bierglas in der Hand, mit einer Brille auf der Nase und mit großer Zipfelmütze oder Kappe mit breitem Schirm darstellten, und sie als Biertrinker und Sauerkrautesser lächerlich zu machen suchten. Es kam aber anders, und heute sind solche blödsinnigen Aeußerungen der Unwissenheit und Ueberhebung in Frankreich kaum noch denkbar. Vor der Schlacht bei Jena sollen sich die preußischen Offiziere, wie von deutschen Augenzeugen berichtet wird, in ähnlicher Weise über Napoleon und sein Heer lustig gemacht haben, weil sie noch, wie 1870 die Franzosen an ihrem Schlachtenruhm, an den Heldentaten des großen Friedrich zehrten. Nach der furchtbaren Niederlage bei Jena machte sich aber bald eine andere Stimmung geltend, und mit der prahlerischen Ueberhebung des damaligen preußischen Offizierkorps hatte es ein Ende.

Als vor einigen Tagen die Reservisten zu Muttern entlassen wurden und mit der Mütze auf einem Ohr, umgehängter Feldflasche, gerollten Achselklappen und der Seitengewehrtroddel am Reservistenstock, die Straßen durchzogen und immer noch Einen zum Abschied aus der Garnison tranken, da konnten sie die frohe Nachricht mit nach Hause nehmen, daß vom 1. Oktober ab die Erhöhung der Soldatenlöhnung in Kraft treten soll. Sie selbst, die Reservisten und bisherigen „alten Leute“, hatten dieses frohe Ereigniß leider nicht mehr erlebt, aber ihren zurückgebliebenen Kameraden, den früheren „dämlichen Rekruten“ und jetzigen alten Leuten, sowie den neueintretenden Rekruten wird dieser Zuschuß zu statten kommen, und, so weit die deutsche Zunge klingt, großen Jubel unter den Vaterlandsverteidigern wachrufen. Die Löhnung wird alsdann bei allen Truppenteilen die gleiche sein, da der Zuschuß im Gardekorps in Zukunft fortfallen wird. Jeder Mann erhält nunmehr sage und schreibe einen Pfennig mehr für den Tag, wodurch für das gesamte Heer eine Mehrausgabe von rund 1⅔ Millionen Dollars entsteht, die durch das neue Wehrgesetz eingestellt worden sind. Für die hungernden Kriegsveteranen ist aber immer noch kein Geld vorhanden!

In einem früheren Briefe habe ich berichtet, daß die Abstinenzbewegung im deutschen Heere vom Kaiser sehr gefördert wird. So erhielt dieser Tage der Marinestabsarzt Dr. Buchinger für seine Verdienste um die Guttemplerbewegung in der Marine den Roten Adlerordens 4. Klasse und der Großtempler Blume in Hamburg, der Leiter des internationalen Guttemplerordens in Deutschland, den Kronenorden 4. Klasse. Jetzt ist auch noch in Hamburg ein Lebensversicherungsverein „Abstinenz“ gegründet worden, der es sich zur Aufgabe stellt, nur solche Leute zu versichern, die keinerlei geistige Getränke genießen. Ob sich aber im Deutschen Reich genug Leute finden, diese Gesellschaft lebensfähig zu machen, wird sehr bezweifelt. Mäßige Trinker gibt es hier ja eine Menge, aber gänzlich Enthaltsame doch wohl nur verhältnißmäßig wenige. Ich wenigstens habe erst kaum ein Dutzend kennen gelernt und das waren zur Mehrzahl Damen und, außer zwei anerkannten Sonderlingen, Männer, die wegen Krankheit keine geistigen Getränke zu sich nehmen, oder nichts Geistiges mehr vertragen konnten, weil sie in jüngeren Jahren des Guten zu viel getan hatten. Als Ausnahmen dürfen auch zwei Leutnants gelten, von denen ich bestimmt weiß, daß sie „aus Ueberzeugung“ den Alkohol als gesundheitsschädlich verabscheuen.

Hier am Rhein gilt der Satz, daß der Wein nicht allein des Menschen Herz erfreut, sondern auch wesentlich dazu beiträgt, Seele und Leib gesund zu erhalten. Man läßt sich von den Temperenz- und Abstinenz-Fanatikern nicht bange machen und lebt nach dem Wahlspruch Goethes, der auch einen guten Tropfen zu würdigen wußte und ein hohes Alter erreichte:

„Ich habe getrunken, nun trink ich erst gern!
Der Wein, er erhält uns, er macht uns zum Herrn
Und löset die sklavischen Zungen!
Ja, schonet nur nicht das erquickende Naß,
Denn schwindet der älteste Wein aus dem Faß
So altern dagegen die jungen!“

Wie mir Herr Harry Rubens aus Bad Kissingen, wo er zur Zeit weilt, mitteilte, ist das für den Lincoln Park bestimmte Goethe-Denkmal im Oktober in München gußbereit und wird also in nicht allzu ferner Zeit zur Aufstellung gelangen.

Alle Zeitungen des In- und Auslandes sind voll Bewunderung der Fähigkeiten des heute in seiner Familiengruft beigesetzten Botschafters Marschall von Bieberstein. Der badische berühmte Schriftsteller Pfarrer Dr. Hansjacob, der soeben von der badischen Zentrumspresse heftig befehdet wird, hat in seinen „Sommerfahrten“ eine Begegnung geschildert, die er mit Freiherrn v. Marschall im Jahre 1903 auf dessen Landgut zu Neuershausen in Baden gehabt hat. Hansjacob nennt ihn „einen Edelmann, wie er sein soll“, und fährt dann fort: „Unter den Mitgliedern der ersten badischen Kammer imponirte mir allein der junge Baron von Marschall. Er machte auch in der besseren Bedientengabe eines badischen Kammerherrn die Figur eines vornehmen Mannes. Als solcher hat er sich vollauf gezeigt, nachdem er unter die Preußen geraten, die es dem badischen Landjunker nicht verzeihen konnten, daß er durch eigene Tüchtigkeit in Berlin etwas Großes geworden war.“ Das Deutsche Reich hat keinen Ueberfluß an Männern vom Schlage des Herrn v. Marschall, und es wird schwer halten, ihn durch eine ebenso fähige Persönlichkeit auf dem schwierigen Londoner Posten zu ersetzen. Wahrscheinlich, so melden heute die Zeitungen, wird Graf Bernstorff, bisher Botschafter in Washington, sein Nachfolger werden, der mit den amerikanischen Regierungselementen auf bestem Fuße steht und wohl auch mit den Engländern fertig werden wird, wenn eine Verständigung mit ihnen überhaupt denkbar ist.

Laut denken.

„Ick habe bloß laut jedacht!“ entschuldigt sich der Berliner, wenn dem Gehege seiner Zähne eine Aeußerung entschlüpft ist, die er besser für sich behalten hätte. Indessen auch die ernsthafte Schriftsprache kennt die Wendung „laut denken“, wenn sie auch seltener vorkommen mag als ihr Gegenstück „beredt schweigen“. Grimms Wörterbuch führt eine Stelle aus dem Wilhelm Meister an — sie steht wenige Seiten vor dem Schluß der Lehrjahre und lautet: „Friedrich, der ausgelassene Mensch . . . brachte . . . die Gesellschaft zum Lachen und setzte sie auch nicht selten in Verlegenheit, indem er laut zu denken sich erlaubte.“ Aelter ist wohl ein Vorkommen bei Lessing, der im ersten seiner Gespräche für Freimaurer „Ernst und Falk“ den einen der Freunde sagen läßt: „Wenn ich an etwas dächte, würde ich darüber sprechen, nichts geht über das laut Denken mit einem Freunde.“ Man sieht, der Sinn des Ausdrucks ist hier ohne den uns geläufigen tadelnden Beigeschmack, den er auch bei Goethe hat. Ist nun Lessing der Vater unserer Wendung? Oder ist ein älterer Beleg bekannt?

— Der Epikureer. — Hausfrau (anbietend): „Wollen Sie den Tee mit oder ohne Milch, Herr Mayer?“ — Mayer: „Gott, Frau Schulze, wie werd' ich ihn „ohne“ trinken, wenn ich ihn „mit“ haben kann!“

37th ANNIVERSARY SALE

1875 — THE FAIR — 1912

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. • TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 1

Großer Rug-Verkauf fortgesetzt

Vierter Floor, Adams Straße

Worte sind nicht imstande, die großartigen Bargains zu beschreiben, welche in diesem Jahrestag-Verkauf offerirt werden in Royal, French und Anglo Qualität Rugs — es ist der Höhepunkt im Wertegeben, wenn Ihr bedenkt, wie groß die Ersparnisse sind, die sich Euch hier bieten. Es sind immer noch mehrere hundert Rugs übrig und der Verkauf wird deshalb morgen noch fortgesetzt.

Speziell 9 bei 12 Fuß Größe, alle tadellos, alle Worsted Wilton Rugs. Bedenkt nur einmal, Ihr könnt diese sich vorzüglich tragenden Rugs, reguläre $40 Werte, zu diesem niedrigen Preise kafen **23.87**

$26.00 Royal Wilton Rugs, Größe 6×9 Fuß, dies. Verk... **16.88**

$37.50 Royal Wilton Rugs — in den populären Parlor-Größen — 8.3×10.6, morgen — per Stück............ **22.87**

$15.00 Royal Wilton Rugs, Größe 4.6 bei 7.6, zu nur..... **9.85**

$6.50 Royal Wilton Rugs, 36 bei 63 Zoll.... **3.95**

$4.25 Royal Wilton Rugs, 27 bei 54 Zoll ... **2.95**

French und Anglo Qualität Rugs, die allerschwersten Wilton und feinsten Rugs, die gewebt werden, alle mit feinen leinenen Fransen versehen — dies sind ganz außerordentliche Bargains.

$57.00 French und Anglo Qualität Rugs, 9 bei 12 Fuß, zu nur **37.00**

51.50 French und Anglo Qualität Rugs, 8.3 bei 10.6 Fuß, zu nur **34.00**

$9.00 French und Anglo Qualität Rugs, Größe 36 bei 63, morgen zu nur **5.95**

$6.00 French und Anglo Qualität Rugs, Jahrestag-Verkaufs-Preis, das Stück **3.95**

$36 French und Anglo Qualität Rugs, 6 bei 9 Fuß, morgen zu nur **$24**

Zwei Markt-Tage

Mittwoch und Donnerstag

Siebenter Floor

Fancy Wisconsin Early June Erbsen, versäumt nicht, einen Vorrat für den Winter einzulegen, Kiste mit 2 Dutzend 2.63; das Dutzend 1.35; jede.................. **12c**

¼ Brl. Sack XXXV Minnesota Superlative Mehl für **1.23**

5 Pfd. Eimer S. S. hochfeine Butterine für **79c**

10 Pfund Kiste fancy Santa Clara Zwetschen für **1.00**

Nr. 10 Eimer rein. Leaf Schmalz für **1.39**

Corn, fancy Sugar; Kiste von 2 Dtzd. B. $2; Dtz. 1.10; Büchse.......... **10c**

F'cy solid packed n Kürbis, Kiste von 2 Dtzd. 1.90, Dtzd. 1.00; Büchse, **9c**

Grape Fruit, erste Ind. Rivers v. dieser Saison; dünne Schale u. saftig; Dtz. 1.05; St........ **10c**

Fancy eingem. Erd- oder Himbeeren; zwei Dtz. 3.50; Dtz. 1.80; B.......... **16c**

F'cy Stringbohnen, Kiste von 2 Dtzd. 1.90, Dtzd. $1; Büchse........ **9c**

Aepfel, fancy Jonathan, Bush. Box für....... **2.25**

Süßkartoffeln, fancy Virginia, 5 Pfd.......... **14c**

Essig, rein. Cider, Jug..... **35c**

Reis, 5 Pfd. fancy Head, für............. **45c**

Rosinen, fancy kernenlose, 1-Pfd. Packet.......... **10c**

Grape Juice, Randalls, Quartflasche.......... **25c**

Oliven, f'cy Queen, Pint-Flasche.......... **29c**

Tee, Old Fashion, Japan, regul. 50c, 3 Pfd..... **1.00**

Babbit's Best Seife, 10 Stücke und 1 Packet Bab...'s Cleanser frei mit jeden 10 Stücken für............. **39c**

5 Pfd. fancy californische gedörrte Pfirsiche, — für.............. **49c**

Kauft Möbel hier

Fünfter Floor

$5.50 Colonial Eßzimmerstühle — echter Leder Slip Sitz, schwarzes od. braunes spanisches Leder, feinstes quartered Oak — speziell **3.47**

19.90

$32.50 Pedestal Eßzimmertische, wie Bild, durchweg aus massivem, viertelgesägtem Eichenholz, Platte, Pfeiler und Platform, 28-zöllige Platte, bis zu 8 Fuß streckbar, massiver achteckiger Pfeiler, Duo Style Schloß; Mittwoch....... **19.90**

$4 Slip Sitz Eßzimmerstühle, feinstes quart. Oak, gerieben u. polirt, bester echter Ledersitz; Golden oder Early English, am Mittwoch zu **2.98**

Gardinen zu weniger als ½ Preis

Vierter Floor, State Str.

„The Fair“ kaufte das vollständige „Ende der Saison“-Lager von einer der größten Spitzengardinen-Fabriken in Amerika. Die Fabrikanten verkauften dasselbe an uns zu weniger als 50c am Dollar, da wir das vollständige Lager auf einmal übernahmen. Diese Gardinen sind weder „Seconds“, noch sind sie irgendwie beschädigt. Jedes Paar ist unbedingt perfekt. In Weiß, Arab, Ivory oder Beige-Schattirungen. Die Bargains:

Partie 1. — Bis zu $3 Nottingham und Cable Net Gardinen, Paar.... **1.19**

Partie 2—Bis zu 4.50 Nottingham und Cable Net Gardinen, Paar..... **1.97**

75c gebleichte nahtlose Bettücher, 81 bei 99 — gemacht aus extra guter Qualität Bettuchzeug — das Stück zu............ **50c**

$2.00 wollene Nap-Blankets, in Weiß, Grau oder lohfarbig, rosa oder blaue Ränder, das Paar zu.......... **1.39**

Daunen-Bettkissen — mit Ueberzug aus Leinwand, Größe 21 bei 27, ihr Wert beträgt $5.00, das Stück zu.......... **1.59**

1,000 Messing Ausziehstangen, eine gute Messingstange mit hübschen Messingenden, strecken sich von 27 bis 54 Zoll, speziell, so lange sie vorhalten, 10c Werte, Jahrestag-verkaufspreis, Stück........ **5c**

4,000 Snap Rod Brackets, ⅜zöllig, für Innen- oder Außen-Casings — hübsch gepackt, ein Paar in einer Schachtel, in den ganzen Ver. Staaten für 10c Paar verkauft. Speziell, per Paar.......... **3c**

40c Fenster-Rouleaux, 25c

40c Opaque Fenster-Rouleaux, alle gemacht aus bestem Oel-Opaque, unsere reguläre „Excelsior“ Qualität, alle auf garantirten Rollen. Ein ungewöhnliches Ereigniß in diesem Verkauf, wie folgt: Ihr könnt diese Rouleaux in 20, 32, 34 oder 36 Zoll Breite haben, und alle sind 7 Fuß lang.

Vergeßt nicht, Euer Maß mitzubringen; es sind alles perfekte Rouleaux. Diese Rouleaux von gleicher Qualität werden überall zu 40c verkauft. Unser Preis, speziell für diesen Verkauf, Stück.. **25c**

Amerikas größtes Ausstattungswaaren-Departement offerirt diese großen Werte

Sechster Floor.

Draht Teppichklopfer (wie Abb.) volle Größe, Offset Griff........ **6c**

6zöll. 4 Stücke schwarzer eiserner Ellbogen, 10c Wert...... **5c**

8 Tassen emaillirter Perculator, perfekter Kaffeemacher, reg. $3.50 Wert, zu.... **98c**

Nubian Ofenröhren Emaille, gibt Eurem Ofen und Ofenröhren ein neues Aussehen.. **10c**

6zöll. American Damper, reg. 10c Wert...... **5c**

Ofenbrett, Holzbeschlag, fancy kristall. Muster, 24x24, reg. Preis 65c, zu......... **45c**

6zöllige schwarze eiserne Ofenröhre, 24 Zoll lang, diesen Verkauf.. **6c**

Furnace Scoop, Stahlklinge, Hickorystiel, zu............. **29c**

Prachtvolle elektrische Lampe, in Brush Braß oder Verdi Finish, vollständig mit dem echten Pairpont kunstvollen, konventionellen mattgrünen Schirm, markirt zu........ **2.25**

Combination Gas und elektrische Fixtures, in Brush Braß Finish, extra gut gemacht, prachtvolle sechs Lichter, drei Gas und drei elektrische, vollständig mit schönen Glas Prism Kuppeln, alle gedrahtet und fertig zum Aufhängen, markirt zu............. **3.50**

Lindsay Inverted Gaslichter, beste Qualität Lindsay Glühstrumpf, vollständig zu........ **69c**

Gas Mantles, inverted oder aufrechte, extra gut gemacht, morgen zu........ **10c**

Prachtvolle Gas Leselampen mit grünem Schirm, schöner Bronze-Ständer, mit Schlauch, alles vollständig, zu...... **2.25**

Glaskuppeln für Gas- oder elektrisches Licht, jede........ **5c**

Weiße Japan Spucknäpfe, passend für Office oder Hausgebrauch, zu............ **12c**

Schwer überzinnte Draht Rockhänger, speziell zu........... **1c**

Griswolds neuester verbesserter Fruit Chopper, Familiengröße, 4 Stahlklingen, regulärer 85c Wert, speziell morgen.. **49c**

Runde Fruchtpresse oder Potato Ricer, für alle Sorten Obst und Gemüse, schwerer eiserner Rahmen, jede........ **12c**

Mrs. Wheelock's Patty Iron, Rosettes, Crullers usw. zu machen......... **59c**

Westinghouse elektrisches Bügeleisen, volle 6 Pfund, Familiengröße, immer für $5.00 verkauft.... **1.98**

Farrenschüssel aus gehämmertem Messing, Messing Klauenfüße und Zink-Einsatz... **85c**

Verbesserter Oelheizofen, 24 Zoll hoch, 4 Qut. rostsichere Fount, Sicherheits Messingbrenner, rauch- u. geruchlos, heizt Zimmer gewöhnl. Größe zu geringen Kosten, $4.00 Wert, zu...... **2.45**

Gas Heizofen, 18 Zoll hoch, mit vergoldeter Top Urn und haltbarem Messing Brenner, angenehm und bequem, heizt ein Zimmer von gewöhnlicher Größe, $1.25 Wert, zu.... **98c**

Kohlenkörbe, assort. Sorten, Muster und Größen, von 3.95 aufwärts. Volle Partie von Gas Logs, Andirons, Fire Screens etc.

Carpet Besen, 4-fach genäht, gute Qualität, volle Gr... **19c**

100 Fuß Holz und Gummi Weather Strip, hält, Wind, Kälte, Staub ab..... **49c**

O-Cedar Politur für feine Möbel, Pianos, Automobiles usw., **18c**

Emaillirte doppelte Bratpfanne, vollkommen sanitär, hält 16 Pfund Braten oder Geflügel, offerirt morgen zu............ **98c**

Stransky erste Qualität blau und weiß emaillirter 5 Quart Wasserkrug und 14zöll. Waschbowle, $1.50 Wert, zu.............. **79c**

4 Quart Stransky nahtloser blau u. weiß emaill Kaffeetopf. **45c**

21 Qt. Stransky nahtlose blau und weiß emaillirte Dish Pan, erste Qualität, zu......... **87c**

Nahtlose Stransky blau und weiß emaillirte Milchschüssel, 1. Qual., 1 Qt. Gr.. **19c**

Echtes amerikanisches Waffeleisen, wendbar mit pat. Grease Cup, zu.............. **49c**

Auswahl von guter Qual. Stahl Brot- oder Butchermesser, Cocobola-Stiel zu.......... **12c**

50 Fuß weiße baumwollene geflochtene Wäscheleine, markirt zu......... **7c**

Waschkessel aus schwerem Blech, mit Kupferboden, Nr. 8 Größe, zu................ **49c**

Reznor verbesserter nickelverzierter Gas Reflektor, mit extra starkem verstärkten Untersatz, wirft große Wärme ab, und heizt irgend ein Zimmer von gewöhnlicher Größe, $4.00 Wert, zu.............. **2.95**

Fuller-Warren zuverlässiger Oak Heizofen, 43 Zoll hoch, mit Draw Center Grate und guter Sorte Nickelbesatz, gut gemacht und von guter Größe, $5.00 Wert, zu................ **3.95**

Finanzielles.

CHICAGO TITLE & TRUST COMPANY

TITLE & TRUST BUILDING

Macht Abstrakte von Besitztiteln.

Garantirt Besitztitel auf Grundeigentum.

Verwaltet Nachlasse und betreibt ein allgemeines Treuhändergeschäft.

Guthaben über $8,000,000.

Keine Sicht-Verbindlichkeiten

Check-Kontos

Central Trust Co. von Illinois

125 W. Monroe Straße.

Ersucht um die Kontos von Personen und Korporationen.

Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

1st

Eine sichere Bank — mit $6,000,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind das Eigentum der Aktionäre der Ersten Nazional Bank von Chicago.

Eine bequeme Bank—belegen zu ebener Erde in dem Gebäude der Ersten National Bank an der Nordwestecke von Monroe und Dearborn Str.

Eine Bank der Höflichkeit — wo prompte und wirksame Bedienung jedem Kunden geboten wird, wo Kontos erwünscht und geschätzt werden.

Eine Sparbank—wo 3% Zinsen das Jahr bezahlt werden und Spezialeinlagen besondere Aufmerksamkeit erhalten.

First Trust and Savings Bank

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vizepräsident.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank

Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Schiffskarten

Billiger als irgendwo.

Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1., $37.50 in 2. Kajüte.

Extra billig in 3. Klasse.

Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.

Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.

Filiale 619 W. North Avenue.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.

Schiffskarten!

von und nach Europa.

Geldsendungen, Vollmachten notariell ausgestellt. Erbschaften eingezogen.

K. W. Kempf,

120 N. La Salle Strasse.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten

von und nach Europa über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Rotterdam zu niedrigen Preisen.

MAX REHMAN,

668 Milwaukee Ave., Chicago.

Filiale:..............750 Milwaukee Ave.